Nr. 306. — 22. Jahrgang. **Ueber 53000 Abonnenten.** Sonnabend 31. Dezember 1910.

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Halleschen Humoristischen Blättern" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. **Anzeigen-Preis** 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. **Haupt-Expedition:** Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½2—4 Uhr.

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Pohl (Politik u. Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Umgebung, Handel, Gericht), Karl Kokohl (Anzeigen), sämtlich in Halle a. d. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Böllbergasse), Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 312 u. 1218, Redaktion 423.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Diese Nummer 306

des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis

ist die letzte, die im Jahre 1910 erscheint. Mit ihr schließt der ganze Jahrgang, wie auch der vierte Quartalsband des Jahres 1910. Um **schleunige Erneuerung** des Postabonnements werden alle tit. Leser, denen der General-Anzeiger durch die Post zugeht, nochmals **dringend** gebeten!

Neueste Ereignisse.

In Niederbayern und der Pfalz ist infolge des Unwetters der letzten Tage der Eisenbahnbetrieb stark gestört. Bei Schieferstadt entgleiste ein Zug im Schneesturm.

Aus Portugal kommen Nachrichten über eine Verschwörung zu Gunsten König Manuels. Die Lage der republikanischen Regierung erscheint kritisch.

Der Exsultan Abdul Hamid soll angeblich in ein deutsches Sanatorium überführt werden.

In Honduras ist eine Revolution ausgebrochen. An der Grenze von Nikaragua wird gekämpft.

Eine neue Postreform.

Herr Kraetke reformiert schon wieder. Die Geschäftswelt und das übrige briefschreibende und briefempfangende Publikum wird ein gelindes Gruseln befallen. Die Kraetkeschen Reformen sind reichlich unbeliebt. Und man muß leider sagen, ihre Unbeliebtheit ist nicht unbegründet. Herr Kraetke hat nun einmal mit seinen Reformen keine glückliche Hand. Was er auch anfängt, immer gestaltet sich die oft gut gemeinte Reform zu einer Verschlechterung und Verlangsamung des Postverkehrs, überall guckte unter dem Mantel des Fortschrittes der Pferdefuß der Fiskalität hervor. Denn was waren bisher die Kraetkeschen Reformen? Den Anfang bildete die Beseitigung des billigen Ortsportotarifes, dann kam die Aufhebung der Geld- und Packetbestellungen am Sonntag, ihr schlossen sich an die Abschaffung der letzten Abendbestellung und des Ankunftsstempels und zum Schluß die Verteuerung des Telephons. Kein Wunder also, wenn man der neuen Postreform, den geplanten Neuerungen im Eilbestelldienst der Post von vornherein mit einigem Mißtrauen gegenübersteht.

Auf den ersten Blick sehen die Neuerungen ja wirklich wie eine Neuerung aus, aber die Erfahrungen, die man mit dem Regime Kraetke gemacht hat, lassen die Befürchtung berechtigt erscheinen, daß sich auch hinter diesen neuen Reformen wieder eine Verschlechterung, zum mindesten aber eine Verteuerung des Postverkehrs verbirgt. Die von amtlicher Seite veröffentlichten Mitteilungen sind augenscheinlich lückenhaft. Die zu befördernden Eilbriefe sollen auf telephonischen Anruf durch einen Boten der nächsten Postanstalt von dem Auftraggeber abgeholt und unmittelbar daran bestellt werden. Wie hoch die Gebühr dafür sein soll, sagt die amtliche Mitteilung nicht. Ist das Absicht oder Versehen? Wenn die Gebühren dafür nicht zu hoch sind, könnte man sich mit dieser Einrichtung einverstanden erklären. Sie erfordert aber die Einstellung so vieler neuer Beamter, daß Herr Kraetke gar bald über schlechte Rentabilität der Posteinrichtungen klagen und die Gebühren hinaufschrauben wird. Ferner sagt die amtliche Mitteilung nichts darüber, ob die Abholung auch für eine größere Anzahl von Eilbriefen zulässig ist und ob für jeden einzelnen dieser Briefe die volle Gebühr zu zahlen ist. Der Fall ist sehr wohl denkbar, daß ein Geschäftsmann an einem Tage und zu gleicher Zeit mehrere Dutzend solcher Briefe befördert zu sehen wünscht. Wenn die Adressaten soweit auseinander wohnen, daß die an sie gerichteten Briefe nicht mehr von demselben Boten bestellt werden können, dann müßte sich der betreffende Auftraggeber also mehrere Dutzend Boten von dem nächsten Postamt bestellen. Dieses wird natürlich so viele Beamte nicht zur Verfügung haben, die beabsichtigte Beschleunigung wird also illusorisch, oder wenn die Zahl der zur Verfügung stehenden Boten wirklich ausreicht, so blieben doch für einen zweiten Auftraggeber keine mehr übrig. Das ganze neue System der Eilbotenbestellung könnte also durch einen einzigen größeren Auftrag umgestoßen werden.

Ein Ausweg aus diesen Schwierigkeiten ließe sich ja schließlich bei einigermaßen gutem Willen finden, aber die Geschichte würde dann so verteuert, daß die Reform nur noch ein Privileg für einzelne wohlhabende Kreise würde, nicht mehr aber der Allgemeinheit zugute käme. Noch unzulänglicher ist die Abholung von Rohrpostsendungen. In derselben Zeit, in der ein Bote des Postamtes von der Postanstalt zu dem Auftraggeber kommt, kann dieser auch seinen Brief selbst zur Post gebracht haben, er würde dadurch sogar noch an Zeit sparen, da er selbst ja den Weg nur einmal zu machen braucht, während der Postbote ihn zweimal, nämlich hin und zurück machen muß, bis der Brief auf dem Postamte anlangt. In einigen wenigen Fällen wird das Abholen durch die Postanstalt gleichwohl von Vorteil sein. Aber das sind Ausnahmen und die dadurch erreichte Bequemlichkeit steht in keinem Verhältnis zu den höheren Kosten, zumal die amtlichen Mitteilungen auch hier nichts darüber sagen, ob die Eilbotengebühr auch dann für jeden Brief voll zu zahlen ist, wenn demselben Boten mehrere Briefe zur gleichzeitigen Ablieferung an das Postamt übergeben werden. Man sieht also, auch mit der neuen Reform des Herrn Kraetke hat es so seine Haken.

Man kann auch, nach dem Vorgange der Beseitigung der Privatposten und der nachmaligen Wiederaufhebung des aus jenem Anlaß eingeführten billigen Ortsportos, die Befürchtung nicht unterdrücken, daß auch bei der neuen Einrichtung die „Reform" nur das schöne Aushängeschild, der wahre Zweck aber ein ganz anderer ist, nämlich die Unterdrückung der Messenger Boy-Institute. Die Postbehörde hat diese Institute, die sicherlich einem Bedürfnis des Verkehrs entsprechen, wenn sie auch in mancher Hinsicht vielleicht noch verbesserungsfähig sind, schon wiederholt zur Anzeige gebracht, als „im Sinne des Postgesetzes verbotene Privatbeförderungsanstalten". Sie hat auch schon Verurteilungen erzielt. Ueber einen besonderes Aufsehen erregenden Fall berichteten wir erst kürzlich. Was liegt näher als die Annahme, daß die Postbehörde auch hier sich wieder das Monopol sichern will, zuletzt auf Kosten des Publikums und des Verkehrs, wie sich seiner Zeit bei der Aufhebung der Privatpostanstalten nur zu deutlich ergeben hat. Wer steht dafür, daß nicht, wie später die Verbilligung des Ortsportos einfach wieder aufgehoben wurde, auch die Gebühren für die Eilbotensendungen beliebig erhöht werden?

Man kann es nach diesen Erfahrungen dem Publikum wirklich nicht verdenken, wenn es Reformen aus Herrn Kraetkes Hand mißtrauisch gegenübersteht, selbst wenn sie scheinbar wirklich dem Verkehrsbedürfnis entgegenkommen. Herr Kraetke wird in seinem Kampfe gegen die Messenger Boys vermutlich Sieger bleiben. Die Kriegskosten aber wird, wie üblich, das Publikum zu zahlen haben.

Die englische Absage an Frankreich.

Nach den freundlichen, aber unverbindlichen Worten, welche der britische Minister Lloyd George letzter Tage durch den „Matin" den Franzosen sagen ließ, werden diese aus allen Himmeln gefallen sein, als sie in dem großen liberalen Londoner Blatte, den „Daily News", welche ohne Zweifel die Ansichten der Regierungskreise wiedergaben, lesen mußten, daß es keine Tripelentente (England-Frankreich-Rußland) gebe. Dieses an der Seine so beliebte Liebäugeln mit einer zwischen den genannten drei Mächten bestehenden Entente, die aber in Wirklichkeit gar nicht existiert, sollte die internationale Stellung Frankreichs als besonders stark erscheinen lassen, und man spielte gern die angebliche Tripelentente gegen den Dreibund aus, ja man tat so, als ob ein förmliches englisch-französisch-russisches Schutz- und Trutzbündnis sich unter der Entente, die England mit den beiden anderen Staaten abgeschlossen, verberge. Wenn dieser Mär von britischer Seite so nachdrücklich entgegengetreten wird, wie es seitens der „Daily News" geschieht, so ist das um so freudiger zu begrüßen, als die Einbildung, jederzeit nicht nur auf Rußland sondern auch auf England rechnen zu können, die Franzosen übermütig machen möchte, was dem europäischen Frieden nichts weniger als dienlich wäre. Im übrigen geben die „Daily News" die tatsächlichen Verhältnisse richtig wieder, denn England hat mit Frankreich nur im Mittelmeer und mit Rußland nur bezüglich Südwestasiens bestimmt umgrenzte Abkommen getroffen, die mit einer allgemeinen Entente zwischen den drei Mächten nichts zu tun haben. Nach der unzweideutigen englischen Absage wird es hoffentlich nun auch mit den immer wieder von Paris aus verbreiteten Märchen von dem angeblich bevorstehenden Beitritt dieser oder jener Macht zur Entente sein Bewenden haben.

Die freundlichen Worte, welche die „Daily News" für Deutschland finden, acceptieren wir mit Genugtuung und mit dem Wunsche, daß alle Engländer von den gleichen Gesinnungen für uns beseelt sein möchten.

Die Rüstungen Oesterreichs.

In Budapest hat gestern der feierliche Empfang der Delegationen in der Hofburg stattgefunden. Dabei vertrat der Thronfolger, Erzherzog Franz Ferdinand, zum ersten Male den Kaiser und verlas für diesen die Thronrede. Da das Verhältnis des Thronfolgers zu Ungarn seither nicht das beste war, beansprucht dieser Vorgang besonderes Interesse. Erzherzog Franz Ferdinand wies in seiner sonst nicht weiter bemerkenswerten Ansprache auf die Allianzen und die guten Beziehungen zu allen Mächten hin, dank deren die Monarchie auch künftighin ihre bisherigen erfolgreichen Bemühungen für die Erhaltung und Befestigung des Friedens nachdrücklichst fortsetzen werde. Weiter heißt es: „Das Erfordernis der Kriegsverwaltung für das Heer weist gegen das Vorjahr eine Steigerung auf, welche die endliche Richtigstellung der einzelnen Budgetposten bezweckt. Die Kriegsmarine hingegen benötigt die Bewilligung größerer Mittel, um sich angesichts der einschlägigen Vorbereitungen aller anderen Mächte auf der Höhe ihrer Aufgabe zu erhalten. Diese Kreditforderung wird aber nicht bloß die Schlagfertigkeit der Kriegsmarine erhöhen, sondern auch wirtschaftlichen Nutzen bringen." Der Erzherzog schloß mit einem Appell an die patriotische Opferwilligkeit der Delegationen. Ueber die nachfolgenden Verhandlungen wird uns berichtet:

Budapest, 29. Dezember.

In der heutigen Sitzung der österreichischen Delegation interpellierten die Sozialdemokraten wegen der ohne Angabe von Gründen erfolgten Ausweisung österreichischer Abgeordneter aus Preußen. Die ungarische Delegation hat das Budgetprovisorium ebenfalls angenommen. Kossuth erklärte, das Budget aus prinzipiellen Gründen abzulehnen. Auch Graf Bathyany wandte sich gegen die exorbitanten Marineforderungen, welche, wenn sie gegen Italien sich richteten, zwecklos seien, da Italien mit gleichen Flottenrüstungen antworten und immer die stärkere Flottenmacht bleiben werde. Solle aber die Flottenerweiterung dazu dienen, die Weltmachtbestrebungen Deutschlands zu unterstützen, damit die englische Flotte im Mittelmeer ein mächtiges Gegengewicht finde, so sei er gleichfalls nicht geneigt, die Forderungen zu bewilligen. Ministerpräsident Graf Khuen Hedervary betonte, die Ausgestaltung der Wehrmacht sei geeignet, der Stimme Oesterreich-Ungarns im europäischen Konzert größeres Gewicht zu verleihen. Falls eine ungarische Werft in der Lage sein werde, auch Dreadnoughts zu bauen, so werde gemäß Vereinbarung mit der Marineleitung der auf Ungarn quotenmäßig entfallende Teil der Schiffsbauten an die ungarische Industrie vergeben werden. Dies werde auch in dem nächstjährigen Budget zum Ausdruck kommen. Die Delegationen werden ihre Tätigkeit nach dem 20. Januar fortsetzen.

Christentum und Entwickelungslehre.

Woher kommt die Menschheit und wohin fährt sie? — Das sind die beiden großen Menschheitsfragen, die man von jeher zu erforschen sich bemüht hat, und die auch jeder einzelne für sich zu ergründen sucht. Sie machen den Sinn des Lebens aus, und ohne Sinn will kein Mensch ein Leben führen.

Daß die Bibel über den Ursprung des Lebens uns nicht ohne weiteres aufklärt, ist heute ziemlich allgemeine Anschauung. Die biblische Schöpfungslehre ist großenteils babylonischen Ursprungs. Hinsichtlich der Entstehung der Welt, des Lebens und des Menschen stehen wir bereits heute alle, soweit ernstliches Nachdenken in Frage kommt, unter dem Einfluß des Darwinismus. Nicht in allen seinen Spezialforschungen, aber im großen und ganzen. Und es ist sehr erfreulich, daß auch die Kirche anfängt, sich mit der Entwickelungslehre zu befreunden. Wenigstens in einigen ihrer bahnbrechenden Verkünder. In sehr anerkennender Weise z. B. stellt sich Professor Titius in Göttingen auf den Boden des Darwinismus. Auf dem Weltkongreß für freies Christentum hat er ausgiebig und mutig diesen Standpunkt vertreten. Die Reden dieses Kongresses liegen jetzt gedruckt vor (Verlag des Protestantischen Schriftenvertriebs, Berlin-Schöneberg. 2 Bände.) und sind sehr lesenswert.

Titius sagt: Daß der Mensch von Tieren oder tierähnlichen Formen abstammt, ist heute nicht mehr zu leugnen. Das ist auch keineswegs niederdrückend und verächtlich. Im Gegenteil, es ist für den Menschen sehr erhebend. Es erweitert den Blick bis in unendliche Fernen. Es zeigt, was in der Welt alles möglich ist. Es beleuchtet das Wort in vortrefflicher Weise: Bei Gott ist kein Ding unmöglich.

Es stellt den Menschen hinein in die Naturzusammenhänge getreu dem Worte: Von Erde bist du geworden. In körperlicher Hinsicht ist ja auch der Mensch ein Tierwesen. Aber wie die Natur die verschiedensten Entwickelungsstufen zeigt und die größten Unterschiede, so hebt sich der Mensch heraus aus dem Tierreiche und bildet die Vollendung der Schöpfung.

Ein Sündenfall, überhaupt ein Rückfall ist unter diesen Umständen unmöglich. Auch die protestantische Lehre vom radikalen Bösen ist nicht aufrecht zu erhalten. Ueberhaupt lassen sich die Menschen nicht scheiden in Gute und Böse. Sondern wie Schiller sagt: Alles ist Samen und alles ist Ernte. Ueberall sind Keime vorhanden zum Guten und Keime zum Bösen. Sie entwickeln sich zu guten und zu bösen Früchten, je nach der Kraft, die der einzelne Mensch aufwendet, und nach der Erziehung, die er erhält. Die Verantwortung, die der einzelne zu tragen hat, ist sehr verschieden. Denn in weitem Umfang ist der Mensch ein Erzeugnis seiner Umgebung. Gerade wie ein fruchtbarer Acker hundertfältige Frucht bringt und auf dürrem Sande nur Notkorn wächst. Man kann aus den Hottentotten keinen Schiller machen und aus dem Kinde, das verwahrlost aufwächst, keinen Staatenlenker.

Eine angeborene Moral gibt es nicht. Die Moral ist niemals bei allen Menschen dieselbe gewesen. Noch Kant meinte, die menschliche Vernunft könne nicht irren, und die Ketzerrichter hätten nicht in gutem Glauben gehandelt. Wir sind heute ganz anderer Ansicht. Wir wissen, wie sehr die Moralbegriffe wechseln. Der Bischof sagte bei der Taufe Chlodwigs: Verbrenne, stolzer Sigambrer, was du bisher angebetet hast, und bete an, was du bisher zerstört hast. Wie vielfach ist heute das Gegenteil von dem Sitte und gilt als gut, was früher als böse galt und umgekehrt. Die Indier hielten es früher für gut und weise, daß bei dem Tode des Mannes die Gattin verbrannt wurde. Und die alten Deutschen glaubten, es sei unmoralisch, schwächliche Kinder leben zu lassen.

Die Zeiten haben sich eben geändert. Nur eins glauben wir, daß in allen Aenderungen ein Sinn liegt, ein Fortschritt. Die Entwickelunglehre macht optimistisch. Aus dem gewaltigen Aufwärtsstreben der vergegangenen Jahrtausende gewinnt man das Gefühl, unaufhörlich geht es vorwärts. Selbst die bösen Zufälle, die Krankheiten, die Unglücksfälle nehmen ab. Bei den Krankheiten und Seuchen sehen wir das sehr deutlich. Aber auch über die Unfälle der Feuersbrünste, der Wassersnot, über die Eisenbahnzusammenstöße wird der Mensch mehr Herr. Ja selbst die Erdbeben sucht der Mensch zu belauschen und sich vor ihnen in Acht zu nehmen.

Und wenn wir nun fragen: Wohin geht die Reise? Wieweit kann es der Mensch noch bringen? So können wir nur sagen: Es geht der Vollendung entgegen. Ein Rückwärts gibt es nicht. Zwar sind ganze Reiche untergegangen, Völker verschwunden, Kunstepochen vernichtet, Erfindungen sind zeitweise vergessen. Aber das waren Einzelerscheinungen, die ihre bestimmte Ursache hatten. Das Einzelne ist nichts. Das Ganze ist alles. Und das Ganze geht ruhig seinen Gang weiter. Heute verschüttet ein Erdbeben eine Stätte, und im nächsten Jahre blüht neues Leben aus den Ruinen. Ein Volk geht, und das andere kommt. Im Ganzen sehen wir gewaltige Fortschritte. Heute auf diesem und morgen auf einem anderen Gebiete. Neue Völker treten ein in den Kreis der Kulturgemeinschaft. Völker, die früher verfeindet waren, kommen sich näher. Die Herrschaft über die Natur wächst. Immer mehr Gebiete erschließen sich uns.

Wir sind leibhaftige Augenzeugen des weiten Reiches der Lüfte. Immer tiefer dringt unsere Erkenntnis. Wie viel mehr weiß heute in mancher Beziehung irgend ein Meyer oder Müller als der weise Goethe von 100 Jahren! Und wer will sagen, wie weit wir in 100 oder 1000 Jahren sind. Wieviel da die Forschung vom Mars in Erfahrung gebracht hat. Fast schwindeln könnte einem vor den Fortschritten der Menschheit, besonders wenn man nachgrübelt über das, was wohl die Zukunft noch bringen wird.

Natürlich wachsen die Bäume nicht in den Himmel. Wir bleiben gebrechliche Menschen. Neue Fortschritte — neue Gefahren! Wir sehen, wie viel Opfer die Segler der Lüfte zu bringen haben. Wir erleben es, daß die menschliche Intelligenz sehr stark zur Verbesserung der Mordwerkzeuge benutzt wird und der Reichtum der Völker die Militärlasten steigert. Völker wie die Deutschen und die Engländer, die früher niemals im Gegensatz zueinander gestanden haben, macht der Konkurrenzneid zu Feinden.

Aber diese Schatten verschwinden unter der Fülle der Sonne, die sonst der Fortschritt verbreitet. Jedes Uebel trägt die Heilung in sich. Zum Schlaraffenleben kommen wir freilich nie. Das wäre auch nicht gut. Immer wird es heißen: Im Schweiße deines Angesichts sollst du dein Brot essen! Immer wird das Leben im Kampfe sein. Aber der Kampf wird leichter und stolzer werden. So bekommt das Leben Schwung.

In der Kirche hat es immer eine Richtung gegeben, die gesagt hat: Die Bosheit nimmt zu, die Welt wird reif fürs Verderben, für den Untergang. Dieser Glaube macht Pessimisten. Die Entwickelungslehre dagegen, die uns in die Vergangenheit wie in die Zukunft den Blick in Jahrmillionen öffnet, macht uns zu Optimisten, die festen Boden unter den Füßen haben und wissen, daß sie in der Kette der Weltentwickelung den Punkt ausfüllen müssen, auf den sie gestellt sind. Es ist erfreulich, daß es auch in der Kirche einzelne Vorkämpfer gibt, die ihren Frieden mit Darwin zu machen beginnen.

K.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101231018/fragment/page=0001
DFG

Volksschullehrer als Schöffen und Geschworene.

Auf Veranlassung des Deutschen Lehrervereins und jetzt beim Reichstage zur Frage des Schöffen- und Geschworenenrechts der Lehrer Masseneingaben von Lehrern aus allen Teilen Deutschlands eingegangen, in denen der Wunsch der Lehrer nach Verleihung dieses Rechts in folgender Weise begründet wird:

Die Einberufung eines Lehrers als Schöffe oder Geschworener würde, da durch den Hinzutritt der Volksschullehrer die Zahl der zum Laienrichteramt Berufenen nicht unerheblich zunehmen müßte, verhältnismäßig recht selten erfolgen. Eine Beeinträchtigung des Schulbetriebes würde dadurch bei mehrklassigen Schulen — und an solchen unterrichte die weitaus überwiegende Zahl der Volksschullehrer — überhaupt nicht stattfinden, und selbst bei einklassigen Schulen würde sie außerordentlich geringfügig sein. Demgegenüber dürfte der Vorteil, der dem Gesamtinteresse aus der Heranziehung der Volksschullehrer zur Mitwirkung bei der Rechtsprechung erwüchse, recht erheblich sein . . . Da die Lehrer aller anderen Schulgattungen von der Berechtigung, Schöffen und Geschworene zu werden, nicht ausgeschlossen sind, werden weite Volkskreise den Grund für den Ausschluß der Volksschullehrer nicht in dem Lehramt als solchem suchen, sondern daraus eine mindere Eignung gerade der Volksschullehrer zur Teilnahme an der Rechtsprechung folgern, und so muß die Ausschließung des Volksschullehrerstandes vom Laienrichteramt eine Herabsetzung seines öffentlichen Ansehens bewirken. Die Volksschullehrer empfinden diese Ausnahmestellung, die ihnen eins der wichtigsten Staatsbürgerrechte versagt, als eine kränkende Zurücksetzung. Die Lehrer bitten darum den Reichstag, der Bestimmung in der neuen Strafprozeßordnung, die die Lehrer von der Berufung zu Schöffen und Geschworenen ausschließt, die Zustimmung zu versagen.

Wir haben schon wiederholt darauf hingewiesen, daß diese Forderungen der Lehrer durchaus berechtigt sind. Ueberdies eignet sich gerade der Lehrer sowohl nach seiner Bildung wie nach dem durch seine Stellung erworbenen Verständnis für die Vorgänge des bürgerlichen Lebens ganz besonders zu dem Amt des Laienrichters.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Ein Hochschulkonflikt in Tsingtau wurde von einer Korrespondenz signalisiert. Zwei Dozenten sollte vom Reichsmarineamt gekündigt worden sein, worauf auch die übrigen Lehrer der Hochschule ihr Amt niedergelegt hätten. Dazu wird uns von unterrichteter Seite mitgeteilt, daß den Herren Jerosch und Dr. Gutherz von seiten des Reichsmarineamts gekündigt worden ist, weil ein Unterbleiben der Kündigung vor Ablauf des vereinbarten Probejahres eine langfristige Bindung zur Folge gehabt hätte, die angesichts der noch im Werden begriffenen Verhältnisse der erst im vorigen Jahre gegründeten Hochschule im beiderseitigen Interesse inopportun erschien. Im übrigen handle es sich um gewisse Mißhelligkeiten inbezug auf die Schulordnung, die zurzeit einer Revision unterzogen wird. Es ist mit Bestimmtheit zu hoffen, daß diese Revision zu einem für alle Beteiligten befriedigenden Ergebnis führen wird. — Die Tsingtauer Hochschule ist im vorigen Jahre mit einer Schülerzahl von 93 Köpfen eröffnet worden. Sie hat den Zweck, Chinesen mit den Bildungselementen des Westens im Interesse des deutschen Handels und der deutschen Industrie bekannt zu machen. Die Hochschule ist als Internat organisiert und steht gegenwärtig unter der Leitung des Professors Kaizer. Sie zählt zurzeit 145 Schüler, vier Dozenten und eine Anzahl Oberlehrer und Lehrer. Die Hochschule besteht aus drei Fakultäten, und zwar einer rechts- und staatswissenschaftlichen, einer naturwissenschaftlich-technischen und einer landwirtschaftlichen. Die drei Fakultäten bilden die Oberstufe, und außerdem gibt es eine Unterstufe, die etwa unseren oberen Gymnasialklassen entspricht.

Zu den Unruhen auf Ponape schreibt die „Norddeutsche Allg. Zeitung“ gegenüber der Annahme, die Nachricht über den Aufstand auf Ponape sei bereits seit längerer Zeit an amtlicher Stelle bekannt gewesen und der Oeffentlichkeit vorenthalten worden, daß die erste Nachricht darüber durch das am 26. Dezember hier eingetroffene Telegramm des stellvertretenden Gouverneurs aus Jap nach Berlin gelangte. Am gleichen Tage wurden die Angehörigen der Ermordeten durch behördliche Vermittlung benachrichtigt, am folgenden Tage wurde der Inhalt des Telegramms veröffentlicht. Ein aus Rabaul über Sydney abgesandtes Telegramm über die gleichen Vorgänge traf erst am 27. Dezember hier ein. Das späte Eintreffen dieser Nachrichten erklärt sich daraus, daß weder Ponape noch Rabaul irgendwelche telegraphische Verbindung besitzen. Der einzige Ort in dem ganzen Schutzgebiet, der Kabelverbindung besitzt, ist Jap in den Westkarolinen, welche Insel von Ponape über 1000 Seemeilen entfernt ist. Der Postdampfer Germania, welcher die regelmäßige Verbindung der Hauptplätze in dem Inselgebiet untereinander und mit Hongkong einerseits, Sydney anderseits vermittelt, traf im November in Ponape ein. Bis dahin hatte jedenfalls irgendwelche Möglichkeit für Ponape gefehlt, eine Verbindung mit der Außenwelt herzustellen. Die Germania lief nun, als sie die bedrohte Lage der Europäer in Ponape erkannte, anstatt ihre Reise fortzusetzen, direkt von Ponape nach Rabaul, dem Hauptort des Schutzgebiets, um Hilfe herbeizuholen. Darauf begab sich, wie in dem Telegramm gemeldet, der stellvertretende Gouverneur mit den verfügbaren farbigen Polizeisoldaten wiederum auf direktem Wege nach Ponape und requirierte gleichzeitig den in Neuguinea befindlichen Kreuzer Cormoran zur Unterstützung. Nachdem die Polizeisoldaten in Ponape gelandet waren, hat sich dann die Germania nach Jap begeben, und nunmehr war erst die Absendung des am 26. Dezember hierher gelangten Kabels möglich. In Rabaul war nach dem Telegramm die Nachricht mit der Germania am 30. November eingetroffen, die erste Verbindung mit einem Orte mit Kabelverbindung stellte der am 17. Dezember von Rabaul nach Sydney abfahrende Lloyddampfer her, welcher jahrplanmäßig am 26. Dezember in Sydney eintreffen sollte.

Das neue Jahr im Auswärtigen Amt. Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes hat in den ersten Monaten seiner Amtsführung keinerlei einschneidende Aenderungen getroffen, sondern diese Zeit zum genauen Studium der einschlägigen Verhältnisse benutzt. Die durch seine Berufung angebahnten besonderen Reorganisationsarbeiten dürften jedoch bald nach dem Jahreswechsel beginnen und zunächst die Neubesetzung des Unterstaatssekretariats bringen. Wer der Nachfolger des bisherigen Unterstaatssekretärs Stemrich werden soll, darüber gehen die Vermutungen noch auseinander. Bei einer neuen Kombination, die von der „Militärisch-Politischen Korrespondenz“ aufgestellt wird, soll Herr von Treutler, der deutsche Gesandte in Christiania, als Nachfolger ausersehen sein. Außerdem glaubt die Korrespondenz, eine völlige Umgestaltung im Pressebezernat des Auswärtigen Amtes ankündigen zu können.

De Vorbildung der Regierungsreferendare. Die Ausbildung und Auswahl der Kandidaten für die Regierungslaufbahn ist bekanntlich mehrfach Gegenstand der Kritik gewesen. Wie nunmehr berichtet wird, haben die Minister des Innern und der Finanzen die Regierungspräsidenten angewiesen, diejenigen Bewerber um die Annahme als Regierungsreferendar zu bevorzugen, die in der Lage sind, den Nachweis eines ausreichenden Studiums auf dem Gebiete des Staats- und Verwaltungsrechtes, sowie der Volkswirtschaftslehre durch Vorlegung von Zeugnissen über die Beteiligung an Seminarien oder seminaristischen Uebungen — und zwar nicht nur in den letzten Studiensemestern — sowie von zensierten Arbeiten, die in solchen Seminarien gefertigt worden sind, zu erbringen. Die genannten Minister beabsichtigen, diese Anordnung nach Verlauf eines angemessenen Zeitraums schärfer zu handhaben. Der Kultusminister hat Anweisung ergehen lassen, daß die Studierenden der Rechtswissenschaft hiervon in geeigneter Weise verständigt werden.

Ein empfindlicher Steuerausfall. Pech hat die Stadt Schöneberg bei Berlin mit der Wertzuwachssteuer gehabt. Sie hat fast ¾ Millionen Mark zu Unrecht eingezogene Wertzuwachs-, Umsatz- und Grundstückssteuern an die sogenannten Millionenbauern zurückzuzahlen. Das kommt daher, daß das Oberverwaltungsgericht die erste Wertzuwachssteuerordnung der Stadt Schöneberg, auf Grund welcher diese Steuern erhoben worden waren, für ungültig erklärte.

Ausland.

Portugal vor neuen Unruhen? Aus Portugal kommen Nachrichten, woraus hervorgeht, daß die Republik noch auf ziemlich schwachen Füßen ruht. Man konnte übrigens voraussehen, daß die Verhältnisse dort sich nicht so ohne weiteres konsolidieren würden. In Paris eingelaufene Depeschen stellen die Lage als ziemlich gespannt dar. Die Handwerkerzünfte erhoben Forderungen, die man unmöglich befriedigen könnte. In der Armee seien zahlreiche Fälle von Disziplinlosigkeit vorgekommen. Drei Kreuzer seien unter verschiedenen Vorwänden entfernt worden. Die provisorische Regierung sei weder der Armee, noch der Marine sicher. Die Bevölkerung sei sichtlich beunruhigt. „Diario de Noticias“ behauptet, die Regierung in Lissabon habe eine Geheimgesellschaft entdeckt, die ein Komplott zur Wiedereinsetzung König Manuels angezettelt habe. Mehrere Verschwörer seien verhaftet.

Die Ministeranklagen in Bulgarien. In der bulgarischen Sobranje verhandelte man gestern über den Antrag Kuaeff, die früheren Minister in den Anklagezustand zu versetzen. Petroff, Ghenadieff, Savoff und Schischmanoff waren persönlich erschienen, Gadeff und Haladscheff hatten ihr Fernbleiben entschuldigt. Schischmanoff wies die einzige Anklage gegen ihn, betr. die Aufhebung des Beamtengesetzes, zurück. Petroff widerlegte die Anschuldigung der Verfassungsverletzung. Der frühere Kriegsminister General Savoff suchte die Anklage wegen Mißachtung der Gesetze bei militärischen Bestellungen zu entkräften.

Revolution in Honduras. In dem Reigen der Revolutionen, die sich in Mittelamerika unaufhörlich ablösen, ist seit einigen Tagen Honduras wieder einmal an der Spitze. Nach Drahtungen aus Newyork ist dort eine Revolution ausgebrochen. Es heißt, daß an der Grenze von Nicaragua und Honduras gekämpft werde. Präsident Davila läßt die Hafenstadt Puerto Cortez befestigen. Der amerikanische Kreuzer „Tacoma“ ist dort eingetroffen und das Kanonenboot „Yorktown“ hat Ordre nach Honduras erhalten.

Lokales.

Halle, 30. Dezember.

Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Die Hallesche Straßenbahn

geht bekanntlich zum 1. Januar in den Besitz der Stadt Halle über und wird von da ab von dieser in Betrieb genommen. Das eigene elektrische Betriebswerk der Straßenbahn wird dann außer Tätigkeit gesetzt; die Stromzuführung erfolgt nunmehr von seiten der besonderen Betriebsabteilung des städtischen Elektrizitätswerkes. Die Kabel für diesen Zweck sind bereits im Laufe des Jahres gelegt worden. Sonst wird im Betrieb der Straßenbahn zunächst keine wesentliche Aenderung eintreten, da man erst nähere Erfahrungen auf diesem Gebiete sammeln will. Der Fahrplan zumal bleibt der bisherige. Im Tarif dagegen treten mehrere Aenderungen ein, die heute besonders bekannt gegeben werden. Die wichtigste betrifft bekanntlich die Durchführung des einheitlichen Zehnpfennigtarifs, außerdem sind besondere Abonnementsbedingungen und Vergünstigungen für Arbeiterfahrkarten eingeführt. Das bisherige Fahrpersonal wird zum größten Teil von der Stadt mit übernommen; das Gleiche gilt auch vom technischen Personal. Auch Erweiterungen des Betriebs durch neue Linien sind bereits ins Auge gefaßt, doch schweben hierüber erst noch Verhandlungen, so daß diese Frage zunächst noch nicht näher diskutiert werden kann. So viel wir erfahren, handelt es sich zunächst um eine weitere Verbindung nach dem Süden, die bekanntlich schon seit langem gewünscht wird. Die Frage einer Linie nach der Heide wird dabei natürlich auch nicht außer Augen gelassen, doch liegt deren Durchführung einstweilen noch so lange in der Ferne, als die Straßenverbindung von der Peißnitzbrücke aus mit dem neuen Heideweg, resp. die neue Ueberbrückung der wilden Saale, keine Erledigung gefunden hat. Eine Fortsetzung der Linie von Cröllwitz aus nach der Heide ist zunächst bekanntlich nicht beabsichtigt.

* **Trauerfeier.** Gestern nachmittag erfolgte auf dem Stadtgottesacker die Beisetzung des verstorbenen Professors der Missionswissenschaft DDr. Gustav Warneck. Vorauf ging in der Magdalenenkapelle der Moritzburg, unserer Universitätskirche, eine erhebende Trauerfeier, an der sich der gesamte Lehrkörper der Universität, zahlreiche auswärtige Professoren und Geistliche, Vertreter der hiesigen Studentenschaft, des Magistrats und anderer Behörden sehr zahlreich beteiligten. Die Gedächtnisrede unter Zugrundelegung der Schriftworte „Herr, nun läßest Du Deinen Diener in Frieden fahren“ und „Laß Dir an meiner Gnade genügen“ hielt Pastor Meinhof; weiter sprachen noch Prof. D. Haußleiter, der Nachfolger Warnecks im Lehramte, und ein Vertreter der Berliner Missionsinspektion.

* **Verjährung von Geschäftsforderungen.** Am 31. Dezember 1910 verjähren in der Regel alle Forderungen die in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1908 fällig geworden sind, also alle Forderungen für Leistungen und Lieferungen von Kaufleuten, Fabrikanten, Handwerkern, Gastwirten, Dienstboten usw., die im Laufe des Jahres 1908 an die Privatkundschaft erfolgt sind. Alle Forderungen aber wegen Leistungen und Lieferungen für den Gewerbebetrieb aus dem Jahre 1908 verjähren erst mit dem Schlusse des Jahre 1912. Lieferungen und Leistungen für den Gewerbebetrieb, die im Jahre 1906 erfolgt sind, verjähren demgemäß mit dem Schlusse des Jahres 1910. Ist bei Lieferung vereinbart worden, daß die Lieferung in einem Jahre erfolgen soll, so beginnt die Verjährung erst mit dem Ablauf des Jahres, in dem die Zahlung der getroffenen Abrede gemäß erfolgen sollte. Wer also nicht will, daß seine am 31. Dezember d. J. verjährenden Forderungen wirklich verjähren, der suche sofort eine Abschlagszahlung oder eine schriftliche Anerkennung der Schuld vom Schuldner zu erlangen. Ist keins von beiden zu erreichen, dann ist schleunigst Zahlungsbefehl zu erlassen oder Klage einzuleiten.

* **Anmeldungen zur Stammrolle.** Die im Jahre 1891 geborenen männlichen Personen treten am 1. Januar nächsten Jahres in das militärpflichtige Alter und haben sich daher zur Rekrutierungsstammrolle anzumelden. Die Anmeldung muß bei der Gemeindestammrolle des Aufenthaltsortes erfolgen. Ist der Aufenthaltsort nicht auch der Geburtsort, so muß der sich Meldende einen vom Standesamt seines Geburtsortes ausgestellten Geburtsschein vorlegen. Die Ausstellung dieser Geburtsscheine erfolgt gebührenfrei. Es empfiehlt sich, diesen Geburtsschein sich bald zu beschaffen, damit sie ihrer Meldepflicht rechtlich genügen können. Zurückgestellte, ältere Jahrgänge haben ihre Losungsscheine vorzulegen.

* **Die Ernte in Preußen und der Provinz Sachsen im Jahre 1910.** Nach einer Zusammenstellung des Preußischen Statistischen Landesamts im „Reichsanzeiger“ berechneten sich in Preußen für 1910 die Erntemengen an Wintergetreide, wie folgt: Weizen 2 182 000 Tonnen (1909 1 876 000, 1908 2 064 000) Spelz 22 000 (27 000, 24 000), Roggen 7 975 0000 (8 471 000, 8 110 000), zusammen 10 179 000 Tonnen gegen deren 10 374 000 und 10 198 000

Hundert Jahre Bergkonzerte*).

Von **Paul Klanert.**

Die künstlerisch-musikalischen Gesellschaften unserer Stadt zogen in den letzten zwei Jahren durch bedeutsame geschichtliche Daten, die allenthalben entsprechende Würdigung erfuhren, die Aufmerksamkeit hier und auswärts auf sich. Die Robert Franz-Singakademie gab 1908 der Freude über ihr 75jähriges Bestehen Ausdruck, indem sie u. a. Händels kraft- und glanzvolles „Jubilate“ anstimmte. In Prof. Dr. Hermann Abert fand sie einen musikhistorisch hochgebildeten Chronisten, der namentlich über die Anfänge des Institutes viel Wissenwertes und Interessantes, ja gänzlich in Vergessenheit Geratenes mitteilen konnte (Geschichte der R. F.-Singakademie — Verlag Max Niemeyer). In demselben Jahre, wenige Monate später, feierte unser altehrwürdiger, bis zur Reformation zurückreichende Stadtsingechor das 100jährige Jubiläum seiner Angliederung an die Franckeschen Stiftungen. Seine Geschichte, die wichtige Aufschlüsse über das älteste Hallische Musikleben bringen dürfte, soll erst noch (von Prof. Kohlmann-Elberfeld, einem ehemaligen Mitgliede des Chores) geschrieben werden. 1909 im Frühjahre blickte die „Hallische Liedertafel“ auf ein 75jähriges Bestehen zurück und bezeichnenderweise erklang in ihrem Jubiläumskonzerte das Chorwerk „Hermann, der Befreier“ von Zuschneid. Prof. Otto Martin beleuchtete in einer ausführlichen Festschrift die Schicksale dieses ältesten unserer Männerchöre. Und nun gesellte sich im November 1910 zu diesen Jubilaren die „Berggesellschaft“ mit dem 100jährigen Bestehen ihrer Konzerte. Zwar handelt es sich mit den sogen. „Bergkonzerten“, deren Geschichte unser Mitbürger, Herr Ulrich Schwetschke, in einer 77 Seiten umfassenden, mit vieler Mühe, Liebe und Sorgfalt zusammengestellten Schrift würdigt, um Veranstaltungen privater Natur, nichtsdestoweniger aber werfen sie auf das Konzertwesen unserer Stadt um 1800 herum und später manch interessantes Licht. Mit vollem Rechte konnte daher der Verfasser seiner Arbeit das Motto voransetzen: Was in der Zeiten Bilderfaal jemals ist trefflich gewesen, das wird immer Einer einmal wieder auffrischen und lesen.

Berggesellschaft! Bergkonzerte! Woher der Name? Jeder Hallenser kennt das längliche, gelbgestrichene, in beneidenswert schöner Umgebung gelegene Gebäude gegenüber der Moritzburg. Da, wo sich die Straße zur Saale, zur Burgbrücke, zur Ziegelwiese herabsenkt. Seit altersher heißt dies schöne Fleckchen Erde „Jägerberg.“ Nach ihm als ihrem Schauplatze führen die Konzerte ihren Namen. Reich an geschichtlichen Erinnerungen und von Geisteshoeren, wie Goethe, Wolf, Schleiermacher mehrfach besucht befindet sich der „Berg“ schon seit langem im Besitz der „Loge zu den 3 Degen.“ Von dieser wurde die „Berggesellschaft“ ins Leben gerufen, einmal, um — wie die durch das Edikt Friedrich Wilhelms III. über Aufhebung der geheimen Gesellschaften geschaffenen Verhältnisse nun lagen und wodurch die Logen in gewisser Hinsicht getroffen wurden — die Verminderung der Mitgliederzahl wieder auszugleichen, zum andern aber auch wohl, um künstlerische Neigungen zu fördern. Die Logen, die in der Hauptsache humanistischen Idealen nachstreben, haben ja stets auch für die Musik viel übrig gehabt. So stellen sich uns also die Konzerte der der „Loge zu den 3 Degen“ organisch angegliederten Berggesellschaft als eine der ältesten Institutionen mit dem Zwecke ernster, regelmäßiger Musikpflege dar.

Bis die Bergkonzerte nun mit dem Jahre 1810, als dem offiziellen Anfang ihrer Geschichte, in geordnete Bahnen kamen, war die Musikbetätigung eine mehr gelegentliche. Vom Jahre 1744 erfahren wir, daß eine feierliche Logensitzung in der Residenz, der heutigen Garnisonkirche, stattfand und das Festmahl im Kronprinzen bei „Trompeten und Pauken.“ Die Musik führten die alten Stadtpfeifer aus, denen wir dann später in der verfeinerten Form der Stadtmusikanten als Kapelle bei den Bergkonzerten (bis 1879) wieder begegnen. Als erste wirkliche musikalische Kunstleistung der Loge ist die Aufführung einer von Musikdir. Türk auf das Johannisfest 1779 komponierte Kantate „in Gegenwart der mehresten Honoratioren dieser Stadt, welche dazu invitieret worden“ anzusehen. Türk (1750—1813) und Reichhardt (1752—1814), welch letzterer übrigens auch der Königin Luise Gesangunterricht erteilte, gaben damals dem Musikleben der Stadt Halle das Gepräge. Türk veranstaltete z. B. die sogen. „Keller“-Konzerte (im Ratskellersaal). Von Solisten — es handelte sich damit natürlich um Dilettanten —, die hier und auf dem „Berge“ mitwirkten, werden genannt: Frl. von Madeweis, Frl. Wucherer, Herr von Lehmann (Klavier), Frl. Weinmann, Frl. Reichhardt (Gesang) und an Kompositionen werden angeführt: Haydns Jahreszeiten, Konzerte von Mozart, Cherubinis Wasserträger, Symphonien und Sonaten von Beethoven, Cembalosoli von Bach, Arien und Rezitative aus Opern, Lieder von Voß, Matthison, Türk, Reichhardt.

Der Universitätsmusikdir. Friedrich Naue war der Mann, der 1810 die Bergkonzerte in eine neue Phase brachte. Zwar war es noch vielfach eine „Zeit des fast naiv gemütlichen Betriebes dilettanter Kunstgeschäftigkeit“, doch zeichneten sich hier und da schon die Darbietungen durch künstlerische Vertiefung aus. An Kompositionen wurden u. a. Werke von Haydn, Quintette von Mozart, Ouvertüren von Méhul und Weber (der „Freischütz“ — Winter 1821/22 ergoß seine Wogen auch nach Halle hinein), Symphonien von Romberg, Beethoven, Mozart, Ammon geboten, aber auch Unterhaltungsmusik. Solistisch ließen sich Frl. Keferstein, Frl. Mörtzschke, Julia von Jakob (die spätere Gattin von Carl Loewe), Frau Prof. Hufeland, Gustav Otto Nauenburg hören. 1828 wurde ein Collegium musicum eingerichtet, dessen Amt es sein sollte, jedesmal in die Bresche zu springen, wenn der Dilettantismus versagte. Ein bemerkenswerter Beschluß wurde 1824, als viele Mütter die Konzerte mehr als Unterhaltungsabende betrachteten, bekannt gegeben: Es sollen keine Kinder unter 10 Jahren in die Winterkonzerte mitgebracht werden. Später wurde dieser Ukas noch verschärft. Die genauen Programme der Konzerte liegen nicht vor, denn gedruckte Vortragsfolgen gab es erst von der Mitte der 1830er Jahre an und erhalten sind nur die von den 1850er Jahren an. Zum Vortrag gelangende Stücke wurden dem Publikum damals auf einer großen schwarzen Tafel näher bezeichnet. Als großartige Schlußkrönung seiner Tätigkeit brachte Naue die beiden Musikfeste 1829 unter Spontini und 1830 unter Friedrich Schneider zuwege. Mehr oder weniger erscheint die Geschichte der Bergkonzerte in ihren Anfängen, wie hier und aus manchem anderen zu ersehen ist, mit dem Geistes- und sonstigen Musikleben der Stadt verknüpft.

Die Uebergangszeit zur künstlerischen Vervollkommnung 1830 bis 1853, wie sie Ulrich Schwetschke bezeichnenderweise nennt, sieht zunächst den akademischen Musiklehrer Carl Helmholz 7 Jahre an der Spitze der Konzerte. Vielen Kunstfreunden zuwider, aber der nüchternen Lebensauffassung des Gros sicher entsprechend, war die Verwirklichung des Gedankens, auf die Konzerte jedesmal einen Ball und ein Mahl folgen zu lassen. Bei dieser Gepflogenheit blieb es bis 1858, wo es denn doch nicht mehr anging, die „Künstlerkonzerte eines Robert Franz mit einem solennen Ball zu schließen und dadurch die gehobene Stimmung des gehabten Kunstgenusses durch eine profane Polka zu vernichten“. Eine bemerkenswerte künstlerische Neuerung zeigt ein Konzert im Jahre 1834. Zum ersten Male war eine durchgebildete Künstlerin von Fach, die Sängerin Henriette Grabau aus Leipzig, als Solistin verpflichtet. Von dieser Zeit an setzt bei den Hallischen Konzerten im allgemeinen (Robert Franz-Singakademie, Orchestermusikverein, Liedertafel waren ja bereits gegründet) und den Bergkonzerten im besonderen eine immer mehr wachsende Tätigkeit ein, was aus regelmäßigen Musikberichten in der damals weitbekannten Leipziger „Allgem. Musik-Zeitung“ zu ersehen ist. Der sehr tüchtige Musikdirektor Georg Schmidt, als Schüler Spohrs ein vortrefflicher Geiger, und seine Frau Johanna, eine ausgezeichnete Sängerin, widmen ihre Kräfte den Bergkonzerten 1837—41. Schmidt hat in Halle nahezu alle Beethovenschen Symphonien — die Neunte war mit dabei — gebracht, hat Bach und Händel viel kultiviert und an weiteren Komponisten Mendelssohn, Reissiger, Onslow aufgeführt. Sein Nachfolger, der bereits erwähnte G. O. Nauenburg, ein hervorragender Sänger und hochgeachteter Musikkritiker seiner Zeit, stellte dem Bergpublikum die gefeiertsten Künstler wie Clara Schumann, Johanna Jachmann-Wagner, David, Wasielewski, Viviant vor und bot sonst an symphonischer Musik so Vorzügliches, daß „die Zuhörer zu Zeiten in wahre Beifallsstürme ausbrachen, so daß sich mißbilligende Stimmen wegen allzu lauter Zustimmungsbezeugungen wahrnehmen ließen“. (!) In diese Zeit fällt auch das erste Auftreten eines Streichquartettes in Halle.

*) Hundert Jahre Bergkonzerte. Von Ulrich Schwetschke. Halle a. S., 1910. Druck und Verlag von Gebauer-Schwetschke m. b. H. — Käuflich zu 1,50 Mark bei H. Hothan zu haben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101231018/fragment/page=0002

in den beiden Vorjahren. Vom Sommergetreide brachte der Weizen 301 000 (389 000, 285 000), der Roggen 66 000 (71 000, 86 000), die Gerste 1 689 000 (1 936 000, 1 740 000) und der Hafer 5 291 000 (6 050 000, 5 123 000), zusammen 7 347 000 (8 446 000, 7 214 000) Tonnen. An Körnerfrucht überhaupt sind also im Berichtsjahre 17 526 000 Tonnen gewonnen worden. Die reiche vorjährige Ernte ist 1910 zwar nicht erreicht worden, immerhin ist das Ergebnis aber günstiger als im Durchschnitt der letzten zehn Jahre. An Brotfrüchten (Weizen, Spelz und Roggen) sind in diesem Jahre 10 546 000 Tonnen gegen 10 834 000 und 10 549 000 in den Jahren 1909 und 1908 geerntet worden. In der Provinz Sachsen belief sich die Getreideernte überhaupt auf 1 897 000 (1909 2 101 000) Tonnen. Die diesjährige Kartoffelernte, die auf 32 730 000 Tonnen geschätzt wird, übertrifft das Mittel aus den 10 Vorjahren (30 654 000), um 6,8 v. H. Ueber das Auftreten der Blattroll- und Kräuselkrankheit sind in den letzten Jahren vereinzelt Nachrichten eingegangen, die die Krankheit als besorgniserregend erscheinen ließen. Aus den in Preußen bestehenden rund 5700 Berichtsbezirken gingen nun 5467 Ernteberichte ein, unter denen in 234 die Krankheit als mehr oder weniger stark erwähnt wurde. Besonders zahlreich gingen die Berichte aus der Provinz Sachsen ein, nämlich 304 aus dem Regierungsbezirk Magdeburg mit 16 Angaben über die Krankheit, aus dem Bezirk Merseburg 240 Berichte mit 36 Angaben, und aus dem Bezirk Erfurt 95 Berichte mit 19 solchen Angaben. Sehr reichlich und auch bedeutend besser als im Durchschnitt der letzten zehn Jahre ist die Heuernte ausgefallen; nur 1906 wurde der Ertrag um ein Geringes übertroffen. Es wurden im Berichtsjahre 7 517 000 Tonnen Klee-, 591 000 Tonnen Luzerne- und 14 572 000 Tonnen Wiesenheu, zusammen 22 670 000 Tonnen Heu eingebracht gegen 18 219 000 Tonnen im Mittel. Die Heuernte der Provinz Sachsen bezifferte sich auf 1 521 000 (1906 1 649 000) Tonnen. Wenn man zur Darstellung der Fruchtbarkeit aus den Ernteflächen und den Gesamtbeträgen Hektarerträge berechnet, so ergeben sich im Berichtsjahre als Staatsdurchschnitt von einem Hektar Winterweizen 2159 Kg., Sommerweizen 2211, Winterspelz 1392, Winterroggen 1710, Sommerroggen 1180, Sommergerste 2019, Hafer 1886, Kartoffeln 14 669, Klee- und Luzerneheu 5763 und Wiesenheu 4436 Kg. Für die Provinz Sachsen finden sich folgende Durchschnittszahlen für den Hektar: Winterweizen 2394, Sommerweizen 2587, Winterspelz 956, Winterroggen 1848, Sommerroggen 1342, Sommergerste 2363, Hafer 2138, Kartoffeln 14 843, **Klee- und Luzerneheu 6572, Wiesenheu 4493 Kg.**

* **Hypothekenbewegung in Preußen und der Provinz Sachsen.** In der Zeit vom 1. April 1909 bis zum 31. März 1910 ist in den städtischen Bezirken, zu denen auch Bade- und Fabrikorte sowie Vorortgemeinden mit städtischem Wesen gerechnet werden, nach den in der „Stat. Kor." veröffentlichten Ergebnissen vorläufiger Feststellungen der Jahresüberschuß der Hypotheteneintragungen über die -löschungen gegen die beiden Vorjahre recht beträchtlich gestiegen (gegen 1908 um 19,3 v. H.); hinter den hohen Beträgen der Jahre 1904 bis 1906 bleibt er jedoch noch zurück (hinter dem von 1905 um 12,8 v. H.). In den ländlichen Bezirken hingegen haben die buchmäßigen Mehreintragungen seit 1904 ununterbrochen zugenommen (gegen das Vorjahr um 13,7, gegen 1904 sogar um 63,1 v. H.). Diese nach Stadt und Land verschiedenartige Bewegung der hypothekarischen Mehrbelastung als der wichtigsten Ziffer für die Beurteilung der Grundbuchverschuldung weist schon darauf hin, daß im Verlaufe der letzten Jahre die Hypothekenbewegung in den städtischen Bezirken von anderen Bedingungen als in den ländlichen abhängig war. Während auf dem platten Lande die Grundstücke infolge der gestiegenen Rentabilität der Landwirtschaft und des dadurch wachsenden Bodenwertes in immer stärkerem Maße beliehen wurden, machte sich bei den städtischen Bezirken in den beiden letzten Vorjahren die mit Geldknappheit und Zurückhaltung des Kapitals bei Beleihung städtischer Grundstücke verbundene ungünstige Wirtschaftskonjunktur bemerkbar, die stellenweise ein vollständiges Ruhen der Bautätigkeit zur Folge hatte. Im Berichtsjahre hat die Beleihung der „städtischen" Liegenschaften indessen schon wieder zugenommen, und zwar stärker als die der „ländlichen". Für den gesamten Staat betrugen nämlich die Mehreintragungen der Städte 1908 nur das 2,18fache, 1909 bereits das 2,29fache derjenigen des platten Landes. Das Kapital hat sich mithin zurzeit wieder etwas mehr dem städtischen Grund und Boden zugewandt, was in erhöhter Bautätigkeit, Anlegung oder Ausbau industrieller Werke u. dergl. zum Ausdruck gekommen ist. Es betrugen die Eintragungen im Jahre 1909 in den städtischen Bezirken der Regierungsbezirke Magdeburg 54,69 Mill. Mark, die Löschungen 34,06, 30,88 und 14,36 Millionen Mk., der Mark, die Löschungen 34,06, 30,88 und 14,36 Millionen Mk., der Mehrbetrag an Eintragungen also 20,63, 23,12 und 11,30 Mill. Mark. In den ländlichen Bezirken der drei Regierungsbezirke der Provinz Sachsen betrugen die Eintragungen 44,29, 73,59 und 16,16 Millionen Mk., die Löschungen 33,24, 35,55 und 7,70 Mill. Mark, der Mehrbetrag der Eintragungen also 11,05, 38,04 und 8,46 Millionen Mark.

* **Zahlenspiel.** Am 1. Januar 1911 kann man im abgekürzten Verfahren 4 Einsen schreiben, um das Datum anzugeben, nämlich 1. 1. 11. Noch drastischer würde dies zur Geltung kommen am 11. November 1911 mit 6 Einsen, nämlich 11. 11. 11. Der Fall mit den gleichen Zahlen würde sich erst wiederholen am 2. 2. 22, 3. 3. 33 usw. Eine sechsstellige Zahl würde aber nie wiederkehren.

Morgen

mit der Nummer 1 des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis vom 1. Januar 1911, erhalten die geschätzten Abonnenten

zwei Extrabeigaben gratis.

1) Die Ereignisse des Jahres 1910, Rückblicke in Wort und Bild.

(Eine vier Seiten füllende Jahres-Chronik, umfassend das ganze Jahr 1910, im Format der Halleschen Familienblätter.)

2) Wandkalender des Jahres 1911.

(In zweifarbigem Druck auf farbigem Karton ausgeführt mit Rand zum Eintragen wichtiger Notizen versehen).

Um Weiterempfehlung des General-Anzeigers in Freundes- und Bekanntenkreisen sowohl zum Abonnement wie zur Insertion bittet alle Freunde und Leser

Die Expedition.

* **Eine neue Baupolizei-Verordnung für das platte Land** des Regierungsbezirkes Merseburg tritt am 1. Februar 1911 in Kraft. Darin sind verschiedene Härten beseitigt, z. B. die 30 Zentimeter hohe Ueberdachführung der Brandmauern; nur bei Gebäuden, die zur Aufbewahrung leicht brennbarer Stoffe bestimmt sind, kann aus besonderen Gründen die Ortspolizeibehörde die Höherführung der Mauern über die Dachfläche verlangen.

* **Stadttheater.** Das Weihnachtsmärchen „Dornröschen" wird am 31. Dezember sowie am 4. Januar nachmittags 3½ Uhr zur Aufführung gebracht und nimmt die Kasse Vorbestellungen für diese Vorstellungen entgegen. Am Sonnabend Abend geht zum fröhlichen Abschluß des Jahres als Silvesterposse „Robert und Bertram" in Szene. Sonntag nachmittag 3½ Uhr wird als Fremdenvorstellung „Die Afrikanerin" in der Neuinszenierung nach Wiesbadener Muster gegeben. Durch Hinzuziehung der gesamten Chorschule ist der Chor auf die stattliche Stärke von fast 100 Sängern und Sängerinnen gebracht. Billetbestellungen werden möglichst unter Beifügung des Betrages an die Kasse des Stadttheaters erbeten. Sonntag abend 8 Uhr wird bei vollständig aufgehobenem Abonnement der Operettenschlager „Der Graf von Luxemburg" gegeben. Montag zum letzten Male: „Uriel Acosta". Herr Dr. Tyndall spielt in dieser Aufführung zum ersten Male die Titelrolle. Schülerkarten an der Tages- und Abendkasse. Dienstag: „Tannhäuser", Mittwoch: „Der Graf von Luxemburg", Donnerstag zum letzten Male: „Nora", Freitag: „Tiefland".

* **Walhallatheater.** Auf den heutigen Ehren- und Abschiedsabend für den Schimpansen Grete sei nochmals aufmerksam gemacht. Am Silvester ist große Vorstellung, verbunden mit einmaligem Gastspiel von Frl. Hedy Blankenburg und des Damenterzetts Elly, Nelly und Stelly. Hierzu Neujahrsprolog, Choralblasen usw. Alle von 1910 noch außenstehenden Vorzugsscheine haben zu dieser Vorstellung Gültigkeit. Am Sonntag beginnt dann das Gastspiel des Original-Parisiana-Ensembles. Zur Aufführung gelangen 4 Pariser Einakter.

* **Die Kaisersäle geschlossen!** Im Anschluß an unsere gestrige Notiz betr. die infolge polizeilicher Anordnung vorzunehmenden Aenderungen in den Kaisersälen ist heute weiter mitzuteilen, daß der neue Wirt Herr Paul Zscheyge bisher die Konzession auf das Etablissement Kaisersäle weder von dem Stadtausschuß noch von der Polizeiverwaltung Halle a. S. und der Regierung zu Merseburg erhalten hat und daß auch keine Aussichten mehr bestehen, daß ihm die Konzession hierzu erteilt wird. Bekanntlich sind in diesem Lokale viele Baulichkeiten seitens der hiesigen Baupolizei beanstandet worden; nur aus diesem Grunde wurde Herrn Zscheyge die betr. Konzession versagt. Da die von der Polizei verlangten Aenderungen nicht kurzer Hand ausführbar sind, werden die Kaisersäle am 31. Dezember vom Besitzer geschlossen. Demzufolge ist der Wirt auch gezwungen, die bereits in seinem Lokale angesagten Vereins-Vergnügungen usw. abzusagen und die betr. Veranstalter zu bitten, diese Veranstaltungen anderweitig abzuhalten.

* **Verband Deutscher Versicherungsbeamten.** Nachdem sowohl verschiedene Regierungen, als auch Privatpersonen an den Verband mit dem Ersuchen herangetreten sind, über die gegenwärtige Lage des Versicherungsbeamtenstandes statistische Erhebungen anzustellen, hat die Hauptverwaltung in München Veranlassung genommen, einen umfangreichen statistischen Fragebogen auszuarbeiten und in Tausenden von Exemplaren zur Verbreitung zu bringen. Mit Rücksicht darauf, daß der Versicherungsbeamte wohl eher wie jeder andere den Wert der Statistik zu beurteilen weiß, hofft der Verband, daß die von ihm eingeleiteten Erhebungen ein recht erschöpfendes Material bieten werden; enthält doch der 6 große Seiten umfaßende Fragebogen nicht nur Fragen über die persönlichen Daten, Stellung, Vorbildung und wirtschaftliche Lage der Versicherungsbeamten, seine und seiner Familie Versorgung in der Zukunft, sondern auch allgemeine soziale Fragen. Die Tatsache, daß ein gewisser Prozentsatz der Versicherungsbeamten über ihre jährlichen Ausgaben genau Buch führt, ermutigt den Verband sogar zu einem Versuch, ein „Durchschnittliches Haushaltungsbudget für einen deutschen Versicherungsbeamten" aufzustellen, denn wer ein Tagebuch über seine Ausgaben führt, wird in Erkenntnis der ihm dadurch gebotenen Vorteile nicht anstehen, ddurch Beantwortung der in dem Fragebogen an ihn gestellten Fragen gewissermaßen vorbildlich für eine rationelle Hauswirtschaft seiner Standesgenossen zu wirken. Die Verteilung der Versendung der Fragebogen für den Platz Halle a. S. und Umgebung hat die hiesige Ortsgruppe des Verbandes — Geschäftsstelle: 5. Vereinsstraße 18 I — übernommen. Weitere Fragebogen werden von dieser den Versicherungsangestellten auf Wunsch gern zur Verfügung gestellt.

* **Verein für Naturkunde.** Die letzte Versammlung des Vereins in diesem Jahre, die Hauptversammlung, brachte eine Wiederwahl des gesamten Vorstandes. Aus dem Jahresberichte, den der zweite Vorsitzende, Herr Spöttel, erstattete, möge erwähnt werden, daß im verflossenen Jahre 16 Sitzungen (gegen 10 im Vorjahre) stattfanden, in denen eine große Zahl interessanter Vorträge größeren und geringeren Umfangs aus den verschiedensten Gebieten der Naturwissenschaft und der Geographie erledigt wurde. Die Bücherei wurde um eine stattliche Anzahl neuer Werke vermehrt. Der Verein besitzt Mitglieder aus den verschiedensten Ständen. Für das neue Jahr sind etwa 18 Versammlungen und verschiedene Besichtigungen und Ausflüge geplant. Im Anschlusse an die Hauptversammlung hielt Herr K. Poenicke einen mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag über den Wasserfloh; ein Lebensbild aus dem Dorfteiche.

* **Tierleben im Winter.** Wenn unsere Gewässer mit Eis bedeckt sind, dann sinkt die Temperatur des Wassers darunter niemals bis auf den Gefrierpunkt. Das ist ein großer Segen für die Fische und alle übrigen Wasserbewohner, sie müßten sonst alle erfrieren. Bei + 4 Grad C. hat das Wasser seine größte Dichtigkeit und Schwere. Sinkt seine Temperatur noch tiefer, dann dehnt es sich wieder aus und wird leichter. Die oberste Schicht des Wassers kühlt sich bis auf 0 Grad ab und gefriert alsdann. Das unter dem Eis befindliche Wasser aber behält eine Wärme von + 4 Grad C., so daß das Leben der Wassertiere nicht gefährdet ist. Von dem Leben der Wassertiere merkt man im Winter wenig. Frösche und einige Fische, wie der Aal, haben sich in den Schlamm verkrochen und halten dort Winterschlaf. Wasserhühner und Wildenten sind südwärts gezogen. Der Fischzüchter haut Löcher in die Eisdecke, denn für die karpfenartigen Fische genügt die Atmung im Wasser nicht. Einzelne Wasserkäfer, wie z. B. der Gelbrand, schwimmen bei mildem Wetter unter der Eisdecke, andere sind förmlich im Eis festgefroren. Taut alsdann das Eis, so schwimmen sie lustig von dannen.

* **Verbotene Besorgung von Fahrkarten.** Die Königliche Eisenbahndirektion Erfurt versah die Bahnhöfe mit Weisung, daß Fahrgäste, die entweder mit ungültiger Fahrkarte oder ohne Fahrkarte in den Zügen angetroffen werden, unauffällig auf dem nächsten Bahnhof oder auf der Endstation dem Fahrdienstleiter namhaft gemacht werden sollen, wegen Nachlösung einer Fahrkarte. Sowohl die Bahnsteigschaffner als auch die Zugbegleitbeamten dürfen den Reisenden keine Fahrkarten besorgen. Die Bestimmungen, nach denen sich die Beamten alleinreisender Kinder oder älterer, gebrechlicher Personen annehmen sollen, werden dadurch nicht berührt. Allen übrigen Beamten und Hilfsbeamten ist es nicht gestattet, ohne besondere Genehmigung des Fahrdienstleiters Fahrkarten innerhalb der Bahnsteigsperre am Fahrkartenschalter zu lösen.

* **Aufnahme Trunksüchtiger in Arbeitshäuser.** Der Landeshauptmann der Provinz Sachsen ist nach dem vom Provinziallandtage abgeänderten Reglement für die Arbeits- und Landarmenhäuser der Provinz befugt, solche gemäß § 6 Nr. 3 des Bürgerlichen Gesetzbuches entmündigte Trunksüchtige, die sich der Heilbehandlung in einer Trinkerheilstätte widersetzen und infolge Arbeitsscheu Aufwendungen der Armenverbände für sich oder ihre Familienmitglieder verursachen, auf Anordnung des Vormundschaftsgerichtes in die Arbeitshäuser aufzunehmen, sofern die unterstützungspflichtigen Armenverbände die durch die Unterbringung entstehenden Kosten erstatten.

* **Zur Schmutz- und Schundliteratur** gehören auch Neujahrskarten mit zweideutigen Darstellungen und anstößigem Text. Da trotz scharfer Kontrolle solche Karten immer noch anzutreffen sind und verkauft werden, sei darauf hingewiesen, daß Händler solcher schmutziger Neujahrskarten, die solche auch an jugendliche Personen

---

Es bestand aus den Leipziger Künstlern O. von Königslöw, J. von Wasielewski, Karl Reinecke, Andreas Grabau.

Mit der Periode Robert Franz 1853—67 erhoben sich die Bergkonzerte zu einer künstlerischen Höhe wie nie zuvor. Franz, dessen Ruf als Liederkomponist und Bearbeiter Händelscher und Bachscher Werke bereits fest begründet war, galt damals als der gesuchteste Konzertdirigent in Halle. Er soll, wie Schwetschke selbst beobachtet haben will, als Orchesterleiter ein sehr beredtes Mienenspiel gehabt haben. Vor allem aber lebte in ihm eine Persönlichkeit. 70 Symphonien sind unter seiner Direktion gespielt worden, Werke von Haydn, Mozart, Beethoven, Mendelssohn, Gade, Schumann, Schubert, Riez, Spohr, Lachner, Kalliwoda. Und an Solokräften haben bei ihm u. a. mitgewirkt: Reinecke, Wilhelmi, die Orgeni, die Viardot-Garcia, David, Grützmacher, Dreyschock, Singer, Davidoff, das Ehepaar Röntgen, Sophie Menter, Marchesi.

Die neuere Zeit von 1867—1910 erhielt nach mancherlei Wechsel in der musikalischen Direktion (z. B. E. John von 1867—74, Felix Voretzsch von 1874—79, nochmals John von 1879—84) und nach einem Wechsel im Orchester (die Stadtkapelle wurde 1879 von der Kapelle der 107er aus Leipzig abgelöst) endlich Bestand durch das Engagement der Kapelle des 36. Inf.-Reg. Graf Blumenthal unter Otto Wiegerts Leitung. Das war im Jahre 1884. Volle 26 Jahre, bis zu seinem 1910 erfolgten Tode ist Meister Wiegert den anspruchsvollen Aufgaben, die seiner in den Bergkonzerten harrten, gerecht geworden. In seinen Programmen dominierten die klassischen und romantischen Tonsetzer, doch ging er nicht an den modernen Werken vorüber. So brachte er Symphonien bezw. symphonische Stücke von Raff, Klughardt, Goldmark, Wagner, Liszt, Nikodé, Bizet, Weingartner, Georg Schumann, Svendsen erstmalig zu Gehör. Eine Reihe glänzender Solisten hat unter Wiegert auf dem „Berge" gespielt. Nur einige der bedeutendsten Namen seien herausgegriffen: Auguste Fichtner-Spohr, Anno Sachse-Hofmeister, Hermine Spieß, Fanny Moran-Olden, Irene von Chavanne, Lula Gmeiner, Amalie Joachim, Frieda Hempel, Gura, Scheidemantel, Gudehus, Demuth, d'Albert, Reisenauer Siloti, Clothilde Kleeberg, Mary Krebs, Halir, Petri, Sauret, Nachez, Burmester, Marteau. Von hiesigen Künstlern haben pianistisch Prof. O. Reubke und Karl Klanert mitgewirkt.

Gegenwärtig werden die Bergkonzerte vom Stadttheater-Orchester unter Leitung von Ed. Mörike gespielt. Zum Jubiläumskonzert im November, das als Hauptwerk eine Mozartsche Symphonie brachte, waren zwei Solisten hinzugezogen: die Koloratursängerin Maria Keldorfer von der Dresdener Oper und der berühmte Cellist Prof. G. Wille ebendaher. Auf die Wahl der Solokräfte hat die Berggesellschaft von jeher ganz besonderen Wert gelegt, und für die Erledigung solcher und ähnlicher Fragen bestellte sie neben dem Dirigenten eigens einen Leiter. Selbstverständlich fällt auch in künstlerischen Dingen dessen Wort erheblich mit in die Wagschale. Dies wichtige Amt versieht schon seit 10 Jahren Herr Direktor und Stadtrat Paul Stieber mit schönstem Erfolge. Und vor diesem haben es bekleidet: Generaldir. J. Kuhlow, Rentner F. Otto, E. John, Rob. Franz, C. F. Colberg, G. O. Nauenburg, Oberbergamtssekr. L. Nehmig, Prof. der Philosophie E. Maaß, Landgerichtsrat G. Niewandt, Buchhändler A. Kümmel.

So bedeuten die Bergkonzerte ein wichtiges Glied in der Reihe der regelmäßigen musikalischen Veranstaltungen unserer Stadt. In ihrer Gesamtheit geben die Phasen ein klares Bild von der Entwicklung des Konzertwesens im allgemeinen. Ein steter Aufgang zur Höhe! Das einfache Dilettantentum ging in allmählichen Wandlungen zur Vollkommenheit künstlerisch reifer Leistungen über. Möchte den Bergkonzerten auch in Zukunft ein Glücksstern leuchten! Dies sei zum Schluß unser aufrichtiger Wunsch!

Kleines Feuilleton.

* **Im städtischen Museum in der Moritzburg** ist bis zum Anfang des Januar eine größere Zahl wertvoller Exlibris der Zeit vom Ende des 15. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts aus dem Besitz eines bekannten hiesigen Sammlers ausgestellt, zumeist Erwerbungen aus der berühmten Stiebelschen Sammlung, die unlängst in Leipzig versteigert wurde. Die Reihe beginnt mit einem köstlich stilisierten spätgotischen Doppelwappenblatt, das nach einem handschriftlichen Vermerk vom Jahre 1517 aus einem Missale stammt, das den Karthäusern in Buxheim von einem Herrn von Zell geschenkt worden ist. — Die ganze Entwicklung der formenreichen, anfangs zierlichen, später gegen das Ende des 16. Jahrhunderts immer schwerer und üppiger sich entfaltenden Renaissanceornamentik ist an den folgenden Blättern abzulesen, unter denen sich mehrere Unika und einige alt kolorierte Wappenblätter befinden. Besonders sei auf das Exlibris von Luthers viel genanntem Gegner Johann Eck und auf zwei spätere Universalexlibris mit eingemalten Wappen hingewiesen. Während für diese Frühzeit die meisten Blätter in kräftigem Holzschnitt hergestellt sind, beginnt bereits im 17. Jahrhundert sehr deutlich ein Ueberwiegen des die Einzelheiten seiner detaillierenden Kupferstichs, der endlich im 18. Jahrhundert so gut wie ausschließlich herrscht. Das beste was in dieser Zeit geleistet worden ist, sind Arbeiten des feinsten Augsburger Stechers von Ornament- und Gelegenheitsblättern: Tob. Esaias Nilsons. Sein seltenes Exlibris-Werk, nur aus wenigen Blättern bestehend, ist in der ausgestellten Sammlung fast vollständig vorhanden; es repräsentiert vollkommen das entzückend Zarte, spielend Elegante, in der Form wie in der Auffassung und Komposition des figürlichen wie des heraldischen Geistreichen der Rokokokunst, die schließlich gegen das Ende des Jahrhunderts in die Regelrechtheit und Glätte des Zopfstils ausläuft.

M. S.

* **Die Kaiserliche Leopoldinisch-Carolinische deutsche Akademie der Naturforscher** hat Herrn Professor Dr. Paul von Baumgarten in Tübingen zum Vorstandsmitgliede der Fachsektion für wissenschaftliche Medizin gewählt. Als Mitglieder sind aufgenommen. Dr. Adolf Schmidt, Vorstand des meteorologisch-magnetischen Observatoriums in Potsdam und Honorarprofessor in der philosophischen Fakultät der Universität in Berlin, Geheimer Medizinalrat Dr. Adolf Schmidt, Professor der speziellen Pathologie und Therapie, Direktor der medizinischen Klinik an der Universität in Halle a. S., Dr. Hahn, Privatdozent der philosophischen Fakultät an der Universität in Berlin (Fachsektion für Anthropologie, Ethnologie und Geographie); Professor Dr. Heinrich Precht in Neustaßfurt bei Staßfurt (Fachsektion für Mineralogie und Geologie); Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Börsch, Abteilungsvorsteher am Königlichen Preußischen Geodätischen Institut und Zentralbureau der Internationalen Erdmessung in Potsdam (Fachsektion für Mathematik und Astronomie).

* **Kapellmeister Eduard Mörike** hat bekanntlich zu dem Weihnachtsmärchen „Prinzessin Herzlieb" der Straßburger Dichterin Grupe-Lörcher die Musik geschrieben. Nachdem es in den letzten zwei Jahren an über zwanzig Bühnen (darunter die Hoftheater Kassel, Braunschweig, Stuttgart, Mannheim, Stadttheater Hamburg, Gärtnerplatz-München, Aachen, Straßburg, Görlitz, Wiener Volksoper usw.) gegeben worden ist, ist es in diesen Tagen mit außerordentlichem Erfolge an dem Hoftheater Dessau in Szene gegangen. Auch mehrere kleinere Theater haben das Märchen in ihren Spielplan aufgenommen.

* **Rücktritt Suphans.** Aus Weimar wird berichtet: Geheimrat Prof. Dr. Suphan legt mit Neujahr die Direktion des Goethe- und Schillerarchivs nieder, wird aber die Direktionsgeschäfte bis zur Ernennung eines Nachfolgers weiterführen.

* **„Familie Bolero"**, Schwank von Maurice Hennequin und Paul Bilhaud, fand, wie uns unser Berliner R. W.-Mitarbeiter schreibt, gestern abend im dortigen Residenztheater eine kaum verdiente beifällige Aufnahme. Die Autoren behandeln natürlich wieder das Thema vom ungetreuen Ehemann in tausend Nöten, und um ihm neuen Glanz zu geben, haben sie ihre Zuflucht zum Zirkus genommen. An die Stelle des Witzes setzten sie geschmacklose Knockaboutscherze; sie ließen Backpfeifen regnen, Kletterkünste produzieren, sie führten Männer, die keine Könige sind, in Unterhosen vor — kurz, sie taten alles Erdenkliche, um die Verlegenheiten ihres Helden zu schildern, brachten aber nur das Publikum in Verlegenheit. Die Boleros sind eine Artistenfamilie, deren Tochter Consuelo, einer schönen Tänzerin, Herr Petit-Prê, nachsteigt, obwohl er sein eigenes Weibchen liebt. Petit-Prê, dem alles zum Glück ausschlägt, schwindelt sich auch aus diesem Abenteuer heraus, bis er doch noch im letzten Augenblick ertappt wird. Worauf seine Schwiegermutter, die ihn bisher anbetete, sich aus einem Engel in einen Teufel wandelt . . . Das Stück, das mehr breit, als lustig ist, wurde von den Darstellern des Residenztheaters — an der Spitze Richard Alexander als Petit-Prê — in atemraubendem Tempo vortrefflich heruntergespielt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101231018/fragment/page=0003
DFG

verkaufen, nach § 18'a des Reichsstrafgesetzbuchs mit Gefängnis bis zu sechs Monaten und mit Geld bis zu 600 Mk. bestraft werden können, denn nach dem angezogenen Paragraphen tritt eine solche Strafe die, die Schriften, Abbildungen oder Darstellungen, die, ohne unzüchtig zu sein, das Schamgefühl gröblich verletzen, einer Person unter 16 Jahren gegen Entgelt überlassen oder anbieten.

* **Wider die Weinpantscher** richtet sich eine von dem Kultusminister in Gemeinschaft mit dem Handelsminister und dem Landwirtschaftsminister erlassene Verfügung. Danach haben Ermittelungen, die vor einiger Zeit vorgenommen sind, ergeben, daß vielfach Weine in Flaschen zu so niedrigen Preisen im Kleinhandel abgegeben werden, wie sie beim Verkauf gesetzmäßig hergestellter Weine unmöglich bemessen werden können. Nachdem das neue Weingesetz ergangen und zu seiner Durchführung eine hauptberufliche Weinkontrolle geschaffen ist, wird nunmehr angeordnet, daß in allen Fällen, in denen Flaschenweine zu ungewöhnlich niedrigen Preisen im Kleinhandel feilgeboten werden, nicht nur eine strenge Kontrolle der Händler zu erfolgen hat, sondern auch die Bezugsquellen innerhalb der Weinbaugebiete festzustellen und die dortigen Kontrollorgane zu benachrichtigen sind, um eine scharfe Ueberwachung der liefernden Betriebe vorzunehmen.

* **Eine Weihnachtsfreude** wurde den städtischen Waisenkindern durch den Direktor des Stadttheaters, Geheimen Hofrat Richards bereitet, indem er ihnen wie alljährlich den Besuch der Weihnachtsaufführung „Dornröschen" kostenlos gestattete.

* **Grand Hotel Berges.** Am Sonnabend, den 31., finden abends Künstlerkonzerte statt, am Neujahrstage von 1—3 Uhr Dinerkonzert.

* **In Bernhardts Konzerthaus zum Oberpollinger** wurde der hier so beliebt gewordene humorvolle Dir. Rud. Freise für Januar weiter verpflichtet. Neue Ueberraschungen sind zu erwarten.

* **Belohnung.** Die Kgl. Landesbauinspektion Weißenfels setzt eine Belohnung von 30 Mark zur Ermittlung des Täters aus, der in der Nacht vom 18. zum 19. Dezember an der Chaussee Halle—Lauchstedt von Km. 1,8—2,6, Flur Passendorf, 5 junge Kirschbäume durch Abbrechen der Kronen beschädigt hat.

* **Ein Kind verbrannt.** Gestern nachmittag gegen ¼4 Uhr wurde die Feuerwehr zur Hilfeleistung nach dem Grundstück Brunoswarte 9 gerufen, wo ein Zimmerbrand ausgebrochen sein sollte. Dort waren während einer vorübergehenden Abwesenheit der Frau des Tischlers Franz Goldschmidt die beiden Kinder, zwei Mädchen im Alter von 5 und 7 Jahren, im Zimmer verblieben und dieses währenddem von der Mutter abgeschlossen worden. In dieser Zeit steckte nun das ältere Mädchen, Agnes, den Christbaum an, geriet dabei aber selber auf noch nicht festgestellte Art in Flammen. Nachbarn, die die Hilferufe der beiden Kinder hörten und auch Brandgeruch wahrnahmen, erbrachen zwar sofort gewaltsam die verschlossene Wohnung, fanden aber die unglückliche Agnes, die einer brennenden Fackel gleich an der Tür zusammengesunken war, bereits tot vor. Dem Kinde waren sämtliche Kleidungsstücke, auch das Hemd, auf dem Leibe verbrannt; der ganze Körper und das Gesicht bildeten eine einzige Brandwunde, so daß nicht einmal die bald zurückkehrende Mutter ihr Kind wieder zu erkennen vermochte. Das jüngere Kind war unverletzt geblieben. Als di Feuerwehr erschien, fand sie die bereits erbrochene Wohnung und das verbrannte Kind vor; sie brauchte überhaupt nicht mehr in Tätigkeit zu treten. Die Mutter hatte die Wohnung nur zu dem Zwecke verlassen, um einige Sachen nach der neuen Wohnung zu schaffen, nach der die Familie dieser Tage umziehen wollte.

* **Zusammenstoß.** Heute vormittag gegen 7½ Uhr stieß in der Merseburgerstraße ein Wagen der Fernbahn Halle-Merseburg mit einem Geschirr der Kohlenhandlung Mehnert u. Müldner zusammen. Hierbei stürzte der Geschirrführer Kurt Glaschke ab und geriet zwischen den Straßenbahn und seinen eigenen, wobei er so schwere Verletzungen, namentlich Quetschungen des Unterleibes, erlitt, daß er mit dem städtischen Autokrankenwagen der Klinik zugeführt werden mußte.

* **Einbruchsdiebstahl.** Gestern nacht wurde in ein Baugeschäft im Strohhofviertel eingebrochen und aus dem Kontor bares Geld, man spricht von 150 Mark, entwendet. Der Dieb scheint über die niedere Mauer in den Hof und von dort in das Kontor unter Aufbrechen der Tür gelangt zu sein. Ein Polizeihund nahm die Spur auf und verfolgte sie bis in das Nachbargrundstück, wo er einen jungen Menschen verbellte. Ob dieser mit der Sache etwas zu tun hat, konnte noch nicht festgestellt werden.

* **Einbruchsversuch.** Gestern nachmittag ½5 Uhr versuchte ein junger Mensch in der Kronprinzenstraße eine Mädchenkammer zu erbrechen, wurde aber durch das Mädchen verscheucht. Der Spitzbube war gut gekleidet; er ist etwa 22 Jahre alt. Man ist ihm übrigens bereits auf der Spur.

* **Kaninchendiebe.** Aus den Schrebergärten an der Liebenauerstraße und Cansteinstraße wurden nachts 5 bezw. 3 Kaninchen gestohlen.

Aus dem Leserkreis.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Einsendungen übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Nochmal zur Denkmalsfrage.

So lange diese Frage in Anregung gebracht ist, sind an dieser Stelle allerlei besondere Wünsche geäußert. Ich meine, zu dem Zwecke, zu dem Anfangs die Sammlungen veranstaltet sind, nämlich zur Errichtung eines Reiterstandbildes für unseren hochverehrten Kaiser Friedrich, sollten diese Sammlungen verwendet werden, aber auch absolut zu nichts anderem. Denn ich bin der festen Ueberzeugung, daß, wenn in den Versammlungen gesagt wäre: „Es soll zum Andenken an Kaiser Friedrich irgend ein Denkmal geschaffen werden, wir sind uns aber noch nicht schlüssig, ob es ein Hallenschwimmbad oder Volksbibliothek oder eine Kirche im Osten werden soll, hätte sich nur ein ganz verschwindend kleiner Prozentsatz gefunden, überhaupt etwas dazu beizusteuern. Haben wir ein Reiterstandbild, dann kann jeder seinen Kindern und Enkeln erzählen, sobald ihn sein Spaziergang dort vorbeiführt: „Dieses war in den großen Kriegen der große Schlachtenschlager, dieses war in seiner schweren Krankheit der große Dulder, dieses war unser hochverehrter, hochseliger, leider zu früh dahingeschiedener Kaiser Friedrich III. Darum mögen alle mir Gleichgesinnten mit allen Kräften dafür eintreten, daß zu Ehren unseres Kaisers Friedrich nur ein Reiterstandbild geschaffen wird, wie es uns zu Anfang der Sammlungen versprochen wurde; bevor dies nicht definitiv festgestellt ist, aber keinen Groschen mehr zu bewilligen. W. K.

Wasserstände: Am 29. Dezember. **Weißenfels Unterpegel** +0,92, **Halle unterhalb** +2,11, **Trotha 30. Dezember** +2,46, **Bernburg** +1,80, **Calbe Unterpegel** +1,74, **Oberpegel** +1,82, **Dresden** +0,70, **Magdeburg** +2,78.

Vermischtes.

* **Das Testament der Kaiserin Josephine.** Als Napoleons erste Gemahlin in Malmaison starb, hinterließ sie ein Testament, dessen bisher von keinem Historiker Erwähnung getan worden ist. Das Original scheint auch unwiderbringlich verloren zu sein; aber man hat vor kurzem eine Abschrift wieder entdeckt, die ein gewisser Fabrizi, ein korsischer Anhänger der Bonapartes, einst genommen hat, und sie wird soeben von Leopold Pullè in der „Perseveranza" veröffentlicht. In träumerischen Klagen jammert Josephine zunächst über die gemeinen Höflinge, deren niedrige Künste Napoleon zu dem Glauben beredet hätten, daß neben ihm keine übernatürliche Macht da sei, vor der er sich demütigen müsse, und die ihn dazu bewegen hätten, auch in ihr den Glauben an Gott zu unterwühlen. Dann versichert sie, sie habe stets, solange sie Kaiserin gewesen sei, ihren ganzen Einfluß auf Napoleon dazu verwandt, ihn von den vielen Ungerechtigkeiten abzuhalten, die ihm seine Minister rieten. „Aber schließlich", fährt sie fort, „traf mich das Unglück und die Schande, mich für immer von dem Manne geschieden zu sehen, der doch mir seinen Ruhm und seine Erhöhung verdankte." Dann wendet sie sich mit beweglichen Bitten an Gott, das Königtum der Bourbonen zu schützen und es ewig zu erhalten, während sie der Liebe der Franzosen ihre Kinder aus erster Ehe, den Prinzen Eugen und die Königin Hortense, anempfiehlt, indem sie den Prinzen deswegen, daß er dem Kaiser die Treue gehalten habe, mit seiner Verpflichtung zur Dankbarkeit für alle empfangenen Wohltaten entschuldigt. Das Testament, das entstand, während Napoleon Gefangener war, schließt mit der Bitte an Maria Luise, „für den Gatten die Verzeihung der Herrscher, die er beleidigt habe, vor allem diejenige Frankreichs zu erflehen."

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Berlin im Schnee.

* **Berlin**, 30. Dezember. (Privattelegramm.) Der Schneefall, der gestern nachmittag in Berlin einsetzte und bis zum Abend dauerte, hatte zahlreiche Verkehrsstörungen und Unfälle zur Folge. Der Schnee blieb liegen und verursachte eine so starke Glätte, daß in allen Stadtteilen Personen und Pferde zu Fall kamen. Es wird eine größere Anzahl ziemlich schwerer Unfälle gemeldet.

Raubanfall in der Reichsbank.

* **Berlin**, 30. Dezember. Ein Lehrling der Americain Expreß Company, die sich besonders mit dem Bankverkehr amerikanischer Reisender beschäftigt, wechselte auf der Reichsbank amerikanisches Geld gegen deutsches um. Er erhielt 5000 Mark in Banknoten. Als er im Begriff stand, die Summe einzustecken, wurde sie ihm von einem jungen Manne, der sich ihm unauffällig näherte, entrissen. Der Dieb entfloh und konnte noch nicht ermittelt werden.

Die verhängnisvollen Magentropfen.

* **Danzig**, 30. Dezember. (Privattelegramm.) Opfer einer Arzneivergiftung wurden zwei Söhne des Besitzers Ammer in dem Dorfe Ohra bei Danzig. Die Knaben litten an Magenschmerzen, weshalb ihnen die Mutter eine Arznei verabfolgte, die sie von einer fremden umherziehenden Frau gekauft hatte. Die Kinder starben, nachdem sie die Arznei genommen, unter Vergiftungserscheinungen.

Ein Fabrikant von Zeugnissen.

* **Straßburg**, 30. Dezember. Die hiesige Strafkammer verurteilte einen früheren Eisenbahnsupernumerar wegen Fälschung von Abiturienten- und Einjährig-Freiwilligen-Zeugnissen in insgesamt 60 Fällen zu einer Gesamtstrafe von drei Jahren Gefängnis.

Prinz Max' Heimkehr.

* **Rom**, 30. Dezember. Nach einer Meldung des „Corriere d'Italia" ist Prinz Max von Sachsen" nach einer Abschiedsaudienz beim Papste, der ihn mit dem Ausdruck seines väterlichen Wohlwollens entließ, nach Freiburg abgereist, wo er sofort seine Vorlesungen wieder aufnehmen wird. Ueber das Ergebnis seiner Audienz beim Papst wird nichts veröffentlicht werden. Sie werden den Charakter privater Unterredungen behalten. Die Erklärungen des Prinzen haben sehr befriedigt, umsomehr, als der Prinz, wie er sagte, gewünscht hatte, daß sein Artikel vor der Veröffentlichung den zuständigen Persönlichkeiten zur Beurteilung der dogmatischen und theologischen Fragen unterbreitet werde.

Brand des Postamts von Messina.

* **Messina**, 30. Dezember. Der Brand hat das Post- und Telegraphenamt auf dem Bahnhofsplatze vollkommen zerstört. Der Minister für Post und Telegraphen hat Anordnungen getroffen, die gestörten telegraphischen und telephonischen Verbindungen wiederherzustellen.

Um den Kopf Durands.

* **Paris**, 30. Dezember. Die Vereinigung der Syndikate hat eine Kundgebung anschlagen lassen, in der alle Arbeiter aufgefordert werden, die Führer und Vertrauensmänner der Arbeiter, die den Präsidenten am 1. Januar um Begnadigung Durands bitten werden, zu begleiten.

* **Le Havre**, 30. Dezember. Eine ziemlich stark besuchte Versammlung hat eine Tagesordnung beschlossen, in der Präsident Fallières gebeten wird, Durand zu begnadigen.

Der Ausstand in Barcelona,

* **Barcelona**, 30. Dezember. Deutsche und amerikanische Häuser erbaten von der Regierung Truppen, die ihnen Schutz gewähren sollen, damit sie ungefährdet ihre Waren aus dem Hafen schaffen könnten.

Schweres Unglück durch Platzen eines Dampfrohres.

* **London**, 30. Dezember. (Privattelegramm.) Aus Newyork wird gemeldet: Nach einem Telegramm aus Pittsfield in Massachusetts platzte ein Dampfrohr in der Fabrik der Morwood-Seeeis-Gesellschaft. Zwölf Mann wurden getötet und viele verletzt.

* **Chemnitz**, 30. Dezember. Heute früh 3½ Uhr brach im Tischlereigebäude des an der Dresdener Straße gelegenen Werkes Chemnitz der Hannoverschen Maschinenbau-Aktiengesellschaft vorm. Egestorff ein Brand aus, der in wenigen Stunden das ganze dreistöckige, 40 Meter lange Gebäude einäscherte. Sämtliche Tischlereimaschinen und die in dem Gebäude vorhandenen Modelle wurden vernichtet. Der Betrieb wird aber aufrecht erhalten.

* **Paris**, 30. Dezember. Das Appellationsgericht in Rennes hat 11 Kapuziner, die wegen ungesetzlicher Neugründung des Ordens angeklagt, jedoch in erster Instanz freigesprochen worden waren, zu Geldstrafen von 50—500 Fr. sowie mehrere Klosterschwestern wegen Verletzung des Gesetzes vom Jahre 1904 zu Geldbußen verurteilt. Dem Genralrat Rawle, der Nonnen Unterkunft gewährt hatte, wurde gleichfalls eine Geldbuße auferlegt.

* **Paris**, 30. Dezember. In Etamps erklärte der Pfarrer der Notre Dame-Kirche bei einer Leichenfeier von der Kanzel, er habe dem Verstorbenen nur ein Begräbnis 5. Klasse bewilligen können, weil seine Eltern bei einer Sammlung für den Kultuspfennig nur 50 Centimes gegeben hätten. Zwischen der Schwester des Verstorbenen und dem Pfarrer kam es in der Kirche zu einem heftigen Auftritt, worauf der Sarg auf Veranlassung der Eltern ohne geistliche Einsegnung auf dem Friedhofe beigesetzt wurde.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Berlin**, 30. Dezember. Wegen des Raubanfalles, der vor einigen Wochen in der Charlottenstraße in Potsdam in der Wohnung einer Frau Dr. Greve verübt wurde und bei dem dessen Aufwärterin, eine Frau Bogalzki, geknebelt wurde, ist jetzt ein Verwandter der letzteren, der aus Strausberg entsprungene Fürsorgezögling Bogalzki, hier verhaftet worden. Er hatte hatte den Raub mit seiner Schwägerin verabredet und dabei 20 000 Mark erbeutet.

* **Liegnitz**, 30. Dezember. Bei einem Stubenbrande kam die verwitwete Mühlenbesitzerin Stelzer mit ihrem drei Monate alten Enkel ums Leben.

* **Saloniki**, 30. Dezember. Der deutsche Konsul erklärte, daß alle Meldungen, er habe sich erboten, den sehr kranken Exsultan in ein Sanatorium zu bringen, auf Erfindung beruhen. Das deutsche Konsulat habe gar keine Verbindungen mit dem Exsultan. Tatsache sei, daß der Exsultan wegen der aufgetauchten Cholera-gefahr große Furcht zeige und die in seiner Villa getroffenen sehr scharfen Vorsichtsmaßregeln selbst überwache.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. **Freitag, 30. Dez. 1910.**

Oesterr. Credit	—	4%, Spanische Anleihe äußere	—
Berliner Handelsgesellsch	170 1/.	Türken, unifizierte von 1903	—
Commerz- u. Diskontobank	114 3	Türkenlose	181 1/.
Darmstädter Bank	131 1/.	Ungarische Kronen	—
Deutsche Bank	263 3/4	Bochumer Gußstahl	—
Diskonto Commandit	194 3/4	Deutsch-Luxemb. V	202 1/.
Dresdner Bank	—	Dortmunder Union C.	—
Nationalbank	130 3	Hohenlohe-Werke	215
Schaaffhausen'scher Bankverein	142 1	Laurahütte	—
Petersburger Intern. Handelsb.	209	Oberschles. Eisenbahnbed.	108 /
Ruff. Bank für ausw. Handel	168 1/4	Oberschles. Eisenindustrie	95 1
Wiener Bankverein	—	Phönix	243 /.
Lübeck Büchner	—	Rhein Stahl	164 1/.
Elektr Hoch- u. Untergrundb.	—	Rombacher Hütte	18[illegible]
Schantung-Eisenbahn	138 1	Gelsenkirchen	21[illegible]
Oesterr. Staatsbahn	161 1/	Harpener	186
do. Südbahn	—	Große Berliner Straßenb.	191
Anatol. Eisenbahn 60%)	110 1/.	Hamburger Packetfahrt	14[illegible]
Baltimore and Ohio	106 1/.	Hansa Dampfschiffahrt	172
Canada Pacific	199 1/	Nordd. Lloyd	10[illegible]
Orientbahnen Betriebs-Ges.	157 1/.	Trust Dynamit	182
Ital. Meridionalbahn	132 3	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	265 3
do. Mittelmeerbahn	—	Deutsche Ueberseeische Elekt.	—
Pennsylvania	—	Siemens & Halske	244 1/.
Luxemburg. Prince Henry	145 1	Schuckert Elektr	157
Warschau-Wiener Eisenb.	219 3/4	Gesellsch. für elektr. Unternehm	165
3%, Deutsche Reichsanleihe	85 1/.	Otavi-Aktien	142 1/.
4½%, Chinesen 1898	—	South africa	160 1/.
4½%, Japaner 1905	—	Tendenz Fest.	
4%, Ruff. Anleihe 1902	94 1/.		

Berlin, 30. Dezember.	
Weizen ruhig	
per Dezember	—
per Mai	204,50
per Juli	105,25
Roggen, ruhig	
per Dezember	—
per Mai	155,50
per Juli	157,25
Hafer, ruhig	
per Dezember	147,25
per Mai	156,00
Mais am. mix ruhig	
per Dezember	132,00
per Mai	132,00
Rüböl, geschäftslos	
per Dezember	—
per Mai	—
Weizenmehl	—
Roggenmehl	—

Hamburg, 30. Dezember.	
Kaffee, good average Santos	
per Dezember	—
per März	57 1/.
per Mai	57
per September	56 1
Tendenz: Stetig	

Rüben-Rohzucker.
Hamburg, 30. Dezember.
1. Produkt Basis 88 Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per 100 kg

per Dezember	9,02 1/.
per Januar	9,00
per März	9,12 1
per Mai	9,25
per August	9,45
per Oktober-Dez.	9,45
Tendenz Ruhig.	

Zuckerbericht.
Magdeburg, 30. Dezember.

Kornzucker 88°, ohne Sack	8,55—8,67 1/.
Nachprodukte 75°, ohne Sack	6,90—7,05
Stimmung Ruhig.	
Brodraffinade I ohne Faß	unverändert
Krystallzucker I mit Sack	unverändert
Gemahlene Raffinade mit Sack	unverändert
Gemahlene Melis mit Sack	unverändert
Stimmung. Geschäftslos.	

Rohzucker I. Produkt transito frei an Bord Hamburg	Geld	Brief
per Dezember	9,10	9,05
per Januar	9,10	9,05
per März	9,15	9,17 1
per Mai	9,25	9,27 1/.
per August	9,42 1	9,45
per Oktober/Dezember 1911	9,42 1/.	9,47 1/.
Stimmung Ruhig.		

Wochenumsatz: 116000 Ztr.

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 20 Seiten.

Unser **Inventur-Ausverkauf**
beginnt Montag den 2. Januar.
Warten Sie mit Ihrem Einkauf.
Leopold Nussbaum.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101231018/fragment/page=0004

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Gr. Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (29. Dezember): Der Assistenzarzt Dr. med. Johannes Schaal und Elisabeth Glimm, Köln a. Rh. und Advokatenweg 38. — Der Zimmermann Friedrich Zorn und Ida Birke, Teicha und Seydlitzstr. 28. — Der Ziegelbrenner Otto Wolff und Anna Reiche, Trothaerstr. 40 und Talstr. 6.

Geboren (29. Dezember): Dem Schlosser Oskar Meyer ein S. Kurt, Hardenbergstr. 20. — Dem Laborant Rudolf Jans eine T. Hildegard, Brachwitzerstr. 7. — Dem Maurer Paul Brenner eine T. Frieda, Eichendorffstr. 18. — Dem Maler Paul Sommerlatte eine T. Käthe, Ludwig Wuchererstr. 44.

Gestorben (29. Dezember): Des Arbeiter Otto Herrmann S. Kurt 5 Mon., Saalwerderstr. 11. — Des Lokomotivführer a. D. Gustav Eggert Ehefrau Friederike geb. Quast 61 J., Dessauerstr. 8a. — Des Zeichenlehrer Friedrich Sommer S. Wolfgang 2 Tg., Triftstr. 22. — Des Hilfsschaffner August Bamberg Ehefrau Marie geb. Freigang 35 J., Körnerstr. 9. — Des früheren Oekonomen Leopold Gebhard Ehefrau Dorothea geb. Wurch 81 J., Reilstr. 35.

Standesamt Halle S. Steinweg 2.

Eheschließungen (29. Dezember): Der Oberlehrer Franz Gerlach und Margarete Döhner, Wanne und Ankerstr. 9. — Der Kaufmann Erich Dressel und Gertrud Rose, Sonneberg und Magdeburgerstraße 31. — Der Kaufmann Otto Welsch und Margarete Hoffmann, Leipzigerstr. 58 und Diemitz.

Geboren (29. Dezember): Dem Arbeiter Wilhelm Knittel eine T. Emma, Freiimfelderstr. 19. — Dem Stadtbahnschaffner Eduard Oehme ein S. Helmut, Reideburgerstr. 6. — Dem Schmied Paul Witschaß ein S. Willy, Landsbergerstr. 57. — Dem Schlosser Karl Röthel ein S. Walter, Thomasiusstr. 4. — Dem Postschaffner Willy Deckert eine T. Johanna, Wörmlitzerstr. 7.

Gestorben (29. Dezember): Des Arbeiter Hermann Naumann aus Hayna T. totgeb., Klinik. — Des Versicherungsbeamten Otto Leonhardt Ehefrau Rosa geb. Hentschel 33 J., Bernhardystr. 29. — Des Malermeister Robert Wiedenbein Ehefrau Therese geb. Kopf 70 J., Mühlberg 6. — Der Kaufmann Emil Rößler 42 J., Freiimfelderstraße 7a. — Der Geschäftsführer Eduard Parmentier 76 J., Alte Promenade 23. — Des Tischler Ernst Weiß S. Kurt 1 J., Großer Sandberg 9. — Die Witwe Karoline Schröder geb. Wächter 75 J., Ofendorferstr. 2. — Die Witwe Marie Sauerbeck geb. Huber 67 J., Königstr. 43. — Der Lehrer em. Karl Sommer 93 J., Große Klausstraße 15.

Auswärtige Aufgebote.

Der Pianist Emil Kirsch und M. L. Mückenheim, Guben. — Der Buchhalter R. M. Richter und M. H. Böhme, Halle a. S. und Olbernhau. — Der Maurer F. R. Urban und F. B. Thormann, Brachwitz und Halle.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Handel und Verkehr.

* **Zahlungseinstellung einer holzindustriellen Firma.** Wie wir hören, ist die Firma Erzgebirgische Holzwarenfabrik und Sägewerk Austria (Inhaber Franz Schmieder) in Katharinaberg bei Brüx in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Die Zahlungseinstellung überraschte umsomehr, als die Firma bereits schon seit 30 Jahren besteht; ein sehr umfangreiches Geschäft betrieb und guten Kredit genoß. Im Konkurse dürften die Gläubiger nicht mehr als 20 Prozent zu erwarten haben. Beteiligt sind Warenlieferanten und einige Bankinstitute, die Diskont und Blankokredite gewährt haben.

* **Kaligewerkschaft Heringen.** Die Gewerkenversammlung beschloß den Verkauf von drei neuen Feldern an die benachbarten Gewerkschaften Neurode und Hersa, die in ihrer Gerechtsame nur unter ungünstigen Verhältnissen Schächte niederbringen können. Der Kaufpreis von 400 000 Mark pro Feld wird in 5prozentigen Obligationen, die zu 103 Prozent rückzahlbar sind, entrichtet. Die Kaligewerkschaft Heringen wird voraussichtlich Ende Februar das Kalilager erreichen bnd dann mit der Förderung beginnen.

* **Heldburg, Aktiengesellschaft für Bergbau, bergbauliche und industrielle Erzeugnisse.** Der Vorstand der Gewerkschaft Desdemona beschloß mit Rücksicht auf die günstigen Gewinnergebnisse der ersten 11 Monate und den guten Absatz im Dezember eine Ausbeute von 650 000 Mark für das Jahr 1910 zu verteilen (im Vorjahre 500 000 Mark). An der Gewerkschaft ist die Heldburg-Aktiengesellschaft jetzt mit 900 (im Vorjahre 804) Kuxen beteiligt. Gleichzeitig wurde über die Bedingungen eines Felderaustausches mit der Kaliwerke Alfeld-G. m. b. H. und in Verbindung damit über ein Projekt, nach welchem der von der Kaliwerke Alfeld-G. m. b. H. niederzubringende Schacht als 2. Ausgang der Gewerkschaft Desdemona dienen soll, beraten.

* **Nordhäuser Kaliwerke, A.-G.** Wie verlautet, kann für das zu Ende gehende Geschäftsjahr 1910 mit einer erstmaligen Dividende von 5 Prozent gerechnet werden.

* **Die Bernburger Portland-Zementfabrik** beruft eine außerordentliche Generalversammlung ein, da der größte Teil des Aktienkapitals an ein Konsortium übergegangen ist und deshalb der bisherige Aufsichtsrat seine Mandate der Generalversammlung zur Verfügung gestellt hat.

Berliner Produktenbörse vom 29. Dezember.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

— **Roggen** inländischer 145,00—145,50 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — **Hafer** märkischer, mecklenburgischer, pommerscher, preußischer, posener und schlesischer fein 170,00—181,00 Mk., mittel 156,00—168,00 Mark, geringer 152,00—155,00 Mk., russischer feiner 169,00—181,00 Mk., mittel 150,00—168,00 Mk., geringer 145,00—149,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Mais**, amerikanischer mixed 138,00—141,00 Mk., abfallender —,— Mk., runder 135,00—138,00 Mk. frei Wagen. — **Gerste**, inländ. Futtergerste, mittel und geringe 135,00—150,00 Mk., gute 151,00 bis 162,00 Mk., russische und Donau, leichte 118,00—121,00 Mk., schwere 122,00—130,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Erbsen**, inländische und ausländ. Futterware mittel 147,00—154,00 Mk., feine und Taubenerbsen 155,00—164,00 Mk. ab Bahn u. frei Wagen. — **Weizenmehl** 00 23,75—27,50 Mk. — **Roggenmehl** 0 und 1 18,60—21,00 Mk. — **Weizenkleie** 9,90—11,25 Mk. — **Roggenkleie** 9,50—10,25 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Fest. Dezbr. 209,00 Mk., Mai 204,00 Mk., Juli 204,50 Mk. — **Roggen.** Tendenz: Fest. Dezbr. 147,50 Mk., Mai 155,50 Mk., Juli —,— Mk. — **Hafer.** Tendenz: Stetig. Dezbr. 147,25 Mk., Mai 155,00 Mk., Juli 156,50 Mk. — **Mais.** Tendenz: Still. Dezbr. 132,00 Mk., Mai 132,00 Mk., Juli 133,00 Mk. — **Rüböl.** Tendenz: Fester. Dezbr. —,— Mk., Mai 57,10 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Donnerstag, 29. Dezember, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per Dezember — Gd., per März 57 Gd., per Mai 56¾ Gd., per September 56¼ Gd. Schleppend.

Zucker.

Magdeburg, Donnerstag, 29. Dezember. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack 8,57½—8,67½. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack 6,85 bis 7,00. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Faß 18,87½ bis 19,12½. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 18,62½—18,87½. Gem. Melis I m. Sack 18,12½—18,37½. Stimmung: Geschäftslos. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per Dezember 8,95 Gd., 9,00 Br., per Januar 9,00 Gd., 9,05 Br., per März 9,12½ Gd., 9,17½ Br., per Mai 9,25 Gd., 9,27½ Br., per August 9,40 Gd., 9,42½ Br. Behauptet.

Hamburg, Donnerstag, 29. Dezember, abends 6 Uhr. **Zuckermarkt.** Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Dezember 9,00, per Januar 9,00, per März 9,15, per Mai 9,27½, per August 9,45, per Oktober-Dezember 9,45. Ruhig.

Petroleum.

Hamburg, 29. Dezember. Petroleum schwach, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,00.

Schiffsbewegungen.

* **Hamburg,** 29. Dezember. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angekommen: Belgravia, v. Ostasien, 28. Dez. auf der Elbe. Silvia, v. Ostasien, 28. Dez. in Genua. Cheruskia 28. Dez. in Newyork. President Lincoln 28. Dez. in Newyork. Suevia, v. Ostasien, 28. Dez. in Suez. Cleveland, v. Genua n. Newyork, 28. Dez. in Neapel. Sicilia 28. Dez. in St. Thomas. Spreewald, v. Mexiko und Havana, 28. Dez. in Antwerpen. Patagonia, v. Westindien, 29. Dez. auf der Elbe. Spezia, n. Ostasien, 29. Dez. in Port Said. Sachsenwald 29. Dez. in Colon. — Abgegangen: Senegambia, v. Ostasien, 28. Dez. v. Malta n. Marseille. Albano, heimkehrend, 28. Dez. v. Djibuti. Arabia 28. Dez. v. Hongkong n. Singapore. Sparta, n. Westindien, 28. Dez. v. Antwerpen. Aragonia, n. Newyork, 28. Dez. v. Sabang n. Suez. König Friedrich August, nach dem La Plata, 28. Dez. von Lissabon. — Passiert: Lome, v. Westafrika, 28. Dez. Dover. Parthia, von dem La Plata, 28. Dez. Fernando Noronha. Westerwald, n. Havana und Mexiko, 29. Dez. Borkum Riff. Dortmund, v. New Orleans, 29. Dez. Lizard.

* **Bremen,** 29. Dezember. (Norddeutscher Lloyd.) Schleswig Mittwoch v. Marseille abgeg. Main Donnerstag in Bremerhaven angek. Thüringen Donnerstag v. Perim abgeg. Brandenburg Mittwoch Capes Henry pass. Helgoland Mittwoch in Montevideo angek. Aachen Mittwoch v. Santos abgeg. Köln Donnerstag v. Bremerhaven abgeg. Neckar Donnerstag v. Bremerhaven abgeg. Würzburg Donnerstag in Bremerhaven angek. Coburg Donnerstag v. Antwerpen abgeg.

M. 2.50 brosch.

„Halloria!“

Ein Saale-Roman

von Dr. Alfred Funke.

M. 3.50 geb.

Berliner Börse, 29. Dezember 1910.

Berlin Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuß 6%, Privatdiskont 4½%.

Obligationen mit* sind hypothekarisch sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Franc, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt. Rchs.Schatz	4	100.10B
do. 1. 4. 12	4	100.10G
do. 1. 7. 12	4	100.10bG
Pr.Schatz 1912	4	100.00bG
Dt. Reichs-Anl.	4	102.00bG
do. do.	3½	93.60bG
do. do.	3	85.00G
do. Schtzg. 08	4	101.25bG
Preuss. kons.A.	3½	93.60B
do.	3	84.90bG
do. do.	4	102.30bG
do. Staffel I.	4	100.10G
Bad. St.-Anl. 01	4	—.—
do. do. 1902	3½	92.00B
Bayer. St.-Anl.	4	101.50G
do. do.	3½	92.25bG
Brem.Anl.1899	3½	91.20bG
do. 09 uk. 19	4	101.10G
do. 96 . . .	3	81.00G
Cass. Landeser	3½	93.00G
do. XXI. u. 17	3½	95.00G
do. XXII. u. 14	4	101.10G
do. XXIII. u.16	4	101.50G
Hambg.St.R. 07	4	101.10bG
do. am.87/04	3½	92.50G
do. do. 86/02	3	82.90G
Hess StA.93/09	3½	91.75G
do.96 03 04 05	3	81.50G
do. 09	4	101.50G
Oldb.St.Krd Obl	3½	—.—
Brandenb.Pr.-N	3½	—.—
Hann.PA VII.VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.50G
do. do.	3½	90.30G
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	3½	90.20bG
do. do.	3	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	91.00bB
do. IX. XI. XIV	3	86.20G
do. XX. XXI	4	101.00G
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	100.20b
Westf. Prv.-Anl.	3	84.50G
do. uk. 16	3½	91.10G
do. do.	4	101.20G
Westpr.Pr.-Anl.	3½	—.—
Altona St.-A. 01	4	100.10G
Barmer St.-Anl.	3½	92.10G
Berliner St.Anl.	3½	99.00G
do. 1882/98	3½	94.25b
do. St.-Syn. L	4	—.—
Bielefeld . .	4	100.25B
Bresl. St.-A. 91	3½	92.80bG
Bromberg. St.-A.	3½	91.50G
do. uk. 19	4	100.10G
Charlttb.89/99	4	100.10bG
do. 07 u. 17	4	101.10b

Charlttb. 95/96	3½	91.60b
Cöln. St.-A.v.98	3½	91.80B
Düsseld. 88/03	3½	93.25G
Elberf.St.-O.99	4	100.20G
Ess.StA.IV.V.98	3½	98.80G
HallescheSt.-A.	4	100.30G
do. 85/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	100.10G
do. 04/17	4	100.15G
do. 07/19	4	100.10bG
do. 89/98	3½	94.00G
do.01 02 04	3½	91.00G
Magdeb.91u10	4	—.—
do. 06 uk. 11	4	—.—
do.75 91 u02	3½	93.90G
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	92.40B
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal . . 03	3½	91.30b
Stettiner St.-A.	3½	91.00B
Wiesbad. 1901	3½	100.30G
Preussische Pfandbriefe: Berl. Pfdb.	5	118.00G
do. do.	4½	105.00G
do. neue	4	100.10G
do. do.	4	92.50bG
do. do.	3	83.60b
Cur.Ldsch.	4	100.10G
do. do.	3½	91.30bG
do. do.	3	82.90G
Kur uNeum	3½	99.50G
do. do.	3½	94.25G
Ostpreuss.	4	100.30b
do.	3½	91.10B
Pomm. Lnd	3½	91.90bG
do. do.	3	82.20b
do. neuld.	3½	90.75b
do. do.	3	—.—
Posensche	4	102.10G
do.	3½	92.60b
do. L. 0	4	100.20bG
Sächsisch.	4	100.75G
do.	3½	92.90b
do.	3	83.75B
Schls. altl.	3½	98.30G
do. L. A.	4	100.30b
do. L. C.	4	100.30b
SchlHlstLe	3½	91.00bG
do. do.	4	99.80G
WestfLand	4	100.00B
do. do.	3½	90.50G
Westp. ritt.	3½	91.00bG
do. do.	3	81.10G
do. neue	3½	90.00B
do. do.	3	89.50bG
Renten-Briefe: Hannorsch	4	100.50G
do.	3½	91.30G
Hess-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	100.40G
do. do.	3½	91.70b

Renten-Briefe		
Pomm. . .	4	100.40B
do.	3½	91.40b
Posensche	4	100.50G
do.	3½	91.70G
Preuss. .	4	100.50G
do.	3½	91.50G
Rh.-Westf.	4	100.70G
do.	3½	91.30b
Sächsisch.	4	100.50G
Schles. .	4	100.90G
do.	3½	91.90G
Schl.Holst.	4	100.50G
do.	3½	91.30bG
Augsb.7fl-Lose	frc.	—.—
Bad.Präm.A.67	4	162.70bG
Brnschw.20Tl.L.	frc.	215.00b
Cöln-Mind.P.A.	3½	136.00bG
Hamb. 50Tlr.L.	3	156.50b
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7Guld.-L.	frc.	38.40b
Oldenb. 40Tl.L.	3	128.25bG
Ausländische Fonds.		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	101.90bB
do. äuss.100Lvr	4½	99.70bB
do. Ges. 8.8.97	4	90.50bB
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	94.25bB
do. v. 1896	5	102.30b
do. v. 1898	4½	99.50bG
do. Tientsin P.	5	102.90bB
Griech.A.81-84	1,6	51.70bG
do. Goldrente	1,3	40.10bG
do. Monopol .	1½	—.—
Jap.A.II. 10.1.7	4½	98.40G
do.	4	93.60G
Mex.Anl4080M	5	100.40bG
Oesterr. Goldr.	4	99.00G
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberr. .	4,2	97.50bG
do. 1860Lose	4	176.40b
Port.StA. unf.III	3	67.25bG
do. III. Spez.	frc.	11.30bG
Rumän. 1903	5	102.30b
do. 1905	4	91.70b
do. 1890	4	95.90b
do. 1898	4	—.—
Russ.Anl. 1902	4	93.60bG
do. do. 1905	4½	100.75b
do. Goldrente	5	99.90b
do. Staatsrnt.	4	94.60G
do. Boden-Kr.	5	112.75b
Sâo Paulo G.A.	5	—.—
Schwed.St A.86	3½	92.75b
Serb.am Anl.95	4	84.60bG
Türk. St.-A. 03	4	93.70G
do. Bagd.-A.	4	86.30bG
do. 1905 .	4	86.50G
do. Lose .	frc	179.25b

Ung. Goldrente	4	94.10b
do. Kronenrt.	4	91.90B
do. Staatsr.97	3½	81.70G
Bucar. Anl. 98	4½	97.60B
B.Air.StA.100L	4½	97.75bG
do. do. Pes.	6	103.50b
Lissabon St.-A.	4	81.60bG
Stockh.St.A. 84	4	—.—
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	6	132.00bG
Braunschw. Ld.	6	129.80G
Crefelder . .	2½	104.75G
Eutin-Lübeck .	3	73.00B
Halle-Hettst.LA	3	68.10b
Lübeck Büchen	8	185.00b
Niederlausitz.	3½	35.10b
Nordh.Wern. LA	3½	73.75b
Oesterr. Staats	6¼	—.—
Warsch.-Wien	7	217.00bB
Mittelmeer .	3,4	—.—
Prinz Henri .	4½	145.25G
Zschipk. Finstw	12	267.50G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGld.	3	79.00B
Galiz.CarlLudw	4	95.10G
Kasch.Odb.Gld.	4	95.10bG
do. Slb. 89	4	—.—
Oest.Ung.St.alt	3	81.25G
do. Ergzgsnetz.	3	82.10G
do. Staats Gold	4	97.75G
Südöst.(Lomb.)	2,6	56.40G
do. Obl. Gold	5	100.00bG
Ivangor. Domb.	4½	98.90bB
Mosco-Kursk .	4	86.50bG
OrelGriasi89er	4	91.50G
Süd-Westbahn	4	91.60b
Koslow-Woron.	4	91.50G
Kursk-Kiew .	4	92.10bG
Mosc.KiewWor.	4	91.90b
Mosco-Rjäsan	4	92.70B
Rybinsk gar.	4	91.60bB
Süd-Ost 1897	4	91.60G
do. 1898 uk.08	4	91.90G
Wladikawk. 98	4	92.00G
Anat.Eisb.-Obl.	4½	99.50bG
do Ergänz.Netz	4½	99.50bG
Ruf.Eisb.O.st.g	2,4	72.50bG
do. Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac. 1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	82.00b
St.LouisII.Inc.B	4	—.—
SouthPac.1912	6	—.—
Tehuantep.G.A.	5	102.50bG
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl.Hyp.-Bank	3½	89.75G
do. V VI u. 14	4½	101.00G
do. XIII XIV 19	4	100.25bG
do. VII VIII u.18	4	99.50bG

Brl. Hp.B. III IV	4	99.10bG
do. I. uk. 1916	3½	93.00G
do.KmOb.I u.18	4	100.80bG
Br.-Hann. H.-B.	3½	95.50bG
do. XXIV u. 18	4	100.30bG
DtschHyp.B.VIII	3½	—.—
do. XVIII XIX	4	99.70bG
Frankf.H.B. XIV	4	99.40bG
GothaerGrdkr. I	3½	140.90G
do. II	3½	117.20b
do. XVI uk. 19	4	100.20G
Hamb.Hp.B.u18	4	100.00bG
do. do. 1908	3½	90.50bG
Hann.Bd. XV 19	4	100.25G
do. do. II	3½	91.50G
Meckl.H.u.W.VII	4	100.40G
do. do. I	3½	93.50G
do. do. II III	3½	90.40G
Meckl.-Str.H.B.	4	97.00bG
Meining. VI VII	4	99.00bG
do. VIII	4	99.10bG
do. IX u. 1914	4	99.10bG
do.XIV u.1919	4	100.20bG
do. 1913	3½	91.90G
Mitteld.Bdkr. VI	4	100.00bG
do. unk. 06	3½	91.75G
do. Grdrtbr.III	4	99.75bG
Nordd.Grdkr.IIR	4	98.50bG
Preuss.Bdkr. IV	4½	114.75G
do. XVII	4	99.10bG
do. XI	3½	90.30G
Pr.Centr.Bd.90	4	98.90bG
do. v. 03 uk. 12	4	99.50bG
do. v. 06 uk. 15	4	99.70b
do. v. 10 uk. 20	4	100.40b
do. v.86, 89, 94	3½	90.40G
do. v. 04 uk. 13	3½	90.60G
do.K-0.96 uk06	3½	91.60G
do. v. 06 uk. 16	3½	91.70G
Pr.Hyp.A.B.u 19	4	100.25G
do. do. do.	3½	89.75bG
do. 1904 uk.13	4	99.25bG
do. 1905 uk.14	4	99.25bG
do. 1907 uk.17	4	99.50bG
do. Hyp.-Vers.	4	99.00G
do. do.	3½	94.60G
do. Pfdb.B. XXII	4	99.30bG
do. XVIII-XXI	4	98.60bG
do. XXV 1914	4	99.80bG
do. XXVII 1915	4	99.30bG
do. XXVIII 1917	4	99.70bG
do. XXIX 1919	4	100.25bG
do. XXVI 1914	3½	93.80bG
do. XVII XVIII	3½	98.80bG
do. XXIV 1912	3½	91.25G
do.Kleinb.-Obl.	4	98.40G
do. Komm.-Obl.	3½	94.30G
do. do. VI 17	4	100.70G
do. do. IV 12	3½	96.60G
do. do. IX 20	4	101.20bG
Rhe.H.Pf.83-85	4	99.30G

Rhe.H.Pf.69-82	3½	90.30bG
do. Komm.-Obl.	3½	98.30G
Rhein.-W. B. XII	4	100.50G
do. II IV	3½	91.10G
Sächs. Bodenkr	3½	—.—
SchlesBodkr.Pf	4	99.10B
do. do.	3½	90.20b
Westd.Bodkr. X	4	100.20G
do. do. III	3½	90.50bG
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	7½	127.75bB
Berg.-Märk.Bk.	8½	164.50bG
Brl. Hand.-Ges.	9	169.10bG
do.Hypoth.-B.A.	6½	127.00bG
Brasil. Bk. f. Dt.	10	172.00G
Braunschw. Bk.	5½	117.00B
do.-Hann. Hyp.	8	169.90bG
Bresl.Disc.B.abg	6	111.00G
do. Wechsel.-B.	4	—.—
Comm. u.Disk.B	6	114.25b
Darmstädt. Bk.	6½	130.75bG
Deutsche Bank	12½	261.50bG
do.Effekt.-Bank	5	111.50G
do. Hyp.Bk. 100	8	162.40bG
Discont.-Komm	9½	193.75b
Dresdner Bank	8½	162.00b
Essen. Kred.-A.	8½	168.50bG
Gothaer Grdkr.	8	167.00bB
Hamb. Hyp.-Bk.	9	190.10bG
Hannov. Bank	7½	149.50G
Hildesheim. Bk.	8	168.25G
Kieler Bank .	7½	129.00G
Königsb. Ver.B.	7	—.—
Leipz. Kred.-A.	9	175.50bG
Lüb. Komm.-Bk.	8	136.00bG
Magdeb. Bankv.	4½	115.25bG
MärkischeBank	6	110.25bG
Mein. Hyp.-Bk.	7	147.00bB
Mitteld Bodkr.	5½	102.50b
de. Kreditbank	6	122.25bG
do. Privatbank	7	128.40bG
Mülheim. Bank	5	100.00G
Nationalb. f. Dt.	6½	130.25bG
Nordd. Grundkr	6	121.75bG
Osnabrück. Bk.	7½	141.00bG
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	130.00bG
Pr.Bod.-Kred.A.	8	167.75B
do.Ctr.Bd.Kr 80	9	195.10bG
do.Hyp.Akt.-Bk.	5½	123.75bB
de. Leihhaus	7	65.00bG
de. Pfandbr.Bk.	8	162.00bB
Reichsbank .	5,..	142.50G
Rhein. Disk.Ges	7	129.80bG
do.Westf.Bodkr	8½	171.50G
Russ. Bk. f. a.H.	10	167.20b
Schaaffh. Bnkv.	7½	142.00bG
Schles. Bankv.	7½	154.75G
Südd. Bodenkr.	8	180.00G
Westd. Bodnkr.	7½	156.80G
Westf LippVer8	6	105.25G

Industrie-Aktien		
Accumulat. Fab	12½	221.00bG
A.G.f.Mont.Ind.	0	62.80bG
Alfeld-Gron.Pp.	0	104.00b
Allg. Elektr.Ges	14	263.30b
AlsenPortl.Cem	10	218.75b
Aluminium-Ind.	12	265.20bG
Anglo-Contin.	6½	111.40b
AnhalterKohlen	5	135.75bG
Ankrw. Hengstb	5	119.00bG
Aplerbeck Bgb.	10	139.00bG
Arenberg do.	13½	410.00bB
Balcke Bochum	16	241.00bG
Bk.f.Sprit u.Pr.	21	339.00b
Bergm. Elektr.	18	250.25bG
Berg.Märk.Ind.	4	97.00bG
Berl. Bockbr.	5	115.25bG
do. Elekt.-W.	11	179.50bB
do. Maschb.	14	242.50bG
Bielefeld Mach.	23	420.25bG
Bismarckhütte	7	185.00bG
Blumwe Mach.F	6	120.00G
Bochumer Bgw.	0	73.00bB
do. Gussstahl	12	221.25bG
do.Victoriabr.	7	119.00G
Böhm. Brauh.	0	127.50bG
BösperdeWlzw.	2	109.50b
Braunk.u.Brik.B	12	187.25bG
BraunschwJute	12	208.00bG
do. Kohlen	13	227.00bB
Breitenb. Cem.	4	105.00bG
Bremer Linol.	0	152.00bB
Bremer Wollk.	16	273.50G
Caroline b.Offb	30	460.00bG
Cassel. Fedst.	12	233.50bB
CölnerBrgw.-V.	27½	475.50G
CölnerGas u.El.	4½	91.40b
Cöln-Müs Bgw.	0	68.50bG
Concordia Bgb.	6	328.10bG
Consolidation	20	380.75b
Cröllwitz. Pap.	12	215.50bG
Delmenh. Linol.	13	248.80B
Dessauer Gas	9	176.40bG
Dtsch. Gasglühl	50	640.00bG
do.Lux.Bgw.V.	11	206.25bG
do.Waff.u.Mun	22	383.00bB
Donnersmarck	14	312.00bG
Dortm.Union LG	3	—.—
do. Akt.-Br.	20	342.50G
do. Union-Br.	20	342.00B
do. Victoriab.	5	111.40B
Düsseld. Eisen	8	168.75bG
do. Waggon	16	263.25G
Dynam. Trust	10	180.00bG
EgestorffSalin.	10	175.50b
Eintracht Brak.	27	443.50bG
Elberf. Farben	45..	509.00b
do. Papierf.	0	54.90b
Elkt.Unt. Zürich	10	201.25bG
Engl. Wollwar.	3½	94.00bG

Eschweil. Brgw.	8	183.25bG
EssenerSteink.	10	183.25b
Flensb.Schiffb.	6	189.00G
Freund Masch.	4	319.00B
Frister&Rossm	7	122.80bG
Gelsenk. Brgw.	9	210.30bG
GeorgMarie VA.	6	114.00G
GermaniaDrtm.	8	141.25G
Gerresh. Glash.	14	229.00B
Ges.f.elkt.Untr.	8	164.60b
Gildemeist.Wkz	8	118.50G
GladbachSpinn	8	125.00bG
Görlitzer Eisnb.	18	310.25bG
Hagen. Gussst.	6	66.50b
Hallesche Masch	30	430.00G
Hannov. Masch.	20	312.90b
Harbg.-Wien G.	7	186.40b
Hark.Brückenb.	9	188.00B
Hark. Bgb. Pr.A.	7½	131.75G
Harpener Brgb.	7	185.00b
Hartm. Masch.	10	166.75bG
Hasper Eisenw.	8	169.30bG
Herbrand Wgg.	8	160.00bB
Herkul. Brauer.	9	164.00bG
Hess.Br.Cassel	5½	—.—
Hofmann Wggf.	40	590.25bG
Hösch, Eis.u.St.	18	291.50bG
Höchst. Farbw.	27	539.40b
Ilse Bergbau	24	452.00bG
Kaliw.Aschersl.	9	170.00B
Kattowitz.Brgb.	12	241.00bG
KielerSchlossb	8	138.90G
Köhlmann Strk.	20	326.00b
König Wilh. kv.	10	261.50G
Königsborn .	10	212.90bB
Körbisdorf. Zck	12	172.50G
Gebr. Körting	7	185.50bG
Köpperb.& Shn.	12	215.75G
Kyffhäuserhtte.	8	200.90bG
Lapp, Tiefbohr.	0	95.75b
Lauchhammer	10	208.25bG
Laurahütte	4	169.75b
Leipz. Br. Rieb.	9½	186.10G
Leonhardt Brk.	7	145.30G
Leopold-Grube	6	120.00bB
Leopoldshall	2	93.00bG
Lindenbr. Unna	4	72.25G
Linden. Brauer.	12	222.00G
Löhnert Masch.	7	123.60b
Ldw. Löwe &Co.	16	283.00bG
Löwenbr.Dortm	10	180.25bG
Märk.Wstf. Bgw	0	123.25bG
Magdeb. Gas	5½	107.75G
do. Bergwerk	33½	528.00G
Mannesmannr.	12½	219.25bG
Mariend. Kotz.	6	122.00b
Mark Portl.Cem	10	126.25bG
Massen. Bergb.	5½	116.00bG
Mühle Rüningn.	18	263.75G
Möser Brauerei	6	126.50G
Nähm. Koch&C.	10	202.00G

Neue Bod.-A.-G.	10	152.50bG
Niederl. Kohlw	11	198.00bG
Nordd. Wollkm.	12	157.00G
Obschl. Eisb. B.	1½	108.40b
do. Eis.-Ind.	0	94.50bG
do. Koksw.	8	171.25bG
do. Prtl.-Cem.	8	162.00bG
Oppeln.Cem.W.	5	156.75bG
Orenst&Koppel	13	221.00bG
Ottenser Eisen	5	99.50bG
Phönix Lit. A.	15	241.80bG
Ravensberg. Sp.	9	126.50bG
Rhein-Nassau	15	325.75bG
Rhein. Stahlwrk	7	163.20b
Rh.-Wstf. Kalkw	10	163.10bG
Riebeck. Mnt.W	12	200.40B
Rombach. Hütt.	8	179.60bG
Rositz. Braunk.	10	162.60bG
do. Zuckerf.	6	139.70b
Sächs. Gussst.	12	248.75G
Sächs.Thür.Brk	7	139.90b
do. do. Pr.-A.	7	141.00bG
SalineSalzung.	7	120.25B
Sangerh. Masch.	6	183.00bG
Schimisch.Cem	6	154.60b
Schlegel Br.	9	161.50b
Schles. Cement	5	144.00bG
do. Zinkhütte	16	—.—
Schäfferhof Br.	0	81.00bG
Schöneb. Sehl.	9	221.25bG
Schub.& Salzer	20	331.75bG
SchuckertElekt	7	156.50b
Schulth. Brauer	14	253.50bG
Schulz-Knaudt	9	118.80b
SiemensGlas-I.	15	262.50bG
Siem. & Halske	12	242.60b
SpandauerBrg.	5	139.00bG
Spinn & S. abg.	0	51.80bG
Spinn. Renner	9	121.00bG
StadtbergHütte	1	80.90G
Stettin. Vulkan	12	214.50b
Stodiek & Co.	12	203.00bG
Stolb. Zink-Akt.	5	141.75b
TecklenbrgSch	0	99.60B
Thale Eisenhütt	7	219.00bG
Ver.Cöln-RttwP	16	294.00bG
do.Mühl.Haller	11	170.00bG
do. Zyp.& Wiss.	10	170.00bB
Victoria Fahrr.	5	95.50bG
Vorwärts BielfS	2	59.90bG
Vogt & Wolf	15	225.00b
Vorwohl.Prtl.C.	18	228.00bB
Warst.Grub.V.A	9	148.00bG
Wanderoth ph.	6	107.50G
WesteregelAlk.	10	230.50b
Westfalia Cem.	10	175.50b
Westf. Drahtind	6	163.75bG
do. Drahtwerk	10	228.75bG
do. Kupferwk.	0	107.50bG
do. Stahlwerk	0	52.00bG
Wicking Cemnt.	7	113.50bG

Wickrath Leder	12	219.00bG
Wickül. Köpper	7	149.25bG
Wiel. &Hardtm.	4	113.00bG
Wilke Gasom.	6	99.80G
Wilhelmshütte	4	93.25bG
Witten. Gussst.	9	191.50G
do. Stahlröhr.	16	289.00bG
Zeitzer Masch.	11	246.50bG
Zellstoff Verein	6	118.50bG
Strassen- u. Transport-Gesellschaften: Aach. Klnb.	7½	149.50G
AllgBl.Omn	0	159.25bG
do.Lok.u.St	8	164.00bG
Bch.GelsSt	6	143.00B
Brnsch. St.	6	—.—
Bresl. El.S.	6	126.50G
do. Strssb.	6½	118.50B
Cassel.Stb	4½	103.75G
Elkt. Hochb	5	128.25G
Gr.Brl.Strb	8½	189.50bG
Hmb.Packf	6	141.60G
do.Strassb	10	188.90b
Hann StrVA	3	93.75bB
Magdb. Str	8½	182.25G
Hansa.Dpf.	10	170.90bG
Nrdd.Lloyd	6	104.60G
Oblig. Industr. Gesellsch.		
Allg.Elekt.-Ges.	4½	102.20b
Dortm. Un. 100	*5	100.40bG
German.Schff 2	*4	100.00G
FKruppscheObl	*4	99.60b
Laurahütte .	*4	99.00bG
Neue Bod.-Ges.	4	95.50bG
Siem&Hlsk.kv 3	4	99.70bG
Landbank Obl.	4½	101.25b

Wechsel-Kurse			
Amstd.Rtt	8 T.	4	169.30B
Brüss.u.A	8 T.	5	80.625b
Kopenhg.	8 T.	5	112.30G
London	8 T.	4½	20.41b
Neuyork	vista	—	4.1975G
Paris	8 T.	3	80.80b
Wien	8 T.	5	84.925b
Schweiz	8 T.	4½	80.80B
Ital. Plätz	10 T.	5½	80.50b
Petersb.	8 T.	4½	215.95b

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.16b
Sovereigns p. Stück	20.39bG
N.Russ.Gold p.100R	215.80b
Amerikan. Noten	4.195b
Belgische Noten	80.65b
EnglischeBankn.1L	20.41b
Franz.Bankn.100fr.	80.85b
Holländ. Banknoten	169.35b
Oesterr. Not. 100Kr.	84.95b
Russ.Noten 100 Rbl	215.85b
Zoll-Kupons, kleine	323.50b

Loewendahls

Grosser Kehraus

Morgen erscheint hier die Vorrats- u. Preisliste!

Jedes Jahr nur einmal!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101231018/fragment/page=0005

G. H. Fischer, Bankgeschäft,

Halle a. S., Königstrasse 2,

hält **mündelsichere Wertpapiere** und andere **erstklassige Effekten** vorrätig, als:

4% **Deutsche Reichsanleihe, Preuss. Konsols,**
3½ u. 3% **desgl.**
4% **Stadt-Anleihen, Provinz-Anleihen,**
4% **Pfandbriefe (Gothaer, Meininger, Mitteldeutsche, Preuss. Pfandbrief-Bank etc.),**

ferner:

4, 4½ und 5% **Obligationen industr. Gesellschaften.**

Scheck-, Konto-Korrent-, Wechsel-Verkehr.
Vermietung feuer- und diebessicherer Schrankfächer (Safes).

Schönheit!! Jugend!! Anmut und Frische des Teints, faltenreine, rosige Haut, frei von allen Hautunreinheiten, erzielt nur **Dr. Kuhn's Edelweißcrème 2.50, 1.50 und Seife 1.— u. 60 Pf.** Nu. der Name **Edelweiß** bürgt für erstes Fabrikat, alles andere weise man zurück und verlange **Dr. Kuhn, Kronenparf., Nürnberg. Hier: Löwen-Apoth. am Markt, O. Ballin sen., Parf., Leipzigerstr. 91. O. Ballin jr., Hirsch-Drog., Leipzigerstr. 63.**

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Gewerbetreibenden in den Bezirken der Polizei-Reviere VI—IX (einschl. der Revierwachen X und XI) werden hiermit benachrichtigt, daß in der Zeit vom 15. August bis etwa Mitte November 1911 hier eine technische Revision der Maße und Gewichte unter Zuziehung eines hiesigen Eichmeisters stattfinden wird.

Da die bei der Revision für unvorschriftsmäßig befundenen Maße Wagen und Gewichte nach § 369² des Reichs-Strafgesetzbuches nicht nur der Einziehung unterliegen, sondern auch deren Eigentümer mit Geldstrafe bis zu 100 Mk. oder mit Haft bis zu 4 Wochen zu bestrafen sind, wird empfohlen, die Maße 2c. eichamtlich prüfen zu lassen. Hierzu wird für die Gewerbetreibenden

im Bezirk des VI. Polizei-Reviers die Zeit vom	1.—31. März	1911,
„ „ „ VII. „	1.—30. April	1911,
„ „ „ VIII. „	1.—31. Mai	1911,
„ „ „ IX. „	1.—30. Juni	1911,
„ „ der Polizei-Wachen X u. XI die	1.—14. Juli	1911

vorgeschlagen.

Halle a. S., den 10. Oktober 1910. **Die Polizei-Verwaltung.**

Ausschreibung.

Die **Ausführung von Anstreicherarbeiten** im Behälter des Wasserturmes am Roßplatz soll im Wege des Wettbewerbes vergeben werden.

Angebote sind bis **Freitag den 6. Januar 1911, vorm. 11 Uhr** auf dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltung, Unterplan 12, einzureichen, woselbst auch die Bedingungen ausliegen und die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 28. Dezember 1910.

Die Verwaltung der städtischen Gas- u. Wasserwerke.

Bekanntmachung.

Die Ueberschüsse, welche in der vom 8. bis 11. Dezember 1910 beim städtischen Leihamte abgehaltenen Versteigerung der in dem Monat September 1909 versetzten und erneuerten Pfänder (Pfandnummer von 69421 bis 72959 und Pfandscheine in grünem Druck) erzielt sind, sowie die in der Versteigerung frei gewordenen Pfänder sind innerhalb der einjährigen Präklusivfrist

vom 31. Dezember 1910 bis 30. Dezember 1911

bei der Kasse des Leihamts gegen Rückgabe der Pfandscheine und gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Alle in dieser Zeit nicht abgehobenen Ueberschüsse und frei gewordenen Pfänder verfallen dem Reservefonds des Leihamts bezw. der Ortsarmenkasse.

Halle a. S., den 29. Dezember 1910.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Fahrgeld-Tarif

der städtischen Straßenbahn. Gültig vom 1. Januar 1911 ab.

1. Für jede Fahrt auf einer der beiden Linien Hauptbahnhof—Zoologischer Garten und Hauptbahnhof—Cröllwitz ist ohne Rücksicht auf die Entfernung, jedoch vorbehaltlich der nachstehenden Abweichungen das einheitliche Fahrgeld von 10 Pfennigen zu entrichten.

2. Vergünstigungen.

A. Für **Erwachsene** werden **Gutscheinhefte**, auf den Namen ausgestellt, nicht übertragbar mit dreimonatlicher Gültigkeit ausgegeben. Jedes Heft enthält 60 Gutscheine im Wert von je 10 Pfennigen. Preis 5 Mark. Vom Schaffner wird für jeden solchen Gutschein ein Fahrschein verabfolgt.

B. Für **Kinder unter 10 Jahren** werden Kinder- (Messing) Marken ausgegeben und zwar 15 Stück für 1 Mark. Vom Schaffner wird gegen je 1 dieser Marken der betreffende Kinderfahrschein verabfolgt.

C. Für **Arbeiter** werden **Wochenkarten** zum Preise von 30 Pf. ausgegeben. Diese Karten berechtigen für sechs sich folgende Arbeitstage zu einer Fahrt in der Zeit vor 7½ Uhr morgens.

3. Die Ausgabe der Arbeiterkarten und Kindermarken erfolgt durch die Schaffner, die der Gutscheinhefte während der Bureaustunden im Bahndepot, Seebenerstr. 62, im Rathause und an anderen noch bekannt zu gebenden Stellen.

4. Die Fahrscheine und Arbeiterkarten berechtigen zum Umsteigen in den nächsten, in derselben Richtung fahrenden nicht vollbesetzten Wagen der anderen Linie an folgenden Stellen:

a. an der Kreuzung des Mühlwegs und der Bernburgerstr.,
b. an dem Uebergange der Fähr- und Seebenerstr. in die Burgstr.

Halle a. S., den 1. Jan. 1911. **Städtische Straßenbahn.**

Große Vieh- und Inventar-Auktion

auf dem

Rittergut Zöbigker b. Mücheln,

5 Min. von Station Mücheln b. Merseburg entfernt.

Dienstag d. 10. u. Mittwoch, d. 11. Januar 1911,

von vormittags 9½ Uhr ab

soll das **gesamte lebende und tote Wirtschafts-Inventar** (alles in tadellosem Zustande, z. T. neu) öffentlich meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Am 10. Januar kommt zunächst das **gesamte lebende Inventar** zum Verkauf.

Nachdem beginnt der Verkauf des toten Inventars, soweit es die Zeit gestattet. **Am 11. Januar die Restbestände.** Es kommen unter anderem zum Verkauf

an lebendem Inventar:

16 Stück schwere belgische Ackerpferde,
1 Reitpferd für schweren Reiter, **Fuchsstute**, dieselbe ist auch ein- und zweispännig gefahren,
1 Reitpferd, braun, eleg. ostpr. Stute, auch zweispännig gefahren,
2 ostpreußische Wagenpferde (Füchse),
57 Stück Milchkühe,
55 Stück schwere bayrische Zugochsen,
28 starke Läuferschweine;

an totem Inventar:

1 Kutschwagen (Landauer),
1 Kutschwagen, offener, neu,
2 Kutschwagen, offene, gebraucht,
1 Kutschwagen (Halbverdeck 2c.),
alle möglichen Maschinen,
von **Breit-Dreschmaschine mit Draht- u. Bindfadenbinder bis zu den kleinsten Inventargegenständen.**

Alles Nähere ist aus ausgelegten Plakaten zu ersehen.

Der Besitzer.

Die Stadtverordneten-Versammlung hat Herrn Konditor **Johannes David**, Geiststraße 1, von dem Amte eines Armenpflegers im 19. Armenbezirk entbunden und an seine Stelle Herrn Fabrikant **Bittner**, Geiststraße 67, gewählt.

Halle a. S., den 27. Dez. 1910.

Die Armen-Direktion.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend den 31. Dez. 1910, vormittags 10½ Uhr versteigere ich Poststraße 13/17 hier:

21 versch. Taschen-Remontoiruhren, 11 Weckerstanduhren, 12 Viehscheren, 9 Geigen, 14 verschiedene Ziehharmonikas, 13 lange Hornpfeifen, 2 neue Geigenkasten, ca. 500 Stück Uhrkapseln (Metall u. Zelluloid), 1 Sessel m. Lederbezug, 1 Vertikow, 1 Geldregistrierkasse National, 4 neue Grammophonplatten, 1 neue Nähmaschine.

Ranneberg, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend den 31. d. M., vormittags 10½ Uhr versteigere ich im Gerichtsgebäude hier:

1 Wringmaschine, 1 Uhrkette, 1 Glasschrank mit Kommode, 1 Handtasche, 1 Schreibtisch mit Aufsatz, 1 Nähmaschine, 1 Jackettanzug, 1 Hut, 1 Uhrkette gegen sofortige Barzahlung.

Grosse I, Gerichtsvollzieher, Goethestraße 2.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend den 31. Dezember 1910 vorm. 11 Uhr versteigere ich Poststr. 13—17 hierselbst:

3 Sofas, 2 Vertikow, 1 Trumeau, 1 Schreibtisch, 1 Teppich, 2 Sessel, 2 Spiegel und andere Möbel.

Grosse II. Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung

am 31. Dezember 1910 vorm. 10 Uhr, Poststr. 13—17 hier:

1 Fahrrad, 45 Fl. Magenlikör (Mampe), 1 Kleiderschrank, 1 Vertikow 1 Vorlegestell, 1 Deckenbeleuchtung, 3 fl., 3 Walzenstühle, 1 Geldschrank und 1 Likörschrank mit 10 Fl. Likör.

Jagemann Gerichtsvollz., Halle a. S.

Holzverkauf der Oberförsterei Schkeuditz

Schutzbezirk Dölauer Heide.
Mittwoch d. 11. Jan. 1911, vorm. 10¼ Uhr in Leistners Waldhaus: Schlag 86 und Totalität: 880 Kiefern = 510 fm I—IV Kl.; **von nachm. 2 Uhr Brennholz:** rm: 380 Scheit 65 Knüppel, 80 Reiser, 1 Aufmaßlisten durch die Oberförsterei.

Schkeuditz, den 29. Dezemb. 1910.

Königliche Oberförsterei.

Holzverkauf

der Oberförsterei Schkeuditz, Schutzbezirk Merseburg.

Freitag den 13. Januar 1911, vorm. 9¾ Uhr im Gasthof in Trebnitz: Schlag Jag. 75 (Hohendorf) und Totalität (Hellturis und Göhlitzscher Wehricht) Nutzholz: 2 Eichen = 2 fm; 58 Eschen = 15 fm; 230 Rüsternstangen I—IV; 30 Hammerstiele; 1400 Korbbügel; 70 Erlenstangen III. u. IV. Kl.; 800 Schippenstiele. Von 11½ Uhr ab Brennholz: 1500 rm, meist Reiser aus dem alten Einschlage 1910 Göhlitzscher Wehricht, 300 rm Brennholz, meist Reiser; Schutzbezirk Radewell Jag. 62 = 70 rm Eschenreiser.

Schkeuditz, den 29. Dezbr. 1910.

Königliche Oberförsterei.

Oeffentl. Verkauf!

Für Rechnung wen es angeht verkaufe ich **Sonnabend d. 31. ds. Mts. vorm. 9 Uhr** im Saale d. Hall. Vereins f. Getreide- u. Prod. Handel, hier, Neue Promenade 2

200 Ztr. Kleie,

in Halle bahnstehend,

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung unter den im Termine noch bekanntzugebenden Bedingungen.

Albert Jahn,
vereideter Handelsmakler.

Rat bei Frauenleiden
Frau Gross, Spr.-Std. v. 2—6 Uhr
Rannischestr. 16, I Tr.

Ich habe mich hier niedergelassen als

Spezialarzt für Geburtshilfe und Frauenkrankheiten.

Dr. med. **F. Mekus,**
Blücherstrasse 3, I, Ecke Königsplatz.
Sprechstunden: Täglich 8—10, 3—4. **Sonntags** 8—10.
Telephon 3796.

Vom 1. Januar 1911 ab übe ich die Praxis

nicht mehr gemeinsam

mit Herrn **Rechtsanwalt Dr. Michaelis** aus. Mein Bureau befindet sich

Rossplatz 6

(Gasthof zum Eisernen Kreuz). Fernsprecher Nr. 54.

Delitzsch, den 30. Dezember 1910.

Dr. Hirsch, Rechtsanwalt.

Meine Privatsprechstunde für Ohren-, Nasen- u. Rachenkranke findet vom **1. Januar 1911** ab nicht mehr wie bisher in der Klinik statt, sondern

Martinsberg 14, I.

Professor Dr. **Isemer.**

Breslau III, Freiburgerstrasse 42

Dr. J. Wolff's Vorbereitungs-Anstalt

gegründet 1903, staatlich konzessioniert für die

Einjährig-Freiwillig.-, Fähnrichs-, Seekadetten-, Primaner- u. Abiturienten-Prüfung, sowie zum Eintritt in die **Sekunda** einer höheren Lehranstalt. **Streng geregeltes Pensionat** mit sorgfältiger Beaufsichtigung der Schularbeiten. Viele vorzügliche Empfehlungen aus allen Kreisen. Halbjährliche Gymnasial- und Realgymnasial- bzw. Oberrealschulkurse von Quarta bis Oberprima. Fortan auch **Damenkurse** zur Vorbereitung für die **Primaner- und Abiturientenprüfung.** 1910 **bestanden,** meist mit grosser Zeitersparnis,

91 Prüflinge, nämlich 14 Abiturienten

3 nach OI, 17 nach UI, 5 Extraneer die Schulprüfung einer Realschule bzw. eines Progymnasiums, 11 nach OII, 18 nach UII, 9 nach OIII, 2 nach UIII, 1 nach IV und 11 Einjährige.

Prospekt.

Punsch:

Royal-	Flasche	175 u.	95 ₰
Kaiser-	„	200 „	110 ₰
Glühwein-Extrakt	„	210 „	115 ₰
Schlummer-	„	225 „	125 ₰
Arrak	„	250 „	135 ₰
Rotwein-	„	275 „	145 ₰
Schwedischer Caloric-	„	275 „	150 ₰

Vom Fass zur Bowle etc.
Weißwein 1 Liter = 85 ₰ ohne Flasche.
Rotwein 1 Liter = 80 ₰ „ „
Apfelwein 1 Liter = 38 ₰ „ „

Rippespeer 1 Pfd. = 160 ₰ | **Oelsardinen** Dose 45, 80, 110 ₰
ff. Ital. Salat 1 Pfd. = 100 ₰ | **ff. Sardellen** 1 Pfd. = 100 ₰
ff. ger. Lachs i. Scheib. ¼ Pfd. 35 ₰ | **ff. Schinken u. Wurstwaren.**

Kapern, Pfeffergurken, Perlzwiebeln, Salzgurken.

Louis Eisfeld, Marktplatz 22, im **Gold. Ring.**

Pelzwaren-Räumungs-Verkauf.

Infolge ungünstiger Witterung sind die **Lagerbestände** in sämtlichen Pelzarten noch große Posten vorhanden. Um damit nun möglichst schnell zu räumen, werden **Pelzstolas und Colliers 30% billiger verkauft. Es bietet sich demnach eine nie wiederkehrende Gelegenheit, für wenig Geld ein gutes Pelz-Collier zu kaufen.**

Magazin zum Pfau, F. Eisbein,
Kleinschmieden 6, Eingang Steinstrasse.

Schlitten u. Rodeln.
Größte Auswahl, mäßige Preise.
Theodor Lühr,
Leipzigerstraße 94 u. Poststraße 6.

Am 2. und 3. Januar
treffen meine ersten großen Transporte

Belgische (Lütticher), sowie allerschwerste Dänische u. Holsteiner

Pferde in allen Farben bei mir ein.

Halle S., Delitzscherstr. 8, **Fr. Zwickert.**
Telephon 2921.

Neujahrskarten größte Auswahl bei **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.

Ohrenschützer empfiehlt **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90

Fahrplan der städtischen Straßenbahn.

Gültig vom 1. Januar 1911 bis 31. Dezember 1913.

	An den Wochentagen sowie an den in die Zeit vom 16. März bis 15. Oktober fallenden Sonntagen	An den in die Zeit vom 16. Oktober bis 15. März fallenden Sonntagen
Der erste Wagen vom Depot Giebichenstein fährt ab über den Markt—Bahnhof	5.20 vorm.	6.00 vorm.
„ letzte „ „ „ „ „ „	6.18 „	7.00 „
„ erste „ „ „ „ „ die Friedrich—Poststr.	5.24 „	6.06 „
„ letzte „ „ „ „ „ „	6.00 „	7.01 „
„ erste „ von Halle-Giebichenstein (Zoologischer Garten) fährt ab	6.24 „	7.06 „
„ „ „ „ Cröllwitz fährt ab	6.25 „	7.07 „
„ „ „ vom Hauptbahnhofe in Halle nach Giebichenstein fähr. ab	5.52 „	6.84 „
„ „ „ „ „ „ „ Cröllwitz	5.54 „	6.36 „
	Während des ganzen Jahres	
Der letzte Wagen von Halle-Giebichenstein (Zoologischer Garten) nach dem Bahnhofe fährt ab	11.06 abends	
„ „ „ „ Cröllwitz nach dem Bahnhofe fährt ab	11.07 „	
„ „ „ vom Hauptbahnhofe nach Halle-Giebichenstein (Zoologischer Garten) fährt ab	11.04 „	
„ „ „ „ „ Cröllwitz fährt ab	11.00 „	
„ „ „ „ „ dem Depot über den Markt fährt ab	11.42 „	
„ „ „ „ „ die Poststraße fährt ab	11.36 „	

Wagenfolge alle 6 Minuten.

Außerdem fährt im Anschluß an den Berliner D-Zug bis auf weiteres ein Sonderwagen vom Hauptbahnhofe nach dem Depot über den Markt nachts 12.00.

Halle a. S., den 1. Januar 1911. **Städtische Straßenbahn.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101231018/fragment/page=0006

Arnold & Troitzsch
Halle S.,
Gr. Ulrichstr. 1 (Kleinschmieden)
part., I., II., III. Etage. — Pers-Aufz.
Fernruf 485.

Inventur-Ausverkauf
zu sehr billigen Preisen in allen Abteilungen
vom 2. bis 18. Januar.

Vom 2. bis 8. Januar	Vom 8. bis 13. Januar	Vom 13. bis 18. Januar
Spezial-Verkauf für Teppiche.	Spezial-Verkauf für Möbelstoffe, Gardinen, Dekoration, Tischdecken.	Spezial-Verkauf Linoleum-Teppiche, Läufer, Cocos u. Felle.

Die Moabiter Straßenkrawalle vor Gericht.

Berlin, 29. Dezember.

In der fortgesetzten Beweisaufnahme macht ein Zeuge Brever weitere Mitteilungen über einen Vorfall, bei dem ein junger Mann durch vier Schutzleute mißhandelt worden sein soll. Polizeileutnant Schirmer erklärt diese Behauptung für unzutreffend, der Zeuge bleibt aber bei seiner Darstellung und fügt hinzu, daß er durchaus nicht etwa Rowdies in Schutz nehmen wolle, er müsse aber auf seiner Aussage beharren, wenngleich es ihm sehr unangenehm sei, hier überhaupt als Zeuge aufzutreten. Er fürchte gesellschaftlich geächtet zu werden, zumal ihm schon drei konservative Herren Vorhaltungen gemacht hätten. — Zeuge Arbeiter Engel hat beobachtet, wie der Hof der Löweschen Fabrik von der Polizei geräumt wurde. Auf der Straße wurde dann auf die Menge eingeschlagen. Zeuge Polizeileutnant Folte erklärt demgegenüber, daß vor der Fabrik starke Menschenansammlungen stattfanden, aus denen heraus die Beamten verhöhnt wurden, sodaß die Polizei mit der Waffe vorgehen mußte. Es kommt ferner ein Vorfall in dem Stahnkeschen Lokal zur Sprache, aus dem heraus mit Flaschen und Gläsern geworfen sein soll. Der Besitzer des Lokals behauptet dagegen, daß seine Gäste sich völlig ruhig verhalten hätten. — Zeuge Dreher Seliger hat beobachtet, wie sechs Schutzleute einen Mann arretierten, der ruhig seines Weges ging, sodaß das Publikum darüber empört war. — Zeugin Frau Pflaumbaum ist die Besitzerin eines Lokals, aus dem heraus Polizeileutnant Folte einen alten Mann verhaftete, der dort ruhig sein Bier trank. Der Leutnant nahm den Mann einfach beim Kragen und übergab ihn einem Schutzmann. Polizeileutnant Folte bekundet auf Befragen, daß der Verhaftete nicht ein alter Mann, sondern ein großer starker Kerl war, der den Anordnungen der Beamten nicht folgte. Die Zeugin bleibt aber dabei, daß der Mann nichts getan habe.

Zeuge Arbeiter Klafe hat gehört, daß der Kutscher Rothenhagen schon in der ersten Woche des Streiks durch einen Säbelhieb verletzt worden sei. — R.-A. Cohn: Wissen Sie etwas Näheres von den Getränken. — Erster Staatsanwalt: Ich beanstande diese Frage. — R.-A. Heine: Wir wollen den Nachweis führen, daß eine große Zahl von Schutzleuten in angeheitertem Zustande tätig war, und daß die Schutzleute nicht nur Bier, sondern auch viel Schnaps getrunken haben. — Zeuge Klafe: Es wurde von der Unions-Brauerei Bier nach dem Platze geliefert. Alle paar Tage kamen 30—40 Kasten. Getrunken wurde es von der Polizei und den Arbeitswilligen. Betrunkene Schutzleute hat der Zeuge aber nicht gesehen. — Zeuge Hausvater Rasselbruch, vom Heim für arbeitslose Familienväter, behauptet, daß er mehrfach anstandslos durch die Schutzmannsketten hindurchgelassen wurde. Er hat beobachtet, daß aus der Menge höhnische Bemerkungen fielen. Aus einer verdunkelten Wohnung wurde eine Flasche geworfen, die dicht neben einem Schutzmann zu Boden fiel. Die gegnerischen Zeitungen hätten die ganze Sache aufgebauscht. — R.-A. Heine: Was verstehen Sie unter gegnerischen Zeitungen? — Zeuge: Von Mosse bis zum „Vorwärts".

Nach einigen weiteren Vernehmungen wurde die Weiterverhandlung auf morgen vertagt.

Sportnachrichten.

Luftschiffahrt.

sr. **Ein Protest Deutschlands** gegen das Ergebnis des Gordon-Bennet-Rennen für Freiballons, das bekanntlich in Amerika ausgetragen wurde, ist von dem Niederrheinischen Verein für Luftschiffahrt beantragt worden. Der Protest wird damit begründet, daß die Nennungen der amerikanischen Aeronauten für das Bennet-Rennen zu spät erfolgt seien, außerdem werden auch noch andere wichtige Momente vorgebracht, die darauf schließen lassen, daß das Preisgericht nicht allzu sorgfältig bei der Nachprüfung der Landungsdokumente usw. vorgegangen ist. Falls der Protest vom Luftschifferverbande eingereicht und anerkannt werden sollte, würde Ingenieur Gericke Anwärter auf den Bennet-Preis sein, da er sich als Zweiter plazierte.

Wintersport.

* **Wetterbericht vom Harz.** Vom Harze lauten die Nachrichten für Wintersportler überaus günstig. Im ganzen Oberharze kann gerodelt und Schi gefahren werden. Auch Schlittenpartien kann man bei 15—20 Zentimeter Schneehöhe unternehmen. Die Winterlandschaft ist überall recht hübsch. Nur an den Harzrändern ist die Schneedecke für Wintersport noch ungenügend. Die einzelnen telegraphischen Berichte lauten: Brocken: Barometer steigt, 659 Millimeter, Minus 10 Gr. Frischer Nordwest, Nebel, später aufklärend. Winterlandschaft. Schiföre, 20 Zentimeter Schneehöhe. Prognose: Strenges Frostwetter, mäßiger Schneefall. — Dreiannenhohne: Barometer steigt. Minus 5 Grad, Nordwind, Rodel- und Schibahn vorhanden. — Braunlage: Minus 4 Gr. 15—20 Zentimeter Schneehöhe, Schlittenbahn, Rodelbahn, Schiföre, Winterlandschaft. — Schierke: Minus 5 Grad. Jeder Sport möglich, Rodelbahnen, Schiföre, Schlittenbahnen. Weitere Schneefälle in Aussicht. Schneehöhe 20 Zentimeter. — Hahnenklee: Minus 5 Grad, 10 Zentimeter Schneehöhe. Rodelbahn im Betriebe. Schiföre noch mäßig. Schlittenbahn ebenfalls. Weitere Schneefälle zu erwarten.

Aus dem Vereinsleben.

* **Der Verein Junger Männer** (Geiststraße 29) veranstaltet am Silvester abends 8½ Uhr wie alljährlich eine Silvesterfeier, ferner eine Neujahrsfeier Sonntag, abends 8½ Uhr. U. a. wird Pastor Meinhof dabei einen Vortrag halten.

* **Der Evangel. Jünglingsverein zu St. Johannes** (Pastor Tischer) feiert am Dienstag, den 3. Januar, im großen Saale des „Wintergarten" sein 7. Stiftungsfest. Der Beginn der Feier ist auf 8 Uhr festgesetzt. Im 1. und 3. Teil wechseln Gesangs-, Violinen- und Klaviervorträge mit ernsten und heiteren Deklamationen ab, der 2. Teil wird durch Schillers Lustspiel „Der Neffe als Onkel" ausgefüllt.

* **„Ein Blick in die Vergangenheit und Zukunft"**, hierüber wird Evangelist Dierck am Neujahrstage abends 8½ Uhr im Raume der Gemeinschaft, Sophienstr. 24, einen Vortrag halten.

* **Der Verein für Handlungskommis von 1858** hält am 1. Januar, abends 8 Uhr, im Neumarkt-Schützenhaus seine Weihnachts- und Neujahrsfeier ab.

* **Der Verein ehem. 12. Husaren** hält seine Monatsversammlung am Sonnabend den 31. d. M., abends 8 Uhr, mit Damen, im Vereinslokal Mittelstraße 13/14 ab.

* **Der Verein der Hotel- und Restaurants-Angestellten** feiert am Montag den 9. Januar in den Thalia-Festsälen sein 9. Stiftungsfest.

Kirchliche Nachrichten.

Neujahr.

U. L. Frauen. 10 Uhr Herr Diakonus Jahr (Chorgesang). 6 Uhr Herr Oberpfarrer Professor Schmidt. Montag 2. Januar 9 Uhr Beichte und Abendmahl Herr Archidiakonus Grünetsen.

Mittwoch 4. Januar 8 Uhr Bibelstunde im Sitzungszimmer, Hof der Predigerhäuser, Herr Oberprediger Professor Schmidt.

St. Ulrich. 10 Uhr Herr Pastor Richter. ½12 Uhr Francke'scher Kindergottesdienst (Neujahrsfeier) im Saale der alten Volksschule An der neuen Promenade, Herr Pastor Heintke. 2 Uhr Kindergottesdienst (beide Abteilungen) in der Kirche Herr Pastor Richter. 6 Uhr Herr Pastor Heintke. Freitag 6. Januar 10 Uhr Beichte und Abendmahl Herr Superint. D. Wächtler.

Ostbezirk. 10 Uhr Gottesdienst Krondorferstr. 6a, Herr Pastor Schinke. ½12 Uhr Kindergottesdienst (beide Abteilungen) daselbst, ders.

St. Moritz. 10 Uhr Herr Oberprediger Greiner. 6 Uhr Herr Pastor Nietschmann.

Hospitalkirche. ½9 Uhr Herr Oberprediger Greiner.

Domkirche (ref. Gemeinde). 10 Uhr Herr Domprediger Lic. Baumann. 6 Uhr Herr Domprediger Prof. D. Lang.

Garnisonkirche. ½11 Uhr Gottesdienst Herr Divisionspf. Schneider.

St. Laurentii. 10 Uhr Herr Pastor Wagner. Beichte und Abendmahl derselbe. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Förster. 5 Uhr Vespergottesdienst derselbe. Freitag 6 Uhr Epiphaniasfeier Herr Missionar Gröschel.

Mittwoch abend fällt die Versammlung der konfirm. Mädchen aus.

St. Stephanus. 10 Uhr Herr Pastor Meinhof. ½12 Uhr Kindergottesdienst derselbe. 5 Uhr Herr Hilfsprediger Freund.

Mittwoch 8 Uhr Vers. der konf. Mädchen des Herrn Hilfspr. Freund.

St. Paulus-Kirche. 10 Uhr Herr Pastor v. Broecker. Beichte und Abendmahl. ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pfarrer Bach. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor v. Broecker.

Mittwoch 4. Januar fällt die Gemeinschaftsstunde wegen der Gebetswoche aus. Donnerstag 5. Januar ½8 Uhr religiöse Besprechung Herr Pastor v. Broecker.

St. Georgen. 10 Uhr Herr Pastor Witte. Beichte und Abendmahl derselbe. 5 Uhr Herr Hilfsprediger Unger.

Volksschule am Böllbergerweg. ½12 Uhr Kinderg. Herr Past. Witte.

Provinzial-Blindenanstalt. Donnerstag 5. Januar 5 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Hellmann.

Paul Riebeck-Stift. Silvester 5 Uhr Jahresschlußandacht Herr Pastor Witte. Neujahr ½9 Uhr derselbe.

St. Johannes-Kirche. 10 Uhr Herr Pastor Kindervater. ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Tischer. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Faßmer. 6 Uhr derselbe.

Mittwoch ½9 Uhr Versammlung der Gebetswoche, Herr Pastor Hobbing und Herr Pastor Förster.

St. Franziskus- und Elisabeth-Kirche. Von morgens 6 bis nachm. 3 Uhr ewiges Gebet. 6 Uhr Hochamt, 7 Uhr Betstunde für den Männerverein, 8 Uhr Militärgottesdienst, 9 Uhr Betstunde für die übrigen Vereine, 10 Uhr Hochamt, 11 Uhr heilige Messe, 12 Uhr Andacht für die armen Seelen, 1 Uhr Betstunde für die Schulkinder, 2 Uhr Schlußandacht. Freitag 6. Januar Fest der heilig. drei Könige. 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Militärgottesdienst, ½10 Uhr Hochamt mit Predigt, 11 Uhr heilige Messe mit Predigt, 2 Uhr Festandacht.

St. Barbara-Kapelle in der Barbarastraße. ½11 Uhr Hochamt mit Predigt, 2 Uhr Festandacht. Freitag 6. Januar Fest der heiligen drei Könige. 9 bis 12 Uhr ewiges Gebet.

Evangelisch-lutherische Gemeinde. ½10 Uhr Beichte, Predigt und heiliges Abendmahl Herr Pastor Wottrich. 4 Uhr Christfeier derselbe.

Methodistengemeinde, Magdeburgerstr. 27. Sonnabend 10 Uhr Wachnachtsgottesdienst. Sonntag 11 Uhr Sonntagsschule. 8 Uhr Predigtgottesdienst. Donnerstag ½9 Uhr Bibelstunde.

Synagogengemeinde. Freitag nachm. ½5 Uhr. Sonnabend vorm. 9 Uhr Gottesdienst und Predigt.

Friedenskirche getaufter Christen (Baptisten), Ludwig Wuchererstraße 39. Sonnabend 9 Uhr Silvesterfeier. Sonntag 10—11 Uhr Gottesdienst Herr Prediger Balzer. 4 Uhr Gottesdienst derselbe. Vom 2.—7. Januar allabendlich ½9 Uhr Allianz-Gebetstunde nach dem am Ort bekanntzugebenden Programm. — Nietleben, derselben Gemeinde, Quellgasse 22c. Sonnabend 8 Uhr Silvesterfeier. Sonntag 4 Uhr Gottesdienst, allabendlich 8 Uhr ebenfalls Allianz-Gebetstunden wie hier am Orte vom 2.—7. Januar.

St. Bartholomäus-Kirche in Halle-Giebichenstein. 10 Uhr Herr Pastor Meltzer. Amtswoche derselbe.

Freitag 6. Januar ½9 Uhr Bibelbesprechung im Vereinszimmer Pestalozzistr. 4. Herr Konsistorialrat Scharfe.

St. Petrus-Kirche in Halle-Cröllwitz. 10 Uhr Herr Pastor Kunitz. Amtswoche derselbe.

St. Norbert-Kirche in Halle-Giebichenstein. 8 Uhr heilige Messe, ½10 Uhr Hochamt mit Predigt, 2 Uhr Festandacht. Freitag 6 Januar Fest der heiligen drei Könige, 8 Uhr heilige Messe, ½10 Uhr Hochamt mit Predigt, 2 Uhr Festandacht.

Halle-Trotha. 10 Uhr Herr Pastor Hobbing. ½2 Uhr Kinderg. ders.

Kirche zu Seeben. 10 Uhr Herr Pastor Jenrich.

Kirche zu Dölau. ½9 Uhr Herr Hilfsprediger Koch.

Kirche zu Lettin. 11 Uhr Herr Hilfsprediger Koch.

Kirche zu Büschdorf. 9 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Ullmann.

Kirche zu Reideburg. 10 Uhr Gottesdienst Herr Konsistorialrat Gutschmidt. Amtswoche Herr Pastor Ullmann.

Kirche zu Wörmlitz. 9 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Nitzschke.

Kirche zu Böllberg. ½11 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Nitzschke.

Kirche zu Ammendorf. 10 Uhr Predigt Herr Pastor Balthasar.

Kirche zu Beesen. ½10 Uhr Predigt Herr Pastor Handrock.

Kirche zu Radewell. 10 Uhr Predigt Herr Pastor Werner.

Stadtmissionshaus, Weidenplan 4. Sonntag ½9 Uhr Vortrag von Herrn Pastor Hübner. Mittwoch ½9 Uhr Christl. Verein junger Mädchen. Sonnabend ½9 Uhr Familienblaukreuzversammlungen Torstraße (neue Schule), Hohenzollernstr. 11 und Schmiedstr. 21. — Filiale Schmiedstr. 21 Donnerstag ½9 Uhr Bibelbesprechstunde. Sonntag 5 Uhr Verein jg. Mädchen. — Vom 2. bis 7. Januar allabendlich Gebetsandacht.

Bund Hallescher Gemeinschaften. Gemeinschaft der Johannesgemeinde, R. Haymstr. 37 Sonntag ½9 Uhr Allgemeine Gemeinschaftsstunde. Donnerstag ½4 Uhr Gemeinschaftsstunde für Frauen. — Neumarkt-Gemeinschaft Sonntag ½4 Uhr Gemeinschaftsstunde Albrechtstraße 27. — Gemeinschaft der Evangel. Stadtmission, Weidenplan 4 Sonntag vorm. ½9 Uhr Männer-Gemeinschaft.

Gemeinschaftssäle, Alte Promenade 8. Sonntag vorm. ½11 Uhr Bibelstunde. Abends ½9 Uhr öffentliche Versammlung. Vortrag von Herrn Dr. Arnold. Donnerstag ½9 Uhr Bibelstunde.

Christliche Gemeinschaft (i. d. Landeskirche). Oeffentliche Versammlungen im kleinen Saale Sophienstr. 24 (Kinderbewahranstalt). Sonntag 1. Januar abends ½9 Uhr Neujahrsfeier mit Vortrag. Jeden Donnerstag abends ½9 Uhr Bibelstunde.

Heilsarmee, Neue Promenade 10. Sonnabend 9 Uhr Silvestergebetsnacht. Sonntag ½9 Uhr besondere Versammlung. Montag und Donnerstag Gottesdienst. Freitag Heiligungsversammlung. Sonntag 2 Uhr und Mittwoch 4 Uhr Kindergottesdienst. Kapitänin Gertr. Lauterbach und Leutnantin Alice Beckel.

Jünglingsverein der St. Mariengemeinde. Sonntag 8 Uhr Neujahrsfeier im „Rosental" (Weidenplan). Donnerstag ½9 Uhr Turnen in der Hermannschule.

Jungfrauenverein der St. Mariengemeinde. Sonntag 8 Uhr An der Marienkirche 1. Donnerstag 8 Uhr Gesangsübung daselbst.

Evangel. Männer-, Jünglings- und Jugendverein der St. Ulrichsgemeinde, Charlottenstr. 15. Dienstag 8 Uhr ältere Abteilung. Mittwoch ½9 Uhr jüngere Abteilung. Freitag 8 Uhr Musikabteilung. Sonnabend 8 Uhr Gesangsabteilung. Herr Pastor Richter.

Evangel. Jungfrauenverein von St. Ulrich. Winden d. Epiphanias-Girlanden Dienstag vorm. und nachm. im Konfirmandenzimmer des Herrn Pastor Richter.

Kirchengesangverein „Ulriciana". Donnerstag 8 Uhr Franckestr. 1. Herr Pastor Richter.

Missionsverein von St. Ulrich. Freitag 6. Januar 3—5 Uhr Franckestraße 1. Herr Pastor Richter.

Franckescher Jünglingsverein von St. Ulrich. Sonntag 3 Uhr Turnspiele auf dem „Sandanger". ½8 Uhr im „Evangel. Vereinshaus" Neujahrsfeier. Mittwoch 8 Uhr Turnabteilung in der Turnhalle der Volksschule Friesenstraße. Sonnabend ½7 Uhr Gesangsabteilung in der „Herberge zur Heimat". Herr Pastor Heintke.

Jugendverein der St. Moritzgemeinde. ½8 Uhr Versammlung in der Mittelschule, Torstr. Mittwoch 8 Uhr Turnen daselbst.

Jungfrauenverein der St. Moritzgemeinde. Dienstag 8 Uhr in der „Herberge zur Heimat".

Missions-Nähverein der St. Moritzgemeinde. Montag 2. Januar An der Moritzkirche 7.

Jugendverein der Domgemeinde. Sonntag ½8 Uhr und Mittwoch 8 Uhr Kl. Klausstr. 12.

Die biblische Besprechung fällt aus.

Domkirchenchor. Freitag 8 Uhr Uebungsstunde Kl. Klausstr. 12.

Neumarktgemeinde (Laurentius und Stephanus). Jünglingsverein Sonntag 8 Uhr Versammlung im Gemeindehause. Jungfrauenverein (jüngere Abteilung) Sonntag 7 Uhr Henriettenstr. 34.

Jugendverein der St. Paulusgemeinde. Sonntag 1. Jan. 8 Uhr Herr Past. v. Broecker. Mittwoch 4. Jan. 8 Uhr Turnen in der Klosterschule.

Jungfrauenverein der St. Paulusgemeinde. 1. und 2. Abteilung Sonntag 1. Januar ½8 Uhr.

Jugendklub. Sonntag 1. Januar ½8 Uhr.

Blaues Kreuz. Sonnabend 31. Dezember ½9 Uhr.

Herr Pastor Faßmer. Versammlungs-Räume Rud. Haymstr. 37. Sonntag ½5 Uhr Jugendbund junger Männer Bibelbesprechung. Donnerstag 8 Uhr Jugendbund junger Mädchen. Donnerstag ½9 Uhr Jugendbund junger Männer Turnen in der Schule an der Liebenauerstr.

Herr Pastor Tischer. Vereinsräume Pfännerhöhe 11, pt. Evangel. Jünglingsverein zu St. Johannes Sonntag 8—10 Uhr Unterhaltungsabend. Montag 8—10 Uhr Turnen in der Liebenauerschule. Dienstag 8—10 Uhr Dramatische Abteilung. Mittwoch 8—10 Uhr Spiel- und Leseabend. Donnerstag 8—10 Uhr Bibelstunde. Freitag 8—10 Uhr Stenographie. Sonnabend 8—10 Uhr ältere Abteilung.

Mittwoch 8—10 Uhr Jungfrauenverein zu St. Johannes im Pfarrh.

Herr Pastor Kindervater. Vereinsräume Merseburgerstr. 153 Eing. Pfännerhöhe. Sonntag 4 Uhr Jungfrauenverein der Johannesgemeinde. Sonntag 8 Uhr Jünglingsverein der Johannesgemeinde. Donnerstag 8 Uhr Jünglingsverein d. Johannesgemeinde Stenographie.

Evangel. Männer- und Jünglingsverein Halle-Giebichenstein. Aeltere Abteilung von 8—10 Uhr, jüngere Abteilung von 7—9 Uhr Versammlung. Mittwoch Posaunenchor Pestalozzistr. 4. Donnerstag Turnen.

Kirchenchor. Dienstag 8 Uhr Uebungsstunde Pestalozzistr. 4.

Wenn Sie Ihr Kind
gesund, munter und geistig frisch sich entwickeln sehen wollen, so geben Sie ihm
Dr. Hommel's Haematogen.
WARNUNG! Man verlange ausdrücklich den Namen **Dr. Hommel.**

Wetterbericht des „General-Anzeiger".

Voraussichtliches Wetter am 31. Dezember.

Veränderliche Bewölkung mit Neigung zu Schneefall Temperatur um 0 Grad.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 31. Dezember.

Zeitweise aufklärend, vorwiegend trocken, tagsüber mild.

Der alljährlich nur einmal stattfindende grosse
Saison-
Räumungs-Ausverkauf
beginnt Montag den 2. Januar.
Grosse Ueberraschungen stehen bevor!
Geschäftshaus
J. LEWIN
Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101231018/fragment/page=0007

Familien-Nachrichten

Ella Schulze
Paul Fr. Rensch
Architekt
Verlobte.
Halle-Saale, Ladenbergstr. 42 — Kiel, Gutenbergstr. 12.

Heute morgen 2½ Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Grossvater, Schwiegervater, Onkel, Bruder und Schwager, der Lackierer

Otto Naumann

im 64. Lebensjahre.

Dies zeigen mit der Bitte um stilles Beileid an
Halle a. S., Meckelstr. 23, den 30. Dezember 1910.

Friederike Naumann
Familie Pirch
Familie Hennicke
Familie Thielo.

Die Beerdigung findet Montag den 2. Januar, nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Heute nachmittag entschlief sanft und ruhig unser lieber Vater und Grossvater, der **Lehrer emer.**

Karl Sommer

im 94. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Rektor **Karl Sommer u. Frau.**
Lehrer **Albert Sommer u. Frau.**
Rendant **Karl Bemm u. Frau Bertha** geb. Sommer.
Auguste Sommer geb. Wäldner und 9 Enkelkinder.

Halle und Torgau, den 29. Dezember 1910.

Die Beerdigung findet Sonnabend 3½ Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Kranzspenden nach Gr. Klausstrasse 15, I erbeten.

Gestern abend entschlief sanft nach jahrelangen Leiden mein lieber Mann, unser lieber Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, der Kaufmann

Emil Rössler

im 43. Lebensjahre.

Halle a. S., Freiimfelderstr. 7a, 29. Dezember 1910.

Für die trauernden Hinterbliebenen
Marie Rössler, geb. Barthels.

Die Beerdigung findet Sonnabend 31. Dezember, nachmittags 2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofs aus statt.

Am 28. Dezember verschied nach langer Krankheit der Arbeiter

Wilhelm Markgraf.

Mit dem Verstorbenen, welcher fast 15 Iahre hier im Dienst gestanden, verliere ich einen treuen, bewährten Arbeiter, dem ich ein ehrendes Andenken bewahren werde.

Rittergut Haus Mücheln bei Wettin a. S.

Woldemar Anton.

Donnerstag früh 7 Uhr entschlief sanft nach langem, schweren Leiden meine inniggeliebte Frau, unsere herzensgute Mutter

Friederike Eggert

geb. **Quast**

im Alter von 61 Jahren.

Dies zeigen tiefbetrübt an:
Gustav Eggert, Kgl. Lokomotivführer a. D.
Ella Eggert.
Olga Eggert.
Meta Eggert.

Die Beerdigung findet Sonntag den 1. Januar um 1 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Gestern früh 4½ Uhr verschied nach kurzem schweren Leiden meine liebe Tochter, Gattin und Mutter

Rosa Leonhardt geb. Hentschel

Dies zeigen tiefbetrübt an
Halle a. S., Bernhardystr. 29, am 30. Dezember 1910.

Martha Hentschel geb. **Grune**
Otto Leonhardt.

Die Beerdigung findet am Sonntag 2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Am Mittwoch starb nach langem schweren Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter

Therese Wiedenbein geb. Kopf

im 70. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:
Robert Wiedenbein nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet Sonnabend vormittag 11 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Dahinscheiden unseres treuen und lieben Entschlafenen, des Maurers

Wilhelm Schumann

sagen wir hierdurch unseren herzlichen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zöberitz, den 30. Dezember 1910.

Die Beerdigung des Verstorbenen Herrn **J. E. Parmentier** findet nicht von der Leichenhalle, sondern von der

Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Am Donnerstag den 29. Dezember entschlief sanft unser lieber Kollege und Vereinsbruder, der Lehrer em. Herr

Gustav Sommer

hier im 92. Lebensjahre.

Die mit ihm engverbundenen Vereinsbrüder betrauern sein Hinscheiden und bewahren ihm ein ehrendes Andenken.

Halle a/S., d. 30. Dezbr. 1910.

Der Emeriten-Verein A. H.

Die Beerdigung findet am Sonnabend den 31. Dezember, nachmittags ¼4 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Nach kurzem schweren Leiden entschlief heute sanft mein innigstgeliebter Mann, unser lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager

Gustav Bönicke

im Alter von 24 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

Clara Bönicke,
Eltern, Geschwister und alle Verwandten.

Halle a/S.,
Albert Schmidtstr. 1, part.

Die Beerdigung des verstorbenen Privatier **Karl Brückmann** findet Sonnabend den 31. d. Mts., nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.
Paul Freese, Schuhmachermstr.

Hochzeits-Geschenke empfiehlt in **größter Auswahl** Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12, Ecke Zapfenstr. Fernspr. 3495.

Trauerhüte
Trauerschleier
Trauercrêpe
in stets großer Auswahl
empfiehlt
B. Christ,
Marktplatz 22.

Preiswert und gut kaufen Sie sämtliche
Strumpfwaren und Trikotagen
in dem ersten Spezialgeschäft
H. Schnee Nchf., Gr. Steinstr. 84, gegründet 1838.

Glücksschweinchen
Mandeln u. Taler.
Seine originellen
Glücks-Nüsse
empfiehlt
Gr. Ulrichstr. 6. **F. A. Patz.**
Von Anfang Januar schräg über Große Ulrichstraße 55.

Trauer-Kleider u. -Hüte,
Blusen, Kleiderröcke, Schleier etc.
Bei eintretenden Trauerfällen sind wir auf Wunsch bereit, Auswahlsendungen ins Haus zu schicken.
A. Huth & Co.,
Gr. Steinstr. **Halle,** Marktpl.

Weingrosshandlung
Kl. Ulrichstr. 21. — Tel. 2322.
Elsner & Co., Inh.: **Herm. Nachtweh,**
empfiehlt seine **vorzüglichen** und **ergiebigen** Punsche:

Rotpunsch	per Flasche	**1.40** M.
Royal-Punsch	per Flasche	**1.80** M.
Viktoria-Punsch	per Flasche	**1.60** M.
Schlummer-Punsch	per Flasche	**2.00** M.
Kaiser-Punsch	per Flasche	**2.20** M. und teurer.
Bowlen-Sekt	inkl. Steuer	**1.75** M.
Alter Samos	per Flasche **1.00** M., bei 10 Fl.	**90** Pf.
Tarragona (Portwein)	p. Fl. **1.00** M., bei 10 Fl.	**90** Pf.
Cognac, Arrac, Rum-Verschnitt	p. Fl.	**1.75** M.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Zu vermieten

Kutschgasse 5, II
3 Stuben, 1 Kam., 1 Küche, Bodenkam. u. Zubeh., Innenkl., per 1. Jan. 1911 für 550 Mk. zu verm.

Steinweg 55, I., 7 Zim., Küche, Badez., Innenkl., Mädchenk., Keller und Bodenk., 1350 Mk., z. 1. 4. z. v. Näheres im Laden Steinweg 56.

Kirchnerstr. 18, I,
5 Zim., Küche, Speisek., Innenkloj., Bad, Mädchenk., Zub., Gas, z. 1. 4. 11. 725 Mk. Näh. part r.

Taubenstrasse 2, I,
5 gr. Zim., Gasleitung, reichliches Zubehör, sofort oder später zu verm.

Lauchstädterstr. 17, Wohnungen, 250, 275, 350 Mk., 1. 4. zu vermieten.

Zwei leere Stuben, nur an **ruhigen, guten Mieter** zu verg. Näh. **Scheffel,** Merseburgerstr. 161, Ecke Königstraße.

Hübsche Mansard-Wohn., III. Etage, 4 Z., Küche, Speisek., Innenkl., Gas u. Zubehör, per 1. 4. zu verm. 420 Mk. Anfr. **Uhlandstr. 6,** part. rechts.

Böllbergerweg 28-29,
schöne große Eckwohnung, bestehend aus 2 Stub., K., K., Kl. u. reichl. Zubehör sofort od. 1/4. 11 zu vm.

Kl. Wohn. für einz. Dame od. Herrn, 1 Z., K., K., 1. 4. 11, evtl. früher. Zu erfrag. Gr. Ulrichstr. 26, Laden.

Rud. Haymstr. 19 (Neubau), 4 u. 5-Z.-Wohn., hpt., Kch., Spsk., Bad, Innkl., Erk., Balk., Gas, el. Licht, Linolb., Vorg. m. Laube N. Liebenauerstr. 17. p.

Merseburgerstr. 161,
Ecke Königstraße, große herrschaftliche I. Etage, 8 Zimmer, dabei 2 Säle, auch für Bureau, Pension oder Geschäftszwecke **sehr passend.** Näh. **Scheffel,** III. Etage.

Landwehrstr. 11, I. Etage, 4 Zimmer, Innenkl., Badezimmer u. Zubehör, 1. 4. 1911 zu vermieten.

Herrsch. Etg.-Wohn., 4 u. 6 Z., Bad, Mädchenk. u. Zubeh. 1. 4. 11. zu vermieten **Beyschlagstr. 7.**

Lauchstädterstr. 18, Neubau. 3 gr. Zim., Küche, Speisek., Bad, Balkon u. Innenkl. Pr. 285-450 Mk. 1. 4. z. v.

Stube, Kam., M. 11.50, sofort oder 1. Februar **Alter Markt 16.**

Kronprinzenstr. 45 Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Bad, Innenklosett und Zubehör mit Gartenbenutzung per 1. 4. 11 **zu vermieten.** Näh. **Ludw. Wuchererstr. 45,** Kontor.

Herrsch. Wohn., Diele, 5 Z., K., B. u. Mädchenk., Rannischstr. 1, 2 Tr., Preis 1000 Mk. Näh. Hausm. **Hübler,** Alter Markt 4.

Herrsch. Wohnung,
7 Zim., K., Bad u. Mädchenk., Zentralheiz., Alter Markt 2, per 1. 4. 11 **zu verm.** Preis 1500 Mk. **Näh. daselbst Möbelgeschäft.**

Breitestr. 19, II,
Wohnung, 3 Stub., Kch. u. Zub., 350 Mk., zum 1. 1. 11 zu vermieten. Näheres daselbst bei **Thieme** oder **Barfüßerstr. 15, pt.**

Freundl. Wohnung, 5 Zim., Küche, Bad, Innenklosett, Gas, reichlich Zubehör per 1. 4. 11 zu verm. Preis 700 M. Näh. **Berlinerstr. 6,** I. l.

Wohnung, I. Etage, m. Bad u. Balkon zu verm. Buchdorferstr. 8.

Sternstr. 10, 3. Etg.,
6 Zim., Küche, Bad, Innenkl. u. Kammer sofort zu vermieten. **Preis 775 Mark.**

Dorotheenstr. 1, Mans., 2 St., Kch., Kell. u. Bod., Innkl., 240 M. an einz. Leute zu vm. Näh. part. **Roeber.**

Schleifweg 1 am Advokatenweg, 2 St., K., K. nebst Zub., part. od. I. Et. sof. od. spät. zu verm. Näh. part. l.

Graefestr. 15 (Neubau)
4 Zimmer (ca. 80 qm) I. 650, II 625, Mansarde 4 Z., (3 vorn) 475 M., Part., 3 gr. Zim., 500 M. Allen mod. Anford. entspr. 1. 4. 11.

Hausmannswohnung
Nähe der Bahn, 3 Zimmer, Küche, Innenklosett und Zubehör, 250 M. Miete, 1. 4. 1911 zu vermieten. Off. unter S. 8256 an die Exped. d. Bl.

St., K., K., 165 Mk., f. 2 ruhige Leute sof. zu vm. **Henriettenstr. 5, p.**

Cansteinstrasse 9,
2 Part.-Wohn., 3 u. 4 Zim. m. Bad u. Gartenben. sof. zu verm.

Neue Promenade 3, II,
herrschaftl. Wohnung, besteh. aus 7 heizb. Zim., 2 Balk., Bad, Küche, Innenkl. u. reichl. Zubeh. 1. 4. 11 zu vermieten. Näheres zu erfrag. Gr. Brauhausstr. 14, I.

Laurentiusstr. 1, ganze I. Etage, 5 Zimmer u. Zubeh. 1. April zu vm.

Bernhardystr. 12, III, Ecke Beyschlagstraße, schöne Wohnung, 2 Stuben, Kam., Küche, gr. Korridor, Innenkl., Zub., sof. zu vm. u. 1. 1. zu beziehen.

Wohnung, III. Etage, per 1. Januar zu vermieten **Leipzigerstraße 72.**

Wohnung, IV. Etage, an alleinstehende Frau zu vermieten **Leipzigerstraße 70/71**

Herrliche Wohnungen mit freier Aussicht, im Preise von 400—800 Mk. per 1. 4. 1911 zu vm. Keiersteinstraße 1, Hospitalplatz.

Marienstr. 22, hochp.,
5 Zim., gr. Küche, Mochk., Innenkl., Gas per 1. 4. 11. Zu erfr. I.

3 Stub., K., K. u. Bo., Koch- u. Leuchtg., p. 1. 1. 11. Pr. 400 Mk. Streiberstr. 30

Bernhardystr. 12, I. Ecke Beyschlagstr., schöne sonn. Wohn., 4 Z., Küche, gr. Korridor, Innenklosett u. Zubehör 1. 4. zu vermieten.

Magdeburgerstr. 13, II. Et., 8 St. u. Zub. sof. od. sp. für 2200 M. z. v. Näh. III. Et. b. Hartmann.

Schillerstr. 56, part., 7 St., Küche, Bad, Veranda sof. od. spät. f. 1250 M. (ev. get. 1000 u. 250 M.) z. v.

Neu eingerichtetes Zimmer (60—70 Personen) für Korporation passend, **zu vermieten.** Offerten unter **C. 31248** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Wittestr. 25 Wohn. f. 540 u. 560 M. sof. z. v. Näh. b. Hausm. Schäblich III.

Stube, Kammer und Küche für 225 Mk. jährlich zu vermieten Näheres **Niemeyerstr. 11,** II. links.

Herrschaftl. Wohnung,
drei Stuben mit Balkon, Kammer, Küche, Keller, Stallung u. Gemüse-Garten, z. 1. April ev. auch früher zu beziehen. **M. Oste,** Gärtnerei-Besitzer, **Osmünde.** Ein Kilometer von Station Gröbers.

Drei Zimmer, Küche u. Zub. zum 1. 4. 11 zu verm. Preis 300 Mk. **Halle-Cröllwitz,** Dölauerstr. 7.

Schmeerstr. 9,
III. Etage, herrschaftlich eingerichtet, 4 Zimmer, Küche, Speisek., Mädchenk., Gas, Wasserkl., reichl. Zub. z. 1. 4. 11 zu vermieten. Preis 550 Mark.

Herrsch. Wohn. i. Dreifamilienh., best. a. 7 Z., Mochk., Küche, Speisek., Bad, 2 Balk. u. r. Zub., Gas u. el. Licht sof. od. sp. Kohlschütterstr. 2, a. d. Oberrealschule.

Kleine Wohnung per sofort zu vermieten. 220 Mark. **Augustastraße 17** im Laden.

Lessingstr. 81 r., 2 St., 2 K., K., Speisek., Koch- u. Leuchtgas, 550 Mk. 1. 4.

Breitestr. 5, I. 4 Zim., Küche, Bad, Innenkl., Zub., sof. od. spät., 600 Mk. Näh. Olearinsstr. 1 a, I.

4 Zim. Küche, 1. 4. [illegible]str. 5, I.

Herrschaftliche Wohnung
Königstrasse 19, II. Et., 8 heizb. Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, Innenklos., Mädchenzim. in der Etage, Glasveranda, 2 Aufgänge, **sofort oder später zu vermieten. Näh. Trothaerstr. 35**

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss verschied heute nachmittag 4 Uhr nach kurzem schweren Leiden meine heissgeliebte Frau, unsere gute, treusorgende Mutter

Frau Gutsbesitzer

Marie Nette geb. Otto.

In tiefstem Schmerze:

Paul Nette.
Marie und Otto Nette.

Gorsleben, den 28. Dezember 1910.

Die Beisetzung findet am Sonntag den 1. Januar 1911, nachmittags 3 Uhr statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101231018/fragment/page=0008

Grundstück zu vermieten.
Das in Halle-Cröllwitz, Schulberg 14 belegene, der Stadtgemeinde Halle a. S. gehörige Grundstück, bestehend aus Wohnhaus (2 Stuben, Kammer und Küche) nebst Stallung und Garten ist vom 1. April 1911 ab anderweit zu vermieten.
Näh. Auskunft wird im Magistratsbureau V — Rathausstraße 19, Zimmer 47 — erteilt.
Halle a. S., den 24. Dez. 1910.
Der Magistrat.

2 Stuben, K., K. u. Zub., 1. 4. 11 zu vermieten Beyschlagstraße 7.

Weingärten 28.
2 Stuben, Kammer, Küche u. Zub., sofort oder 1. 4. 1911 zu vermieten. Preis 270 Mk.

Herrschaftl. Wohn., 6 Zimmer, Küche, Mädchenk., Bad, Gas, 1. 4. 11 od. spät., 800 Mk. Weidenplan 21. I.

Augustastr. 17,
Wohnung zu Mk. 480 u. 420 p. 1. 4. 11 zu vm. Bes. 10-12 u. 3-5 Uhr. Näheres bei **Müller.**

Leere Stube sofort bis z. 1. April z. vm. Zu erfr. Gottesackerstraße 11.

Brandenburgerstr. 12, Wohnung, Mk. 250, v. 1. 4. an r. Leute ohne Kind. z. v.

Seebenerstr. 14 a, I. Wohn., 3 St., K. K. K., K., Bdk., Gas u. Wasserkl. 400 M. 1. 4.

Eine Wohnung sofort zu verm. 2 Stuben, Kam., Küche u. Zubehör. **Grimmstr. 4, II.**

Königstrasse 14
herrschaftl. I. Etage, 7 Zimmer, Bad, Küche, Speisek., Mädchenkam., Innenkl. u. Zubehör, per 1. April 1911 **zu vermieten.** Besichtigung 9—12, 3—6.

Breitestraße 23, Stgb., Stube, K., K., Speisek., Entree, Innenklos. u. Zub. für 276 Mk. z. 1. 4. z. v.

2 gr. Stuben, Schlafstuben, K., K., u. reichl. Zubeh. sofort od. spät. zu vermieten Landsbergerstr. 60, II.

Richard Wagnerstrasse 18, I. Et., Wohn. zu 400 u. 475 Mk 1. 4. zu vm.

Wohnung, 3 St., 3 K., 1 K. u. Zubeh., II. Et., Preis 500 Mk, 1. 4. 11 zu vermieten **Geiststraße 39.**

1 St., 1 K., an einz. Leute, sof. od. 1. 4., 100 Mk. zu verm. Advokatenweg 12.

Wegzugsh., freundl. **5 Zim.-Wohnung,** Bad, Balkon, Innenkl. u. Zubehör zum 1. April 11 zu vm. **Neubau Trothaerstr. 3.**

Eine **gr. l. Stube** an 1 oder 2 Pers. sofort oder später zu vermieten Ladenbergstraße 45, III.

Ammendorf, 58, Küche, Spit., Bo., Gas, Bad, ev. m. Gar. 1. 4. 11 Hallesche str. 69.

Königstraße,
part., 4 Zim., Küche, Speisekammer, Bad, Innenkl., Gas u. reichl. Zub., Mk. 650, ev. mit Kontorraum, Mk. 700, zum 1. 4. 11 zu vermieten. Näh. **Haustein,** Prinzenstr. 17, II.

Stube und Kammer, an einz. Leute sof. zu vermieten Gerberstr. 14.

Kl. Wohnung zu vermieten, monatl. Mk. 7.50 Brunoswarte 19.

Schöne freundl. Wohnung,
3 Zimmer, Küche und Zubehör, umständehalber 1. 1. zu vermieten **Hallorenstraße 5,** III. r.

Zwingerstr. 19, I., 2 Stub., Kam., Küche u. Zub. z. 1. 4. zu vm. Näh. **Schönitzstraße 10** im Laden. Besichtigung wenn mögl., nur Nachm.

Gustav Hertzbergstr. 7
bei **Möllhof, schöne Wohnung,** I. Etage, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör und Garten sofort oder später zu vermieten.

Stadtmitte,
herrschaftl. Wohnung, 7 Zim., Küche, Bad, Zubehör f. 1200 Mk. 1. April zu vermieten.

Friedrichstr. 11a, III, 3 Zim., K., Spk., Balk., Gas, Innenkl., verschl. Korr. u. Zub. 1. 4. zu vm. Näh. part.

3 Stuben, 1 Kammer, 1 Küche,
Speisekammer, Koch- u. Leuchtgas 1. 4. 11. M. 420. Zu erfragen im Laden **Schwetschkestr. 18.**

Kl. Wohnung sofort zu bez. Lilienstr. 7.

Wolfstraße 13, 3 St., K., Sp., K., Innenkl. u. Zubehör zu vermiet.

3 Zim.-Wohn. mit Erker, Küche u. **reichl. Zubeh.** sofort zu vermieten **Lauchstädterstraße 8,** part. l.

Stube u. Kam., 30 Taler, zum 1. Jan. an saubere einz. Person zu vermieten Kl. Brauhausstr. 4—5.

2 St., K., K., 1. 4. 11, Pr. 310 M., zu vm. Reideburgerstr. 3, Bahnnähe.

Mittelstraße 8, kl. Wohnung an kinderlose Leute 1. 1. zu vermieten.

St., K., K. z. 1. 1. 11 z. v. Burgstr. 22, I.

Stube, Kam., sof. zu bezieh. Steg 8.

Wohn- u. Schlafz. sof. zu verm., in bess. Hause Lindenstr. 84, II.

Stube, Kam., Küche, Pr. 132 M., pass. f. einzelne Leute, sof. z. bezieh. Kl. Ulrichstr. 35, Ubrgeschäft.

Goethestraße 8,
freundliche Wohnung, 4 Zimmer, K., Innenkl., neu renov., sof. Pr. 400 Mk. Näheres daselbst I. rechts.

Leere Stube, 1—2 L. sofort oder später zu vm. Schwetschkestr. 9, H. II. l.

Taubenstraße 9,
3 Zimmer-Wohnung mit Küche u. Zubehör, II. Etage, für Mk. **380** zum 1. 4. 1911 zu vm. **Näh. daselbst.**

Herrsch. Wohnung,
Gr. Steinstr. 38, I. (Steintorpl.), 1050 Mk., 1. 4. 1911 od. früher zu verm. Näheres bei **Rosch,** dat.

Glauchaerstr. 71d,
am Hospitalplatz, schöne Wohnung 4 Zim., Küche, Bad, Balkon sof. od. spät.

Herrsch. 6 Zimmerwohnung, Küche, Bad, Koch- und Leuchtgas und Zubehör 1. 4. 11 zu vermieten. Näheres **Krukenbergstr. 10a,** I. bei **Jäger.**

Herrsch. 5 Zimmerwohnung, Küche, Bad, Balkon, Erker, Koch- u. Leuchtgas, elektr. Licht, sowie sonst. Zub. 1. 4. 11 zu vermieten. Näheres **Krukenbergstr. 10a,** I. b. **Jäger.**

Freiimfelderstr. 21, I.
Wohnung, 420 Mark, sofort oder später zu vermieten **Günthers Brauerei.**

Gr. Brauhausstr. 29,
Vorderh., III. Obergesch., 1 Wohnung von 3 Zimmern vom 1. April 1911 ab zu vermieten. Näheres daselbst bei Herrn **Schneider** und Poststraße 12, II. Besichtigung vorm. v. 9—11 und nachm. v. 2—6.

Kl. Wohnung zu verm. Spitze 37.

St., K., K., 1. 4. Glauchaerstr. 71 d.

Wilhelmstr. 33, II,
herrschaftl. Etage, 7 Zimmer, reichl. Zubehör, großer eigner Garten, kein Gegenüber, feine Lage, **1. April 1911** zu vermieten. Näheres beim Besitzer **Voretzsch, Forsterstr. 55,** III.

Forsterstr. 55, 3. Etage,
6 Zimmer, Bad, Innenkl. u. Zubeh. Preis 950 M., per 1. 4. 11 zu vm. Kein Abvermieten. Näheres daselbst bei Witwe **Trätmar,** Sout.

Möblierte Zimmer

Gut möbl. Zimmer mit sehr guter Pension zu verm. **Poststr. 12,** III.

Gut möbl. Zim. sof. z. v. Steinstr. 13, II.

Möbl. Zim bei anst. Witwe z. 1. 1. 11 zu verm. **Berlinerstr. 31,** II. r.

Möbl. Zimmer, Augustast. 16, I.

M. Zim m. Pens. z. v. Gr. Ulrichstr. 41, II.

Mbl. Zimmer mit Klavier zu vermieten Gr. Brauhausstr. 30, III.

Möbl. Zim. m. od. ohne Pens. Rudolf Haymstr. 30, **Kramer.**

Gut möbl. Zimmer zu vermieten. Rudolf Haymstr. 9, pt. r.

Frdl. mbl. Zim. zu vm. Innenkl. An der Baderei 1a, II. l. **Rosch.** Ecke Herren- und Hallorenstraße.

Frdl. möbl., gemütl. **Zimmer mit Kab.** zu vermieten Geiststr. 39, II. **Zeitler.**

Kl. möbl. Z. z. v. Hallorenstr. 5, II.

Gut möbl. Zim. an Kaufm. od. Beamten z. v. Meckelstr. 24, I. l.

Gut möbl. Zim. Augustastr. 20, II.

Frdl. möbl. Zim. ev. m. Mittagst. bill. zu verm. Gr. Steinstr. 65, III.

Gut möbl. Z. m. sep. Eing. z. v. evtl. Mittagt. Meckelstr. 6, II. r.

Einf. möbl. St. z. v. Domplatz 5, Lad.

Möbl. Zim. z. 1. 1. Forsterstr. 37.

Kl. möbl. Zim., evtl. mit voller Pension zu verm. Forsterstr. 32, I.

Sauber möbl. Zimmer sofort oder später zu verm. **Koch,** Poststr. 11.

Möbl. Zimmer sofort zu vermieten. I. Etage **Geiststr. 39.**

Solider Herr findet bei besserer Witwe angenehmes Heim. Offerten u. D. 8324 an die Exped. d. Bl.

Möbl. Zim. sof. zu vm. Kuttelhof 13, I. l.

G. möbl. Zim. m. Schrbt., Alleinmiet. Bahnn. sof. z. vm. Dryanderstr. 18 II. l.

Möbl. Zimmer — zu vermieten — Schmeerstr. 6, II. r.

G. mbl. Zim. m. vorzügl. Pens. Bad, Gas, sofort zu verm. Meckelstr. 1, II.

Gut möbl. Zimmer billig zu verm. Nickel Hoffmannstr. 12, pt. r.

Möbl. Herren-Zimmer sofort zu verm. Krautenstr. 2, hochp. l.

Gut möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Magdeburgerstr. 54, II.

M. sep. Zim. sof. z. v. Friedrichstr. 67.

Einf. mbl. Zim. sof. z. v. Karlstr. 1, II. l.

Mbl. Zim. Pr. 12 M. Schimmelstr. 17, I. l.

Frdl. möbl. Zimmer zu verm. Alter Markt 20, II Tr., 2. Eing.

Gut mbl. Zim., auch für 2 Hrn. pass., sofort zu verm. Martinstr. 22, H. l., l.

Möbl. Zim. z. v. Schwetschkestr. 8, II. l.

Mbl. Zim. z. v. Rudolf Haymstr. 9, p. l.

Möbl. Zim. zu vm. Schulstr. 12, I.

M. Z., sep., sof. z. v. Hackebornstr. 3 I. l.

Möbl. Zimmer sofort zu vermiet. Magdeburgerstr. 6, III. l.

Frdl. möbl. Zimmer sofort zu verm. Kl. Ulrichstr. 24 b, III. l.

M. Zim., sep. Eing., f. Hr. od. Dame 1. 1. zu verm. Gr. Brauhausstr. 8, I.

Bahnnahe, **gut möbl. Zimmer** mit Schreibt. u. Bett, Ofen., ev. gut. Mittagstisch, in ruh. Hause sof. zu vermieten Dryanderstr. 17, II. l.

Möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten Kl. Sandberg 5, pt. r.

M. Zim. zu vm. Kl. Klausstr. 14, III. l.

Die beiden

Waggons Hasen

sind soeben eingetroffen und halte ich diese

Ia. frischen u. groß. Hasen

für **Neujahr** bestens empfohlen.

Ausserdem empfehle noch:

Gänse a Pfd. 70—80 Pf.
Jg. Puten u. Kapaunen
Junge Mast-Enten
Junge Hähnchen u. Suppenhühner
Rehwildbraten a Pfd. von 70 Pf. an
Frische wilde Kaninchen
Reh-Rücken, -Keulen und -Blätter
Hasenklein 5 Stück 1 M.

Alles in Ia. Qualitäten zu mässigen Preisen.

Wilhelm Reichert
Leipzigerstr. 51
Telephon 739
Geiststrasse 37
Telephon 933.

Kl. möbl. Zim. m. gut. Mittagst. b. z. v. Paradeplatz 2, hochp. l. Eing. Schloßb.

Möbl. Zimmer sof. zu verm. Leipzigerstr. 64, II. **Voigt.**

Möbl. Stube, 12 Mk., zu verm. **Friedrichstr. 7,** I.

Frdl. möbl. Zimmer zu vermieten **Blücherstr. 16,** part.

G. m. Zim. z. v. Kl. Sandberg 5, I. r.

Freundl. möbl. Zimmer zu verm. mon. 20 Mk. Bernhardystr. 44, II. l.

Möbl. Zim. zum 1. 1. od. später zu verm. Berlinerstr. 28, pt. rechts.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. m. Pens. zu verm. Blücherstr. 6, I.

Frdl. Schlst. Gr. Märkerstr. 21, III. Vb.

Anst. Schlafst. off. Geiststr. 55, v. I.

Schlafstelle offen f. Frl. od. Herrn **Klemm,** Gr. Ulrichstr. 57, H. II.

Möbl. Schlafstelle zu vermieten b. **Meyer,** Gr. Brauhausstr. 31, II.

Frdl. Schlst. offen Graseweg 15, I. l.

Möbl. Schlafst. n. Brunoswarte 25, I.

Schlafst. offen Alter Markt 28, II.

Frdl. Schlst. z. v. Rudolf Haymstr. 9, p. l.

Frdl. Schlaf. n. zu verm. **Bechstein,** Gr. Glausstr. 22, Eing. Fluthgasse 2.

Anst. Schlst. off. Alter Markt 20, II. 2 Eg.

F. Schlst. v. o. z. Sievenaue str. 1 1, II. l.

Läden u. Magazine

Merseburgerstr. 161,
Ecke Königstraße, Laden für 700 Mk., mit Hinterraum, sofort od. spät. z. vm. Näh. **Scheffel,** III. Et.

Lad. v. sof. od. spät., pass. f. Färb.-Gesch., Pr. 480-500 M. Geiststr., Ecke Albrechtstr.

Reilstrasse 23.
Großer Laden mit 2 Schaufenstern
und direkt anschließender Wohnung, wo bis jetzt Eisenwarenhandel betrieben wurde, per 1. April 1911 anderweit zu vermieten. Näheres bei **Fr. Ehrlich, Reilstraße 23.**

Laden mit Wohnung, Pferdestall, 3 große Keller zu vermieten, per 1. 4. 1911 zu beziehen. Zu erfragen **Eichendorffstraße 6** beim Hauswirt.

Zinksgartenstr. 4, 2 gr. h. **Bureauräume** mit 5 Fenst. Front, Gas mit Lampen und Doppelpult und Tel. sofort Näh. Henriettenstr. 28, II.

Gr. Steinstr. 16,
Pferdestall für 3 Pferde m. Remise 1. 1. Näheres daselbst 1 Tr.

Rannischestraße 1
Laden f. 650 Mk. sof. od. spät. zu verm. Näh. **Oberländer,** Altenburger Hof.

Bäckerei sofort zu **verpachten** oder zu **verkaufen** **Lauchstädterstraße 9.** Zu erfragen Raffineriestraße 19, part.

Bäckerei,
in **Bitterfeld** gelegen, sofort zu verpachten, eventuell zu verkaufen. Offerten unter **O. K. 100** an die Expedition des **Bitterfelder Kreisblattes** erbeten.

Viktualienkeller mit Wohnung z. 1. 4. 11 zu beziehen, auch f. Obst pass. Meckelstraße 27. Zu erfragen part.

Merseburgerstr. 47
Laden mit oder ohne Wohnung 1. 4. zu vermieten. Näheres Frau **Ganz,** Merseburgerstr. 46.

Laden mit u. ohne Wohnung z. 1. 4. 11, auch früher zu bez., für Viktualiengeschäft od. Schuhmacher-Werkstelle. Weingärten 32.

Eilenburg.
Ein modern gebauter **Eckladen** m. 2 Schaufenstern, ca. 40 qm groß, ist sofort zu vermieten. Auf Wunsch läßt sich dieser bis auf 110 qm Grundfläche bei beliebiger Schaufensterzahl vergrößern.
Artur Blanke, Eilenburg.

Laden, in **schöner Lage** des Steinweg 24, passend für Zigarren-, Obstgeschäft und dergl. sofort zu vermieten. Zu erfragen — in Werkstatt dortselbst. —

Schöne helle Werkstatt
in der Lennéstraße mit Wohnung zum 1. 4. 11 zu vermieten. Näh. Gr. Steinstraße 47, Hof. I.

Grosser Laden mit Wohnung
per sofort zu vermieten. Ludwig Wucherersstr. 60.

Laden.
an bester Geschäftslage, lebhafter Straße, passend für Fleischer- oder Delikatessen-Geschäft ist in **Nordhausen** sofort zu vermieten. Off. unt. **B. 746, postlag., Nordhausen**

Gr. helle Geschäfts- oder Bureau-Räume zu vermieten. Off. unt. E. 8345 an die Exp. d. Bl.

Miet-Gesuche

Herr von auswärts sucht
Wohn- u. Schlafzim.
zur Benutzung von Sonnabend nachmittag bis Montag früh, möglichst in der Nähe des Hauptbahnhofes. Off. m. Pr. u. A. 8261 an die Exp. d. Bl.

Wohnung, 2 Stuben, 2 K., K. u. Zubehör per 1. 4. 11. v. kl. Familie (4 Pers.) **zu mieten gesucht.** Angeb. m. Preis unt. **R. H. 97 postlagernd Cönnern a. Saale.**

Auswärtiger Herr sucht in Halle bei seinen öfteren Durchreisen angenehmes **Privatlogis.** Gefl. Off. unt. **N. 32395** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** erb.

Aelt. kinderl. Ehepaar s. **Parterrewohnung** im Preise b. 350 M. 1. 4. Nähe Bahn, eventuell Königsviertel. Off. unt. U. 8098 an die Exp. d. Bl.

Wohnung,
3—4 Zimmer, mit Bad und allem Zubehör, in der Nähe des Hauptbahnhofes für kleine Familie für sofort oder später gesucht. Offerten unter P. 8315 an die Exp. d. Bl.

Zwei erw. Pers. s. 1. 4. Wohn., St., K., K. in anst. Hause (Nordv. bevorz.) Off. unt. H. 8308 an die Exp. d. Bl.

Für eine **akademische Gesellschaft** werden in nächster **Nähe der Universität** Räume im Umfang einer 4—5 Zimmer-Wohnung zu mieten gesucht (Erdgeschoß oder 1. Stock). Offerten unter N. 8333 an die Expedition dieses Blattes.

Möbl. Zimmer m. gut. Klavier, Nähe der Pauluskirche für 1—2 Monate von einer Lehrerin gesucht. Offert. m. Preisangabe unt. **L. 54 hauptpostlag. Halle a. S.** erb.

Gut möbl. Zimmer, ruh. Lage, nahe der Moritzburg, zum 1. Januar gesucht. Off. unt. G. 8287 an die Exp. d. Bl.

Werkstelle, hell, sofort zu mieten gesucht. Off. unt. U. 8298 an die Exp. d. Bl.

Für bess. alt. Ehepaar möbl. Wohn- und Schlafzim., in freier Lage, auf 3 Mon. z. 1. 1. gesucht. Offert. m. Preisang. u. L. 8291 an die Exp. d. Bl.

Für Frau nebst 10jähr. Tochter **Zimmer** m. 2 Betten, eventuell mit **Pension,** nahe Wasserturm von 1.—10. Januar gesucht. Gefl. Offerten unt. **M. S. Bernburg postlagernd.**

Möbl. Zim. gesucht. Nähe Neue Promenade. Off. unt. N. 8293 an die Exp. d. Bl.

Kaufmann sucht **einfach möbl. sauberes Zimmer** mit voller Pension Nähe Riebeckplatz. Offerten mit Preisangabe unter O. 8294 an die Expedition dieses Blattes.

Anst. ält. Fräulein sucht 1. 4. 11 oder eher **Vorderwohnung** bis 60 Tlr. in anst. Hause. Werte Adr. **Herrmann,** Streiberstr. 14 I. l.

Dame sucht ung. möbl. Zimmer. Off. unt. C. 8323 an die Exp. d. Bl.

Aelt. rüstiges Ehepaar,
kinderlos, s. Hausmannswohnung, wo Frau Beschäftig. findet. Fabrik oder Kontor bevorzugt. Offerten unter M. 8312 an die Exp. d. Bl.

Laden-Gesuch.
Kleiner Laden m. Wohn., ganz gleich an welchem Orte, **1. Januar 1911 od. später gesucht.** Offerten unter U. 8318 an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Kl. L. s. Wohn., St., 2 K. K. u. Zub. 1. 4. 11 z. Pr. v. 270 M., Nähe Leipz. Turm. Off. u. V. 8319 a. d. E. d. Bl.

Ruhige Mieter (Beamter) mit 1 Kind, suchen z. 1. April 11. anst. Wohnung innerh. der Stadt. Näh. **Chr. Schrader, Sternstr. 8.**

Wohnung f. 2 geb. ang. Damen in bess. Hause, wo Abverm. gest., z. 1. 4. 11. Offert. unt. M. 8332 an d. Exp. d. Bl.

Pens. Beamter sucht z. 1. 4. 11 **Wohnung** Preis 180—200 Mk. Offert. unt. B. 8322 an d. Exp. d. Bl.

Junge Eheleute suchen per 1. 4. oder 1. 3. Wohnung, 2 St., K., K., im Preise von 350 Mk. Gefl. Off. unt. A. 8341 an die Exp. d. Bl.

2 eleg. möbl. Zimmer
in ruhigem, besseren Hause, Nähe der Klinik per sofort gesucht. Offert. unter P. 8355 an die Exped. d. Bl.

Wohnung,
2 St., K., K. u. Zub., p. 1. 4. 11 v. jg. Ehep. m. 1 K. ges. Pr. b. 380 Mk. N. Riebeckpl. Off. m. Pr. u. **Z. 2369** Ann.-Exp. **Gründler,** Leipzigerstr. 6a

Wohnung von 3—4 Zimmern mit Zubehör, Bad, Innenklosett, Gas, Nähe Königsplatz zum 1. 4. 11 gesucht. Offert. unt. T. 8037 an die Expedition d. Bl.

Kinderl. Leute suchen z. 1. 4. 11 frdl. Wohn. v. 270—330 M. in anst. Hause. Kliniksv. oder Nähe bevorz. Off. unt. A. 8361 an die Exp. d. Bl.

Stellen finden

Männliche.

1 Schmied oder Schlosser,
welcher schon auf landwirtschaftliche Geräte gearbeitet hat, wird sof. ges.
Christian Prinzler & Söhne.

Tüchtiger, selbständiger
Kunstschlosser
in Treiben und Schmieden bewandert find. dauernde Beschäftigung.
Frz. Arens, Kunstschmiede, Bochum, Alleestraße 22.

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitung: **Deutsche Vakanzen-Post Eßlingen a. N. 157.**

Wer Stellung s. verl. sof. Deutschl. Neueste Vakanzenpost, Berlin O 112.

Tüchtige, ältere
Schlosser,
sowie
Kessel- u. Bankschmiede
für Untergestellbau- und Oberbau-Eisenkonstruktion bei hohem Lohn sofort gesucht von **Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen.**

Tüchtige Stellmacher
für Waggonbau, bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung sofort **gesucht** von **Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen.**

3 verh. Pferdeknechte
werden zum 1. April 1911 gesucht.
P. Jasper, Eismannsdorf bei Niemberg.

1 verh. Pferdeknecht u. 2 Arbeiterfamilien
sucht zum 1. April 1911
Albert Kieseler, Gutsbesitzer, **Beyersdorf** bei Glebitzsch.

Mehrere tüchtige **Former**
stellen sofort ein.
Christian Prinzler & Söhne

Suche zum 1. April 1911 eine
Drescherfamilie
bei hohem Lohn. Leute mit nur guten langjährigen Zeugnissen können sich melden bei
Wilke, Gut Cöllme (Halle-Hettstedter Bahn).

2 Bautischler und 1 Maschinenarbeiter
sofort gesucht. **O. Otto,** Glasermeister, Ammendorf.

Suche zum 1. April 1911 einige nüchterne, zuverlässige, verheiratete
Pferdeknechte
bei freier Wohnung u. hohem Lohn.
Joachimi, Freigut **Gorsleben** (Halle-Hettstedter Bahn).

Hausdiener,
17—18 Jahre alt, **sofort gesucht** **Delitzscherstr. 3.**

Einen jüngeren Hausburschen sucht zum 1. 1. 11 **A. Elste, Wettin.**

Hausburschen
von außerhalb, bis 16 Jahr alt, sucht **Grüns Weinrestaurant.**

Gr. Schulknabe als Laufb. sof. gesucht. **E. Tyrroff** Rathausstr. 8/9.

Dauerwäsche.
Generalvertreter mit einem Stabe von 40—50 Reisenden sucht mit einem leistungsfähigen Versandhaus in Verbindung zu treten. Offerten mit Angabe der Provision nebst Musterbuch unter **Z. 4931** an die Ann.-Exp. **Jak. Vowinckel, Elberfeld.**

Selbst. Leiter
zunächst Mitleiter eines großen Getreide- u. Landesprod.-Gesch. gesucht. Off. u. T. 7977 a. d. Exp. d. Bl.

Ein paar ältere, selbständig arbeitende
Bauschlosser
finden dauernde Beschäftigung bei **Bergner & Franke, G. m. b. H., Kunstschmiede Berka (Ilm).**

4-5 gr. Bureauräume
mit **elektrischem Licht, hochparterre,** in **bester** Geschäftsgegend, in der Nähe des Bahnhofes und an elektrischer Straßenbahn gelegen, per sofort **gesucht.** Offert. sub **B. E. 4959** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101231018/fragment/page=0009
DFG

Punschessenzen
1/1 Fl. 2.— Mk.
1/2 Fl. 1.10 Mk.
Max Künzel,
Magdeburgerstraße 59.

Kontorist

mit flotter Handschrift und sicherer Rechner, für hiesiges Fabrikkontor per sofort gesucht. Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeit und Gehaltsansprüchen erb. unter P. 8335 an die Expedition ds. Bl.

Von einer größeren Fabrik wird ein energisch., nüchtern.

Hof- und Schachtmeister

zum möglichst sofortigen Antritt gesucht. Derselbe muß zwecks Ueberwachung des Anschlußgeleises im Gleisbau erfahren sein. Gehalt Mk. 125.- monatlich. Offerten unter T. 7817 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Tüchtige Modelltischler

für dauernde Arbeit zum sofortigen Eintritt gesucht.
Maschinenfabrik Oddesse,
G. m. b. H.
Spezial-Dampfpumpenfabrik,
Oschersleben a. d. Bode.

---

1 ordentlicher, verheir. Knecht
und eine
Drescherfamilie
finden zum 1. April Stellung.
Rittergut Dammendorf
b. Niemberg.
Dr. G. Humbert.

Wer schrift. Nebenverdienst sucht, sende sof. seine Adr. unt. 3057 an **Invalidendank**, Barfüßerstr. 2, ein.

Klavierspieler zum Silvester gesucht Alter Markt 33, I.

Anständiger Kellner gesucht. Zu melden Poststr. 18, pt.

Pflanzen-Butter-Margarine-Werk

sucht für den Vertrieb seiner erstklassigen Produkte, einen bei der in Frage kommenden Kundschaft bestens eingeführten

Vertreter.

Der Vertrieb in tierischer Margarine kann mit übernommen werden. Off. unter T. 7937 an die Exp. ds. Bl.

Jung. Techniker oder Zeichner, der auch leichte kaufm. Kontorarbeiten mit erledigen und Maschineschreiben kann, f. Anf. Jan. am hies. Platz ges. Off. u. T. 7997 a. d. Exp. ds. Bl.

Für den Ausschank einer mittleren **Brauerei** wird zum 1. 4. 1911 oder auch früher ein

junger tüchtiger Wirt

mit Kaution gesucht. Hauptbeding.: Gute Küche muß geführt werden. Refl. wollen ihre Adr. unt. R. 1260 postlagernd Nordhausen niederlegen.

Tüchtige Schmiede
stellt ein **P. Schmidt,**
Dampfkesselfabrik. Königstraße 63.

Kesselschmiede

sucht für dauernde Beschäftigung.
Metallwerk H. Sengewein,
Menle, Bez Hannover.

Holz-Maschinenführer
f. Hobel- und Fräsmaschinen gesucht. Angeb. unter **P. 32397** an **Haasenstein & Vogler. A.-G., Halle S.**

Suche für 1. April
verh. Kutscher, Grossknechte, Tagelöhnerfamilien bei gutem Lohn, hohem Deputat, mit u. ohne Feuerung. **Viele Mädchen** f. sof. für Stadt und Landwirtschaft.
Anna Winter, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Stumsdorf.**

Verh. Schweizer, led. Kutscher für Landw., led. Knechte, mehr. **Dienstmädchen** finden sofort Stellung. **Friedrich Grosse Nachf., Adolf Hendreich,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler. **Rathausstr. 13a.** Tel. 3327.

Suche per sofort
tücht. jüng. Hausdiener
Paul Schnabel, Leipzigerstr. 53.

Kaufleute, Beamte und bessere Handwerker,

die in **Halle a. S.** in zahlungsfähig. Kreisen Verbindung besitzen, können sich durch **Aufgabe** und **Abschluß** von **Lebens-, Unfall-** und **Haftpflichtversicherungen** für eine **alte, hervorragend günstig fundierte Versicherungs-Gesellschaft** mit **vorzüglichen neuen Versicherungs-Kombinationen** eine laufende **Nebeneinnahme** verschaffen. Bei Eignung **Gewährung** von **Spesen,** ev. auch **Anstellung** mit **festen Bezügen.**

Bewerbungen mit näheren Angaben erbeten unter **B. P. 3825** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Tüchtige
Maschinenschlosser
für dauernde Beschäftigung gesucht.
Weise & Monski,
Fabrik III, Turmstraße 94/96.

Wir suchen für unsere Unfall-Abteilg. im Bezirk Halle a. S. einen

tüchtigen Aussenbeamten

bei festem Gehalt, Reisespesen und Provision zum Antritt im Januar oder Februar n. J. „Allianz" Vers.-Akt.-Ges. in Berlin. Schriftl. Offerten sind zu richten an General-Agent **Carl Erler,** Halberstädterstr. 15.

Goldsichere Existenz

erhalten Sie dauernd und selbständig durch Uebernahme des **Alleinvertriebes** von zwei großartigen, glänzend begutachteten, patentierten

Massenbedarfs- u. Reklame-Artikeln.

Herren mit einigen Barmitteln, denen an hohem Einkommen gelegen ist, wollen Offerten unter **F. D. K. 923** an **Rudolf Mosse,** Frankfurt a. M. einsenden.

Teilhaber für **Wild-, Geflügel-** und **Buttergeschäft,** in bester Geschäftslage, ohne Konkurrenz, mit ca. 5000 M Einlage **gesucht.** Paßt auch für Frau. Offerten unter **U. L. 4965** an **Rudolf Mosse, Halle.**

15jähr. Hausbursche sofort gesucht. Zu erfragen Herrenstr. 10, Laden.

Jg. Bursche od. Mädch. z. Aush. ges. Magdeburgerstr. 10, Milchgesch.

---

1 junger Schmiedegeselle gesucht Neilstr. 8.

Perf. Pianist

für vornehmes Kino-Theater sofort aushilfsweise gesucht, eventl. auch dauernd.
Weisse Wand, Eisleben

Punschessenzen
1/1 Fl. 2.— Mk.
1/2 Fl. 1.10 Mk.
Max Künzel,
Magdeburgerstraße 59.

Zum 1. April 1911 werden einige
Arbeiter- resp. Drescher-Familien
bei hohem Lohn **gesucht.** Jetzt zu melden auf **Stadtgut Schraplau. Stegmann.**

Led. Knechte u. Burschen mit Dienstbuch, können mit ihren Sachen direkt zum Antritt herkommen. Die Stellen sind nahe und weit.
Hermann Elsner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler **Kl. Ulrichstr. 1.** Tel. 3073.
Jg. verheir. Knecht f. Gut bei Halle sofort gesucht. Frau braucht nicht mit auf Arbeit zu gehen.

Suche zum 1. April einen zuverlässigen verheirateten
Pferdeknecht
bei freier Wohnung und gutem Lohn.
Otto Heinrich, Gölme.

Allg. Konsum-Verein, Halle

G. m. b. H.

Zur **Silvester-Feier** empfehlen

alkoholfr. Punsch,
Schlummer-Punsch, Punsch-Royal,
Rum, Arrak, Kognak,
diverse Sorten **Liköre u. Aquavite,**
Heringe, Hering in Gelee,
Zitronen, Perlzwiebeln, Kapern,
Pfeffergurken, saure Gurken.

Knecht

mit guten Zeugnissen sucht 1. Jan. **H. Wilke, Polleben.**

Weibliche.

Für besseren Haushalt wird
anständiges Mädchen
gesucht. Zu erfragen Buchmann Reilstraße 18, III.

Saub. Mädchen f. nachmitt. zur Hausarb. ges. Fürstental 10, ptr.

Ordentliche Ausbesserin sofort gesucht. Meckelstr. 1, II.

Jüng. Binderin
zur Aushilfe gesucht
Florstedt, Blumen-Geschäft, **Rannischestr. 20 21.**

Tüchtige Handnäherin, nicht unter 16 Jahren, auf Herr.-Gard. gesucht Herrenstr. 26, II. links.

Nach Potsdam wird zu sofort ein durchaus tüchtiges, zuverlässiges
Mädchen
zu zwei einzelnen Herrschaften bei hohem Lohn gesucht. Näheres bei Frau Intendanturrat **Pfeiffer, Halle a. S.,** Wilhelmstr. 33, II.

Kräft. Mädch. od. unabh. Frau o. g. Lohn sof. ges. Gr. Steinstr. 34a, I

Krankheitsh. ord. **Mädchen** für sofort gesucht Albrechtstr. 6, III.

Aeltere ganz unabh. Frau od. Mädchen zu einzelner Dame gesucht. Off. u. F. 8326 an d. Exp. d. Bl. erb.

Mädchen für klein. bess. Haushalt gesucht. Kurallee 4, pt.

Ehrl. Mädchen p. 1. Januar ges. **Weisses Ross,** Geiststr. 5.

Saub. tücht. Mädchen sofort od. 15. Januar bei hohem Lohn gesucht. **Weidenplan 21,** I.

Mädchen von außerhalb sucht Frau **Städter,** Rathausstr. 8, II.

Anst. Mädchen,
das Lust als lern. Verkäuferin, ca. 16 J., f. fein. Schokol.-Geschäft bei Vergüt. ges. **Leipzigerstr. 1.**

Kellnerin, Stütze für Restaurant **sucht sofort**
Frieda Becker, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 11.

---

2 Mädchen für Küche u. Haus bei sehr **hohem Lohn sofort gesucht** **Wintergarten.**

Ordtl. **Dienstmädch.** sof. f. Pfarrh. b. Halle ges. R. erfr. Karlstr. 31, II

Geb. sauberes Dienstmädchen, möglichst vom Lande, **per sofort gesucht Landwehrstr. 18a, I.**

Saub. Aufwartung
von 8—11 Uhr täglich gesucht **Prinzenstraße 12,** I. links.

Saubere **Aufwartung** sof. gesucht **Alte Promenade 34,** Rest.

Bess. Kindermädch.
für nachmittags zu einjähr. Kind ges. Off. u. T. 7857 a. d. Exped. d. Bl.

16jähr. **Dienstmädchen** per sofort wegen Erkrankung des jetzigen gesucht **Bernburgerstr. 32,** pt.

Anständ., jung. Mädchen für den ganzen Tag als Aufwartung gesucht Pfännerhöhe 41, i. Laden zu erfrag.

Landwirtschafterinnen
jüngere und ältere für Umgegend von Halle sucht stets
Marie Wantzlöben, gewerbsmäßige Stellenvermitt. Gr. Steinstr. 80.
Desgleichen Kochmamsells, Köchinnen, Mädchen für Küche und Haus, Jungfern, erste und zweite Stubenmädchen, Hausmädchen für Güter.

Jüng. Mädchen von außerh. f. Kinder u. Hausarbeit p. 1. 1. gesucht **Pfännerhöhe 11,** II., Mitte.

Tüchtige, freundliche, branchekundige
Verkäuferin
für Konfitürengeschäft sofort gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter **V. 32442** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Gebildetes Fräulein
zur Beaufsichtigung zweier Kinder (Mädchen) im Alter von 8 und 5 Jahren für die Nachmittagsstunden von 2—8 Uhr gesucht. Persönliche Vorstellung von 2—3 Uhr.
Frau **Agathe Bethmann,** Advokatenweg 4, I.

Wir suchen per 1. Februar 1911 **einige tüchtige**
Verkäuferinnen
und
1 Lehrmädchen
Vorstellung nur vormittags.
Conrad Tack & Cie.,
Schmeerstraße 1.

Näherin für Erstlingswäsche
bei dauernder Stellung sof. gesucht.
Adolf Mandelik,
Alter Markt 3.

Haushälterin
zur Führung des Haushaltes bei alleinstehend. älterem Herrn gesucht. Off. unt. O. 8 14 a. d. Exp. d. Bl.

Dienstmädchen, nicht unter 18 Jahren, für mittleren Haushalt gesucht.
Lindemann, Streiberstr. 44, I.

Aufwartung gesucht Breitestraße 3, II.

Jung. **Mädchen** als Aufwart. f. 3/4 Tag ges. Bernburgerstr. 32, I.

Saub. ehrl. Frau als Aufw. ges., Marktnähe Hackebornstr. 3, II l.

Jung., saub. **Mädch.** z. Aufw. z. 1. 11 gesucht. **Becker,** Marktplatz 14, II

---

13 jähriges **Schulmädch.** f. nachm. gesucht Gr. Steinstr. 36, H. II.

Amme zu sofort gesucht. **Seebenerstr. 16,** pt.

Weg. Erkrankung suche p. sofort
tücht. Mädchen f. Küche u. Haus,
die schon in herrschaftlichem Hause war und kochen kann.
Frau Prof. **Küssner,** Heinrichstr. 1, I.

Jg. Mädch. f. d. f. Damenschneiderei u. Schnittzeichn. gründl. erlern. b. **Fr. H. Lösch,** Geiststr. 26.

Geübte Einlegerin
f. **lithographische Schnellpresse** suchen
Heilbrun & Pinner,
Geiststraße.

Erfahrenes, zuverlässiges
Mädchen,
das selbständig **kocht,** per 1. Februar 1911 gesucht.
Frau Sternfeld,
Neue Promenade 1a.

Suche Mädchen sofort oder später nach Merseburg.
Anna Fleckinger, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin **Kl. Ulrichstr. 9 nur 9,** I. Etage.

Jung. Aufwartung f. nachm. ges.
Emma Franke, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin.
41 Leipzigerstr. 41.

Ordentl. Kindermädchen
oder **einfaches Fräulein** sucht **Ballin, Marktplatz 22.**

Ordentliches, sauberes **Mädchen,** welches waschen kann, wird per 1. 1. gesucht Forsterstr. 57, I.

Jg., kräft. Mädchen gesucht. **Fr. Wolters,** Wegscheiderstr. 9.

Suche zum 1. Februar ein jüng., sauberes u. ordentliches **Mädchen.** Frau Dr. Riebel, Bismarckstr. 24, II.

Für meinen Haushalt wird
anständ. Mädchen
per 1. Januar gesucht.
O. Blankenstein, Leipzigerstr. 36.

Für einen 3½jähr. **Knaben** suche per sofort ein gut empfohl. junges **Mädchen,** welches schon in besserem Hause in Stellung war.
Frau **Cohn,** Lindenstr. 58, pt.

Zum 1. resp. 15. Februar 1911 suche ich eine **durchaus perfekte selbständige**
erste Putzarbeiterin
in dauernde Stellung. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erbeten.
Bazar-Magdeburg,
Wlhst., Gr. Diesdorferstr. 29.

Für herrschaftlichen, kinderlos. Haushalt wird per sofort ein
Hausmädchen
gesucht, welches gut bürgerlich kochen kann. **Zweites Mädchen** und **Kutscher vorhanden.** Persönliche Vorstellung mit Zeugnissen.
Weidenplan 12.
Vermittlung erbeten.

Amme für bess. Herrschaft verl. **Pauline Sperling,** Berlin, Steglitzerstraße 18, p., gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, auch Dienstmädchen wird verlangt.

Saub. Aufwart. f. vormitt. ges., 10 Mark Anhalterstr. 1, I. r.

Punschessenzen
1/1 Fl. 2.— Mk.
1/2 Fl. 1.10 Mk.
Max Künzel,
Magdeburgerstraße 59.

Aufwartung,
16—18 Jahre, für ¾ Tag gesucht. Zu melden von 3 Uhr an Sophienstraße 23, II.

Aufwartung
für den ganzen Tag gesucht Germarstraße 5, III.

Aufwartung für den Vormittag gesucht Zietenstraße 32.

Aufwartung für vormittags gesucht Wegscheiderstr. 27, pt. r.

Aufwartung
3 Stunden morgens gesucht. **Berke,** Melanchthonstr. 43, II.

Aufwartung für den Vormittag gesucht Cansteinstr. 14, I. r.

Gesucht z. 1. Febr. 1911 od. sp. f. klein. Haush. ein zuverlässig., saub. **Mädchen** f. Küche u. Haus, mit gut. Zeugnissen. Meld. bei Frl. Schimmel, Henriettenstr. 24, II. 8—10, 2—4, 7—9 Uhr.

Saub., tücht., jung. Mädch. ges. Apollo-Theater, im Bier-Tunnel.

Sofort oder 1. Januar junges, saub., ehrliches **Mädchen** gesucht Merseburgerstraße 164, III. l.

Ehrl., saub. Frau zum Treppewischen gesucht Lindenstr. 2, I. l.

16jähriges Dienstmädchen, welches zu Hause schlaf. kann, 1. 1. 11 gesucht Lindenstr. 56, part. r.

15-16jähr. Dienstmädchen
für Vorort bei Berlin in kleinen Haushalt **sofort oder bis 15. 1. 1911 gesucht.** Zu melden Wörmlitzerstr. 7, II. links.

Lehrlings-Gesuch

Former- und Kernmacher-Lehrlinge
werden unter günstigen Bedingungen zu Ostern **gesucht.**
Magdeburg & Werther,
Eisengießerei, Paul Riebeckstr. 20.

Lehrlinge

zur Ausbildung als Dreher stellen Ostern 1911 ein
Lange & Geilen,
Maschinenfabrik,
Raffineriestraße 43.

Für mein Kinderwagen-, Holz- u. Korbwaren- etc. Spezialgeschäft suche ich zum 1. April einen
Lehrling
aus guter Familie und mit guter Handschrift gegen monatliche Vergütung. **Theodor Lühr.**

Schlosser- u. Dreherlehrling
per sofort oder später gesucht
Maschinenfabrik Necke,
Südstr. 21.

Musikschule Merseburg. Stellt zu Ostern od. auch früher u. günst. Bed. **Lehrlinge** ein. Die Ausbildung erfolgt in gewissenhaftester Weise in Streich- u. Blasinstr., Klav.-, Quartett- u. Solospiel, Theorie u. Orchesterroutine. Vorgebildete Schüler sowie Volontäre erh. bei. Vergünstigungen. **Emil Horschler,** Kgl. Musikdirigent (früher Musikschule Fr. Herzel).

Sohn achtbarer Eltern kann Ostern 1911 als
Klempnerlehrling
unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten.
Hermann Meisel, Klempnerei und Installations-Geschäft. Schafstädt.

Schlosser-Lehrling
ges. **Frd. Berger,** Lessingstr. 15.

Schmiede-Lehrling
sucht sofort oder Ostern 1911
Mühlpfordt, Lettin.

Lehrlingsgesuch!
Für mein **Kolonial-** u. **Wollwaren-**Geschäft suche zu Ostern 1911 unter günstigen Bedingungen einen **Lehrling.** Kost und Logis im Hause.
Ernst Sitte, Bad Lauchstedt.

Lehrling

mit guter Schulbildung per Anfang April 1911 für das **Kontor** eines Fabrikgeschäfts gesucht gegen monatl. Vergütung. Selbstgeschriebene Offert. unter N. 8318 a. d. Exp. ds. Bl.

Punschessenzen
1/1 Fl. 2.— Mk.
1/2 Fl. 1.10 Mk.
Max Künzel,
Magdeburgerstraße 59.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101231018/fragment/page=0010

Wir empfehlen: Feinsten Düsseldorfer

Silvester-Punsch

von **Ananas, Arrak, Burgunder** und **Rum**, sowie **Kaiser-Punsch**
à 1/2 Fl. 1.40—2.00 Mk. 1/1 Fl. 2.50—3.75 Mk.

Alten feinen Jam.-Rum i. Verschn. **Hochfeinen Arrak i. Verschn.**
1/2 Fl. Mk. 1.10, 1.60 u. 2.10, 1/1 Fl. Mk. 2.—, 3.— u. 4,—. 1/2 Fl. M. 1.10, 1,60 u. 2.10, 1/1 Fl. M. 2.—, 3.— u. 4.—.

Deutschen und französ. Kognak
von **Otard Dupuy, Meukow & Co.** und **Hennessy & Co.** 4.50, 6.50 u. 7.50.
Deutschen Kognak i. Verschnitt 1/2 Fl. 1.10 u. 1.60. 1/1 Fl. 2.— u. 3.—.

Ferner:
Prachtvollen Astrachan- u. Malosol-Kaviar,
Pfund 10.—, 12.— 15.— und 18.— Mk.
Frische beste Holländ. Austern, Dtzd. 2.50,
delikaten italienisch. Salat u. Hummer-Mayonnaise,
Garnierte Schüsseln u. Timbals
mit diversen Fleischwaren, frischem Hummer, Gänseleber-Pasteten, Fisch-Mayonnaisen
garnierte Platten,
sowie **einzelne warme und kalte Zwischengerichte**
in aparter und feinster Ausführung zu billigen Preisen
Mosel-, Rhein- und Bordeaux-Weine
in hervorragender Qualität zu sehr mässigen Preisen. **Deutsche u. französ. Schaumweine** billigst.

Pottel & Broskowski.

Mitglied des Rabatt Spar-Vereins.

Heute frisch eingetroffen: **Prachtvolle Milch-Mastgänse.**

Gerichts-Zeitung.

Schöffengericht.

Halle a. S., den 29. Dezember.

Ein eifriger „Kino"-Besucher.

Die neue Hallesche Kinematographenverordnung kam heute hier zum ersten Male zur richterlichen Anwendung. Wie der Vorsitzende mitteilte, hat das Kammergericht Verordnungen dieser Art bereits als rechtsgültig anerkannt. Gegen die Hallesche schwebt zurzeit jedoch noch ein Verwaltungsstreitverfahren, in dem ihre Gültigkeit angefochten wird. Unter Anklage stand der Kinematographentheaterbesitzer H., der am Abend des 5. November noch nach 7 Uhr einen Schulknaben in seinem Theater geduldet haben soll. Nach dem Ergebnis der Beweisaufnahme hatte sich indes der Kleine, der früher ein sehr fleißiger Besucher des „Kinos" gewesen war, am fraglichen Abend ohne Eintrittsgeld ins Theater „hineinzuschmuggeln" verstanden. Das Gericht kam daher zur Freisprechung des Angeklagten mit dem Hinweise, es sei auch bei genügender Türkontrolle wohl möglich, daß sich ein kleiner Junge in das Theater einschleichen könne.

Seltsame Genugtuung.

Ein hiesiger Schuhmacher geriet am 12. November mit seinem erst 20jährigen Meister wegen der Höhe des **Akkordlohnes** in Streitigkeiten. Er wollte 39 Posten bezahlt haben, während der Meister nur 31 gelten ließ. Als es zu keiner Einigung kam, griff der Schuhmacher in der Erregung zu einer Kneifzange und riß damit von einem Paar Stiefeln, das er neu besohlt hatte, die Sohlen wieder herunter. Mit einem zweiten Paare wollte er es ebenso machen und hielt erst ein, als der jugendliche Meister in größter Angst seine Frau zu Hilfe rief und mit Herbeiholung der Polizei drohte. Die eigenartige Sachbeschädigung kommt dem Schuhmacher nun auf drei Mark Geldstrafe nebst Gerichtskosten zu stehen.

Aus der Umgebung.

m **Merseburg,** 29. Dezember. (Einbruch. — Jagdglück.) Gestern Nacht erbrachen Diebe den Schalterraum des **Bahnhofs Knapendorf.** Vergebens suchten sie nach Geld. Da sie **nur 6 Cigarren** fanden, demolierten sie in ihrem Zorn verschiedene Möbel **des** Zimmers. — Im benachbarten Rössen hatte gestern Landwirt Zeiger jun. das Glück mit zwei Schuß vier Rehe zu erlegen, welche kopfüber in die nah vorbeifließende Saale stürzten: sie konnten aber geborgen werden.

* **Schraplau,** 28. Dezember. (Gendarmerie-Wachtmeister Wege), der am 1. Oktober in den Ruhestand trat, **nachdem** er seinem Berufe 25 Jahre lang in treuer Pflichterfüllung **nachgekommen war,** starb in der Halleschen Klinik.

* **Burgörner-Neudorf,** 29. Dezember. (Unglücksfall.) **Das** dreijährige Söhnchen des Bergarbeiters Friedrich Heidenreich **wurde** auf der Mansfelderstraße von einem Geschirr des Landwirts Hageborn **aus** Unterwiederstedt überfahren und ist seinen schweren Verletzungen erlegen.

W. **Freyburg,** 29. Dezember. (Weinlese im Winter.) Infolge des Interesses, das meine neuliche Notiz von dem großen Weinstocke in Stetten im Remstale erweckte, sei noch eine andere Weinbau-Mitteilung gebracht. In dem Dorfe **Dramersheim** bei Bingen blieben im Herbste 1829 fast alle Trauben hängen, **weil** ihnen, wie auch in hiesiger Gegend, die Reife fehlte. Ein Mainzer Bürger, namens Henner, der ein bedeutendes Weingut dort hatte, berichtete dann, daß man die ausgekelterten Trestern zu Viehfutter benutzt hätte, und daß der Versuch, den Most aus diesen **am** 11. Februar 1830 gelesenen Trauben, die 22 Grad Kälte überstanden hätten, zu keltern, vollkommen gelungen wäre, indem der Most an Geschmack und Gehalt dem einer guten Herbstes gliche und leicht braustete.

m **Lützen,** 29. Dezember. (Diebstähle.) Vor einigen Tagen wurde in die Kirche im benachbarten Schkeitbar eingebrochen. Die Diebe stiegen durchs Fenster und hatten schon eine Tür erbrochen, doch die zweite, **eine eiserne, die zum Behälter führte, in dem früher** Geld und Wertpapiere aufbewahrt wurden, widerstand den Einbrechern, sodaß sie unverrichteter Sache abziehen **mußten.** — Nicht besser erging **es** Einbrechern, vermutlich denselben, die in die leerstehende Villa Lindner bei Schölen durchs Dach einstiegen. Da sie **nichts** fanden, probierten sie sämtliche eingemachte Früchte und nahmen 2 Teschings mit. — Die Diebe, die beim Gutsbesitzer Jäntzsch in Rapitz einbrachen um den Erlös vom verkauften Fenchel zu holen, fanden gleichfalls **nichts.** Leider fehlt von den Tätern jegliche Spur.

† **Rosenfeld** bei Torgau, 28. Dezember. (Selbstmordversuch oder Unglücksfall.) Der nach hier beurlaubte Musketier **Meilicke** der 4. Kompagnie 4. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 72 wurde in der Wohnung seiner Eltern mit einer Schußwunde in der linken Brustseite aufgefunden. Der Mann wurde in das nächstgelegene Garnisonlazarett Torgau überführt. Eine Gefahr für das Leben besteht zur Zeit nicht. Der Schuß kam aus einem scharf geladenen Revolver, der sich durch unvorsichtigen Umgang entladen haben soll.

* **Bad Kösen,** 28. Dezember. (Schenkung.) Der Berliner Maler Felix Possart schenkte der hiesigen Kirche zwei Oelgemälde („Grablegung" und „Auferstehung").

* **Gräfenhainichen,** 29. Dezember. (Verbranntes Kind.) In Schköna spielten die ohne Aufsicht allein in der Wohnung zurückgelassenen Weißwangeschen beiden Kinder am Ofen, wobei die Kleider des 3jährigen Kindes Feuer fingen, so daß dieses bald in hellen Flammen stand. Ehe Hilfe herbeikam, hatte das bedauernswerte Kind sehr schwere Brandwunden am ganzen Körper erlitten, so daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

* **Erfurt,** 29. Dezember. (Ueber die verhängnisvollen Gasvergiftungen), von denen bereits telegraphisch kurz berichtet wurde, ist noch folgendes zu melden: Als heute früh der Hausvater des städtischen Pflegehauses, Lindenweg 7, das erste Zimmer der Hospitalinsassen betrat, um diesen den üblichen „Guten Morgen" zu sagen, fand er sie alle noch im Bett liegend vor. Im Zimmer machte sich verdächtiger Gasgeruch bemerkbar. Er öffnete sofort die Fenster und machte sich dann daran, die vier scheinbar Schlafenden zu wecken, sie gaben aber kein Lebenszeichen von sich. Das zweite Zimmer war ebenfalls von Leuchtgas erfüllt, und hier lagen fünf Personen bewußtlos in den Betten. Sofort wurden Aerzte herbeigerufen, die Wiederbelebungsversuche anstellten. Leider konnte bei den Insassen des ersten Zimmers, vier alten Frauen, nur noch der Tod festgestellt werden. Von den weiteren fünf Insassen konnten zwei zum Bewußtsein zurückgerufen werden, drei schweben in Lebensgefahr. Das Leuchtgas war auch in die Parterrewohnung des Hauses Lindenweg 8 eingedrungen. Hier fand ein 17 Jahre alter Gärtnergehilfe Börmel, der erst früh 4 Uhr von einem Weihnachtsbesuch bei seinen in Kleinobringen wohnenden Eltern zurückgekehrt war, den Tod durch Leuchtgasvergiftung. Er war während des Schlafes auf die Gefahr aufmerksam geworden, wollte ans Fenster gehen, um es zu öffnen, brach aber auf dem Wege dorthin zusammen und starb auf dem Fußboden. Bemerkenswert ist, daß beide Häuser gar keine Gasleitung besitzen. Es war ein Rohr der Straßenbeleuchtung gesprungen, und das ausströmende Gas suchte sich seinen Weg unter dem kieshaltigen Erdreich, wobei es in die Parterrewohnungen der Häuser Lindenweg 7 und 8 kam. Die tödlich verunglückten vier Frauen waren 95, 80, 80 und 77 Jahre alt. Insgesamt beträgt die Zahl der von der Gasvergiftung betroffenen Personen 13. Davon sind 5 gestorben, drei schweben noch in Lebensgefahr; die anderen fünf sind außer Lebensgefahr.

* **Nordhausen,** 29. Dezember. (Steuerpflichtiger Reinertrag.) Der im laufenden Steuerjahre zu den Kommunalabgaben einschätzbare Reinertrag aus dem Betriebsjahre 1909/10 bei der Nordhausen-Wernigeroder Eisenbahn bezüglich ihrer preußischen Strecke ist auf 110 667,62 Mk. festgestellt worden.

* **Halberstadt,** 29. Dezember. (Attentat.) Die **Ehefrau** eines stellungslosen Kellners, die mit ihrem Manne schon seit längerer Zeit in Zwist lebt, schüttete diesem gestern auf dem Fischmarkt eine Flasche mit Salzsäure ins Gesicht und über die Brust. Auch die Kleidung eines dabeistehenden Kutschers und das Pferdegeschirr wurden durch die Salzsäure beschädigt. Der Kellner, dessen Arme stark verbrannt waren, begab sich sofort ins Krankenhaus. Nachdem ihm die erste ärztliche Hilfe zuteil geworden war, fand er in der Wohnung seiner Mutter Aufnahme.

* **Magdeburg,** 29. Dezember. (Selbstmord.) In einem hiesigen Hotel vergiftete sich der seit dem 15. d. Mts. vermißte Theatermeister Karl Brockmann, der mit einer in demselben Theater-Etablissement beschäftigt gewesenen Angestellten dort eingekehrt war. Er hatte diese fälschlicherweise als seine Ehefrau ausgegeben. Brockmann war verheiratet und Vater von drei Kindern, die er in bitterer Not zurückläßt. In einem Briefe an seine 15jährige Tochter gab er das Liebesverhältnis als Grund seiner Tat an.

* **Salzwedel,** 29. Dezember. (Revolverattentat.) In Jeggeleben geriet gestern während der Tanzmusik der Knecht Wolter wegen eines Seitengewehres, das er beiseite geworfen hatte, mit einem Unteroffizier in Streit und mußte die Flucht ergreifen. Als bald darnach der gänzlich unbeteiligte Knecht Scherntkau das Lokal verließ, wurde er an der Haustür durch einen Revolverschuß in den Hinterkopf niedergestreckt. Den Schuß hatte Wolter abgegeben, der in der Dunkelheit Scherntkau für den Unteroffizier gehalten hatte, an dem er sich rächen wollte. Scherntkaus Zustand ist hoffnungslos.

* **Köthen,** 29. Dezember. (Gefährliche Spielerei. — Rabiater Lehrling.) Der 13jährige Knabe Prinz in Pösigk wollte eine Patrone zerschlagen, diese explodierte jedoch und zerriß dem Jungen die Hand. — Als hier ein Schmiedemeister seinem 17jährigen Lehrling wegen Nachlässigkeit Vorhaltungen machte, ergriff der Bengel ein eisernes Werkzeug und schlug so lange auf den Meister los, bis dieser besinnungslos und schwerverletzt liegen blieb.

Grosser Inventur-Räumungs-Verkauf.

2100 Joppen

darunter

Sommer-Joppen jetzt 95 Pf.
Loden-Joppen jetzt 2.50 M.
Winter-Joppen jetzt 3.95 M.

Gewaltige Warenmengen sind nach eben beendeter Inventur aussortiert worden und haben in allen Abteilungen überraschend grosse Preis-Herabsetzungen stattgefunden.

8900 Hosen

darunter

Hosen für das Alter von 3—7 Jahren jetzt 70 Pf.
Hosen von 8—14 Jahren jetzt 1.50 M.
Hosen für Herren jetzt 1.60 M.

1500 Herren-Paletots und Ulster

darunter grosse Posten

jetzt Mk. 12.00 18.00 24.00

7650 Knaben-Anzüge

darunter grosse Posten

Blusen- u. Joppen-Anzüge jetzt 2.25 Mk.
:: Blaue-Cheviot-Anzüge :: jetzt 2.75 Mk.
Blaue Kammgarn-Anzüge ganz gefüttert jetzt 4.75 M.
Die Preise verstehen sich für das Alter von 3—9 Jahren.

800 Knaben-Pyjaks

darunter

Pyjaks, blau Cheviot mit Abzeichen, jetzt 2.60 Mk.

Schlafröcke Rauch-Joppen
jetzt 7.50 Mk. jetzt 9.00 Mk.

Halle a. S., am Markt.

S. WEISS

Halle a. S., am Markt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101231018/fragment/page=0011
DFG

Lehrling
mit guter Schulbildung 1. April für
Engros-Geschäft
gesucht. Evtl. wird monatlich kleine **Vergütung gewährt.** Angebote unter **R. 3051 Invalidendank, Barfüßerstr. 2,** erbeten.

Zu Ostern stellen
Former-Lehrlinge
ein **J. Ballnause & Co.,** Metallgießerei, Advokatenweg 25.

Konditor-Lehrling
f. die Schokoladen- u. Marzipan-Branche, die in Zukunft guten Verdienst sichert, bei wöchentlicher Vergütung **ges.** Off. unt. **B. G. 4961** an **Rud. Mosse, Brüderstr. 4.**

Bäckerlehrling zu Ostern 1911 gesucht. **Albert Voigt,** Bäckermeister, Berlinerstr. 28.

Barbierlehrling sucht sofort od. Ostern unt. günst. Bedingungen **K. Plesse.** Friseur, L. Wuchererstr. 47.

Lernende f. feine Weißnäherei stellt ein **Rosenthal,** Merseburgerstr. 45, III.

Stellen suchen

Suche für meinen 17jährigen Sohn mit Handelsschulvollbildung
geeignete Lehrstelle
in einem Kontor für sofort od. zum 1. April. Offerten unter C. 8103 an die Expedition ds. Blattes.

Chauffeur,
tüchtiger Fahrer mit prima Empfehl. wünscht sich zu verändern, derselbe ist auch in Reparatur bewandert. Gefl. Offerten unter **A. 8241** an die Expedition dieses Blattes.

Tüchtiger Druckereibuchbinder sucht baldigst Stellung. Offert. u. S. 8336 an die Exped. d. Bl.

Verheirateter, kräftiger **Mann** sucht dauernde Arbeit. Off. unt. D. 8344 an die Exped. d. Bl.

Intellig., junger Mann, 19 J., sucht irgendwelche Beschäftigung. Off. u. C. 8313 an die Exp. d. Bl.

Lehrstelle zu Ostern 1911 als Konditor oder Koch für Sohn achtbarer Eltern gesucht
Lessingstraße 25a, II. l.

Zimmerpolier,
in allen Branchen erfahren, mit Ia Zeugnissen, sucht Stelle. Uebernimmt auch selbständig größere Arbeiten. Gefl. Offerten unter U. 8338 an die Exped. dies. Blatt.

Maler
sucht irgendwelche Beschäftigung. Off. unt. D. 8304 an die Exp. d. Bl.

Sohn achtb. Elt. z. Ostern Lehrst. a. Tischl. Off. u. C. 8303 a. Exp. d. Bl.

Kräft. Mann, welch. sich keiner Arbeit scheut, sucht Arbeit irgendw. Art. Such. ist auch sich. Radfahr. Off. u. F. 8306 an d. Exp. d. Bl.

Suche für meinen **Pflegesohn,** welcher Ostern die Schule verläßt, **Lehrstelle als Schlosser,** Station im Hause. **B. Kleine.** Gerbstedt.

Kochschule Schmeerstr. 5, II
nimmt noch z. 1/1. Kochlehrlinge an. Daselbst auch 1/1. Freistelle offen.

Plätterin auf neue Damenwäsche, sucht Stellung. Off. unt. **L. 61 an die Expedit. des Kreisblattes Naumburg a. S.,** erbeten.

Ord. trau. Wwe. s. Hausm.-St. in herrsch. H. Off. u. H. 8288 Exp. d. Bl.

Jg. Mädch. s. lohn. Heimarbeit. Off. erb. Gr. Klausstr. 38. **Hörig.**

Jg. anst. **Mädchen** möchte die Wirtschaft erlernen ohne gegenseitige Vergütung, am liebsten da, wo es Putz mit erlernen kann. Off. unter G. 8307 an die Exp. d. Bl.

Fräulein, 30 Jahr alt, sucht Stellung als Wirtschafterin b. alleinstehendem Herrn. Off. u. M. 8292 an die Exped. d. Bl.

Waschfrau s. Wäsche Herrenstr. 11, II.

Suche Stellung als
Wirtschaftsfräulein
sogleich oder später. Offerten unter **Schulz 1888** bahnpostlagernd.

Besseres junges Mädchen sucht Stellung nach Berlin od. hier zum 1/2. oder später. Offert. unt. A. L. 19 hauptpostlag.

Anst., jung. **Mädchen,** welches **Schneidern** gelernt hat, sucht Stellung als Hausmädchen. Gefl. Offerten zu richten an Frau **Schwahn,** Halle, Ofendorferstr. 6.

Frau, 51 Jahre, wünscht bess. Herrn die Wirtschaft zu führen, auch außerhalb. Offerten unter B. 8342 an die Exped. d. Bl.

Junge Dame
sucht Stellung als Anprobierdame oder Empfangsdame. Offert. unt. S. 8356 an die Exped. d. Blatt.

Alleinst. Wittfrau s. sof. Aufw. in frauenl. Haush., auch z. Kind. Off. u. V. 8359 an die Exp. d. Bl.

Empfehle tücht. Mädchen f. Rest. oder Hotel, auch Zimmermädchen. **Friederike Schimpf,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 10.

Mädchen suchen sof. **Stellung** in **Restaurant. Marie Glänzel,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Talamtstr. 8. Tel. 178.

Unterricht

Cordes'sche
Bekleidungs-Akademie,
Halle a/S., Gr. Steinstr. 24.
Einzige wirkl. Akademie in Halle.
Garantiert gründlichste Ausbildung im **Zuschneiden u. Anfertigen** v. Damen-Garderobe und Wäsche für **Beruf** und **Familienbedarf,** auch ohne Vorkenntnisse. Näheres durch Gratis-Prospekte.
Direktion **C. Davids.**
Schnittmuster garantiert gut passend.

FRANZOSISCH.
Konversation, Lit. Korrespondenz. Glänz. u. erfolgr. Unterricht. **Honorar mässig.** Näh. Auskunft d. Prospekt. (Prosp. frei). **Mr. Cierc,** Professeur de français, aus **Paris** Gr. Ulrichstr. 9 III.

Unterricht in **Maßnehmen, Schnittzeichnen** und **Schneidern** bei Anf. eig. Garderobe erteilt gründl. Frau **H. Lösch,** Geiststr. 26, III.

Privat-Tanzunterricht erteilt ungeniert zu jeder Zeit **Ad. Fröbe,** Brandenburgerstr. 1, I

Klavier-Unterricht wird Kindern u. Erwachs. gründl. ert. **Melitta Butze,** Barfüßerstr. 6, pt.

Gebildeter Herr als
Skatlehrer
abends gesucht. Off. mit Preisang. u. U. 8358 an die Exped. d. Bl.

Gründlichen Nachhilfeunterricht in **Mathematik** für Obertertianer (Oberrealschule) gesucht. Off. mit Preis u. E. 8325 an die Exped. d. Bl.

Kapitalien

35% Zins. od. **1150 Mk.** Nettoüberschuß erzielt man mit **3000 Mk.** Anzhl. auf vorn. Herrschaftsh. i. Nord. Off. u. E. 8225 an die Exped. d. Bl.

Aus feiner Privathand **100 Mk.** Darl. v. Selbstgeber zu leihen gesucht. Off. u. C. 8243 an die Exped. d. Bl.

Angest. Beamter **sucht Darlehn, 200 Mark,** als Sicherheit Verpfändung der Lebensversich.-Police. Off. u. T. 7697 an die Exped. d. Bl.

Mündelsichere Wertpapiere.
Reichsanleihe,
Preußische Consols,
verschiedene **Pfandbriefe** empfielt als **Kapitalanlage**
Woldemar Thoss, Bankgeschäft,
Halle a/S., Schulstraße 7, I.

Auf Zeit
in laufende Rechnung
Kredit gegen hypothekarische Sicherheit,
Beleihung von Hypotheken unter Zusicherung strengster Diskretion! Ausführliche Offerten unter T. 6957 an die Expedition d. Bl.

Geld-Darlehne 4–5%, evtl. ohne Bürg. a. j. a. Wechsel, Schuldsch., Wertpap., auch Ratenabz. gibt **G. Lölhöffel,** Berlin O. 112.

4000 Mk. von nachweislich pünktl. Zinszahler als II. Hypothek auf neues rentabl. Haus **gesucht.** Offerten unter **B. C. 4936 an Rudolf Mosse, Halle** erbeten.

20000 Mark
als I. Hypothek auf gut verzinsliches Hausgrundstück **gesucht.** Off. unt. **B. B. 4935 an Rudolf Mosse, Halle.**

Suche **sofort** oder später
5–6000 Mk. an II. Stelle
auf mein hochrentables Grundst. im Süden, nur aus Privathand. Gefl. Off. u. P. 8295 an die Exp. d. Bl. erb.

2000 Mark zur II. Stelle zum 1./1. 1911 gesucht. Agenten verb. Off. u. E. 8305 an die Exped. d. Bl.

Welch edeldenk. Herr oder Dame leiht einer besseren Familie **40 Mk.** geg. monatliche Rückzahl. u. Zinsen? Off. u. K. 8310 an die Exped. d. Bl.

Dame sucht **Darlehn** v. ält. Herrn. Off. u. J. 8289 an die Exped. d. Bl.

Anst. Witwe bittet u. **30 Mk.** Darl. Off. u. J. 8309 an die Exped. d. Bl.

Bess. j. Ww. b. ält. guts. Herrn u. **20 M.** Darl. Off. u. L. 8311 a. d. Exp. d. Bl.

Ein Kaufmann
wünscht ein nachweislich rentables Geschäft, mögl. Textilbranche zu übernehmen, oder sich zu beteiligen. — Offerten erbeten unter A. E. 2235 an Rudolf Mosse, Erfurt.

16 000 Mk. sehr sichere II. Hypothek, weit unter Feuer- u. Werttaxe, gelegentlich auf hiesiges größeres, gutes Grundstück gesucht, eventuell würden ungefähr 1000 Mk. für Kursverlust 2c. extra vergütet. Offerten u. L. 8331 an die Exped. d. Bl.

Für sofort werden
3000 Mk.
auf ländlich. Grundst., ca. 4 Morgen Acker, zu leihen **gesucht.** Offert. an **Kuhnert, Cöllitzsch b. Belgern a. Elbe.**

10 000 Mark auf I. Hypothek von Selbstverleiher gesucht. Agenten verbeten. Off. u. T. 7797 an die Exped. d. Bl.

20000 Mk.
II. Hypothek von Selbstgeber sof. od. 1./4. gesucht. Off. u. **B. D. 4958** an **Rud. Mosse, Halle a/S.**

Suche 800–1000 Mark von Selbstgeber. Gute Sicherheit. Off. u. V. 8339 an die Exped. d. Bl.

Staatsbeamter sucht für sein neuerbautes Hausgrdst. eine II. Hypothek von **6–8000 Mk.** zum 1./4. 11 vom Selbstdarleiher. Agenten zwecklos. Off. u. O. 8354 an die Exped. d. Bl.

Wer Geld braucht
in kleinen Beträgen
Hypothekengelder
auf Landwirtschaften usw.
Betriebskapitalien
zu Geschäftserweiterungen
in Abschn. bis zu **1 Million**
besch. zu kulanten Bedingungen
H. R. Lorenz Nachfl.,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 56.

300 Mk. Darlehn v. Selbstgeber gegen hohe Sicherheit u. Zinsen auf 3 Monate sofort ges. Off. u. **3055** an **Invalidendank,** Barfüßerstr. 2.

Verloren

Wiederbringer des am Heilig-Abend in Nietleben verlorenen
Boas
erhält hohe Belohnung
Nietleben, Heidestr. 2, part.

2 **Schlüssel** a. Ring 2. Feiertag verl. Bitte abzg. Robert Franzstr. 3, H. I.

Schrotleiter
verloren.
Martin Winkler, Magdeburgerstraße 67.

Silbernes
Zigarettenetui
mit aufgelegtem Wappen, Monogramm und Steinen, ist in der Nacht vom 2. zum 3. Feiertag **verloren** worden. Gegen gute Belohnung abzugeben
Paradeplatz 5, p.

Verloren sind am 1. Feiertag abend **3 Ringe** in Schraplau von der Kirche bis Bahnhof. Gegen Belohnung abzugeben in der Filiale des General-Anzeiger **Schraplau.**

Goldene Halskette
Sonntag 18. Dezember vom Markt nach Kaisersäle verloren. Gegen Belohnung abzug. **Marktplatz 19. II.**

3 Stück Hundertmarkscheine
im Grundstück Brandenburgerstr. 4 bis Victoriaplatz verloren. Gegen Belohn. abzug. Advokatenweg 18, II.

Entlaufen
schwarzer Teckel mit braunen Abzeichen. Rufname „Waldi". Gegen Belohnung abzugeben
Landwehrstraße 24.

Heiraten

Unterer Postbeamter,
ev., 29 Jahr, sehr solide, 3500 Mk. Ersparnis, wünscht baldige Heirat. Mädchen, welches ein baldiges glückliches Heim wünscht, sende Ihre Adresse nebst Angabe Ihrer Verhältnisse unter G. 8327 an die Expedition dieses Blattes. Strengste Verschwiegenheit. Anonym zwecklos.

Junger Kaufmann
wünscht Verkehr mit gebildeter, junger Dame im Alter von 20–22 J., nicht über mittelgroß, schlanke Figur, zwecks späterer Heirat. Gefällige Zuschriften unter J. 8329 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Neujahrswunsch.
Junger Beamter in sicherer Position sehnt sich nach eigenem Heim, und sucht die Bekanntschaft gleichdenkender, gebildeter, junger Dame von nicht unangenehmem Aeußeren, bis 25 Jahre alt. Etw. Vermögen ist Bedingung. Ausführl. Off. m. Bild (welch. zurückgesandt wird), erbitte vertrauensvoll unter T. 7897 an die Exped. dieses Blattes. **Vermittl. zwecklos.**

Anständige Witwe mit Kindern, kleines Vermögen, möchte sich aufs Land wieder verheiraten. Offert. unt. T. 8057 an die Exped. d. Bl.

Vermög., junger Herr, dem es an passend. Damenbekanntschaft fehlt, sucht f. gemeins. Ausfl. eine chike, hübsche, junge Dame zwecks spät. Heirat kennen zu lernen. Gefl. Offerten unter F. 500 **hauptpostlagernd hier** erbeten.

F. m. Sohn, 27 J., hübsche, stattl. Erschein., verm., w. lange Jahre i. gr. Fabrikgesch. als Kaufmann tät. ist, wünsche ich die Bekanntschaft zw. Heirat mit verm. Dame., jg. Witwe nicht ausgeschl. Einheirat angenehm, wenn auch Detailgesch. Bild erw. Diskret. selbstverständl. Agenten verbeten. Offerten unter T. 7957 an die Exped. d. Blatt.

Abschluß von **Lebensversich. u. Beleihung** mit 2500 Mk. gesucht. Off. u. G. 8227 an die Exped. d. Bl.

Diverse

Damen-Schneiderinnen
Geschw. Weickardt,
Gr. Märkerstr. 17, Tel. 2990.

Gute mehlreiche
Speisekartoffeln
sowie alle **Obst- u. Gemüsesorten** zum billigsten Preise.
Obst- u. Gemüsehalle Marie Fromme,
13 Breitestraße 13.

Ital.- und Herings-Salat empfiehlt **Pilsener Urquell.**

Ernst Ochse,
Leipzigerstr. 95. Fernr. 371.
Rum, Arrak, Kognak, Punsch-Essenzen.

Frische Hasen u. Gänse
auch zerteilt empfiehlt
W. Wilke,
Sternstrasse 5.
Frische Haasenklein 5 Stck. 1 M.

Bin immer zu sprechen! **Pr. Schneider,** Gr. Schloßgasse 14.

Zu Silvester!
Bestellung auf ff. **Tafelbrödchen,** (Berl. Knüppel) abends frisch, nimmt noch an **Erste Hallesche Brodfabrik,** Inh. **Max Nebelung,** Laurentiusstr. 18.

Rechtsrat, Prozeßvertr. **Steuererklärungen,** Klagen, Zahl.-Bef., Test., Vertr. aller Urkund., Grundst. u. Hypoth.-Vermittlung durch **E. Streifer,** Rechtsanw. B.-Vorst. a. D. Thüringerstr. 27, H. II.

Prima Oderbr. Fettgänse,
ff. Hafermastgänse
à Pfund 70 — 80 Pfg.,
ff. fette Enten u. Puten,
fette Suppenhühner,
junge Hähne,
Rehrücken, à Pfd. 1.25 Mk.,
prima starke Waldhasen,
auch zerlegt und gespickt
empfiehlt äussert billig.
Reinh. Stieler, früh. Gust. Friedrich,
nur **Bärgasse 3 am Markt.**

Bin immer zu sprech., n. f. D. Thomasiusstr. 5, II., 2. Tür links.

Wäsche-Sticken billig und gut Thomasiusstr. 5, II, 2. Tür links.

Eltern laßt die **Kinder** unter dem **Christbaum** mit den Geschenken **photographieren.** Aufnahmen in jedem Zimmer mittels neuen Kunstlichtes von Familien, Vereinen 2c. liefert als Spezialität auch auf Postkarten billigst.
E. Klimm, Langestr. 18.
— Postkarte genügt, komme sofort. —

Stadttheater.
1/8 2. Rang Vorderreihe z. verg. Gefl. Ang. unt. **J. O. 329** an A.-Exp. **Gründler,** Leipzigerstr. 66a

Ohrenschützer
empfehlen Wiederverkäufern
Adler & Co., Halle a/S. 2.

Mild gesalzene
Pökelknochen von jungen zarten **Schweinen,**
a Pfd. **45** Pf. u. a Pfd. **25** Pf. empf.
Wilh. Nietsch jun., Geiststr. 17.

Größte Auswahl von 20 Pf. an
E. Kertzscher, unt. Leipzigerstr., vierter Laden, von Ecke Poststr.

Prima saure Gurken,
Pfeffer-, Senf- u. Gewürz-Gurken, ff. rote Rüben,
Kapern und alle Grössen Perlzwiebeln,
tägl. frischen russischen Salat à Pfd. 80 Pfg. empfiehlt
Reinh. Stieler, früh. Gust. Friedrich,
nur **Bärgasse 3 am Markt.**

Lebendes Fischfutter, täglich frisch, große Portion 10 Pf. **Thüringerstr. 31, part. l.**

Verschiedene Silvester-Punsche,
Pfann- und Spritzkuchen
mit feinster selbsteingekochter Füllung.
Fernspr. 302. **Konditorei F. W. Rothnick.** Fernspr. 302.

Josetti
Cigaretten
Erstklassige deutsche Marke

Tapeten
Linoleum-Teppiche, -Läufer, Wachstuche, Markttaschen,
Buntglaspapiere
stets **neueste Muster** in **grosser Auswahl** zu **anerkannt billigsten Preisen.**
Gummi-Betteinlagen für Erwachsene u. Kinder.
Walter Sommer,
Leipzigerstrasse 32,
oberhalb des Turmes.
Fernruf 3362.

Bücklinge
Kiste 85 Pf.
Sprotten
Kiste 75 Pf.
grüne Heringe
2 Pfd. 25 Pf.
Vollheringe
Stück 5 Pf.
lebende Spiegelkarpfen
Pfund 1 Mk.
Eiskarpfen, Cabliau Schellfisch, Schollen usw. **ebenfalls billigst.**
Kieler Fisch-Börse,
Kl. Ulrichstraße 30
und **An der Moritzkirche 5.**

Fleisch-Offerte!
1 Pfd. **Rindfleisch** z. Br. 85 Pf., **Schweinefl.** 85 Pf., **Hammelfl.** 80 und 85 Pf. Prima Schlack- und Salami-Wurst 1 Pfd. 1 M., 1 Pfd. Rot-, Leber- u. Schwartenwurst 60 Pf. **E. Wehrmann,** Wörmlitzerstr. 105.

Geschmackvolle, erstklassige Soutach-, Kurbel-, Plattstich-Kleiderstickereien, Dekorationsstickereien.
Otto Seifert,
Kunststickerei.
Eigene Zeichen- u. Stickerei-Ateliers
jetzt: Grosse Brauhausstr. 30, II.
(Passage der Halleschen Zeitung).

Fleisch-Offerte.
Rindfleisch ohne Knoch. 70–75 Pf.
Schweinefleisch z. Braten 80–85 Pf.
Gehacktes Rind- u. Schweinefl. 70 Pf.
Rot- und Leberwurst 70 Pf.
Prima Knoblauchswurst 70 Pf.
Hf. Brühwürstchen a P. 10–15 Pf.
3 Paar 25 Pf., für 1 M. 14 Paar, oder 15 Stück große. Alles in großer Auswahl.

Prassers Wurstfabrik,
Kleine Klausstr. 2, am Markt.

Zum Silvestertage
empfehle
Berliner Pfannkuchen
verschiedener Füllung Dtzd. 50 Pf.
M. Nebelung,
Laurentiusstr. 18.

Achtung!
Blei wird gedeutet. Bin immer zu sprechen Brüderstr. 15, Hof II.

Empf. **Ia. Hasen,** nur extra große, **frische Ware,** ferner **frische Kaninchen,** sowie frisch geschl. **Gänse** wegen groß. Zufuhr zu äußerst billig. Preis. **Hasenklein** Stck. **20** Pf. **Walter Raue,** Jacobstraße 15.

Achtung Gastwirte!
Ia. Duettistenpaar für den **6. und 7. Januar noch frei.** Off. unt. **B. 8302** a. d. Exped. d. Bl.

Glücksnüsse
zum Bleigießen bei
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90

Welcher Konsumverein
würde in einem großen Orte eine Filiale errichten. Gefl. Angeb. unt. T. 7877 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Aufpolstern von Sofas u. **Matratzen** in u. auß. d. Hause. **Scharf,** Dieskauerstr. 13.

Rat sowie **Frauenschutz!** Frau **Förster,** Krankenpfl. **Gr. Brauhausstr. 2,** Hof r.

Nehme Asche-Fuhren an,
bis 35 Zentner schwer,
ohne Tragen **3,25 Mk.**
mit Tragen **4,00 Mk.**
Off. unt. T. 7837 a. d. Exp. d. Bl.

Schlittschuhe,
beste Fabrikate, zu billigsten Preisen.
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Echte ital. Hühner

anerkannt vorzügl. **Eierleger,** sämtl. **Rassegeflügel, Bruteier,** alle **Zuchtgeräte, Brutöfen, Futtermittel,** tragb. **Geflügelhäuser** 2c. Belehr. Katalog gratis **Geflügelpark i. Auerbach 122** (Hessen)

Achtung.
Leistungsfähige Dampfmolkerei, 1/2 Stunde mit der Bahn von Halle entfernt, hat ab 1. Januar 1911 zirka **1500 Liter gereinigte und tiefgekühlte Vollmilch** abzugeben. Gefl. Offerten unter T. 7597 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Neujahrskarten
in großer Auswahl.
E. Elster, Papierhandlung,
Olearinsstr. 2, am Hallmarkt.

Männer
Harnröhrenausfluß Blasenleiden beseitigt ohne Berufsstörung selbst bei veralteten Fällen **Dr. Kärstens Kawee Cure** (Kapseln und Tee). Preis 4 Mk. franko. Glänzend bewährt und ärztlich empfohlen. Dankschreiben. Versand diskret nur
Dr. Kärsten & Co.,
Berlin 15 W. 57.

Blasen- u. Nierenleiden,
Harnzwang, Wassersucht, Wasserbrennen, geschwollene Füße. Nur ein Versuch. Preis 2 M. 3 Stück für Kur 5 M. Depot für Deutschland: **Kronen - Apotheke, Schnierlach, Elsass Nr. 117.** Kein Geheimmittel. Bstdtl. uva urs uniper. levist fraxin Cuscut. aa.

Fensterscheiben
u. Verglasungen
aller Art nach Maß geschnitten, auch eingesetzt, liefert billigst
Rich. Scheibe, Lindenstr. 4.

Stahlwaren
J. A. Henckels
Obstmesser und Gabeln
Auswahl ohne Konkurrenz.
Hummergabeln, Geflügelscheren 2.— an
Austerngabeln
Fischbestecke
Konfektbestecke
Kuchengabeln,
praktische Hochzeitsgeschenke
in großer Auswahl.
Herm. Müller, Gr. Steinstraße 2.

Haselnusslebkuchen
von jetzt täglich frisch empfiehlt
Carl Booch, Breitestr. u. Marktplatz im Turm.

Bücher-Abschlüsse
Bücherrevisor **Beyer, Halle a. S.,** Ludw. Wuchererstr. 73a. Tel. 3341

Eduard Graf, Halle a. S., **Marktplatz 11.** Telephon 2852.

Grösstes Spezial-Geschäft am Platze.

Bettfedern, fertige Betten, Bettstellen, Matratzen.

Fertige Inletts — Bettwäsche — Steppdecken — Schlafdecken — Strohsäcke.

Grösste Auswahl! Billigste Preise! Streng reell! Versand nach auswärts! Verpackung frei!

Kleine Chronik.

* **Berlin**, 29. Dezember. (Aufklärung einer schlesischen Dorftragödie.) In der Nacht zum 13. November d. J. wurde zu Jankau im Kreise Ohlau der Gastwirt Jung unter geheimnisvollen Umständen ermordet. Mitten in der Nacht durch das Klirren einer Fensterscheibe geweckt, glaubte Jung, daß ein Fenster aufstehe, und erhob sich, um es zu schließen. Gleich darauf krachten zwei Schüsse. Tödlich getroffen, taumelte Jung zurück und sank sterbend in die Hände seiner Frau, die ihm nach dem Fenster gefolgt war. Bald darauf verschied er. Auf die Hilferufe der Frau eilten ihre Tochter, das Dienstmädchen und andere im Hause wohnende Leute herbei. Während sie noch bei der Leiche standen, zeigte sich am Fenster des Gastzimmers das Gesicht eines fremden Mannes. Dieser verschwand gleich wieder, nachdem er noch einen Schuß abgefeuert hatte, der niemanden traf. Der Verdacht fiel sofort auf den Landwirt Schirdewahn, den Bruder des Jankauer Gemeindevorstehers, der mit Frau Jung ein Verhältnis unterhielt. Schirdewahn und Frau Jung wurden verhaftet, mußten aber wieder freigelassen werden, weil kein bestimmtes Beweismaterial beigebracht werden konnte. Auf Veranlassung der zuständigen Behörden entsandte jetzt die Berliner Kriminalpolizei den Kommissar Gennat nach Jankau und dieser stellte fest, daß sich in der fraglichen Zeit ein sehr übel beleumundetes Subjekt namens Gansczyk in der Gegend umhergetrieben und auch auf einen Lehrer einen Anschlag verübt hatte. Der G. war auch am 9. Dezember bei dem Gemeindevorsteher von Jankau gewesen und hatte mit der Erklärung, daß er über die Grenze müsse, und unter der Drohung, daß er seinen Bruder in der Hand habe, Geld von ihm verlangt. Dieser Gansczyk wurde in Sabrze ermittelt und festgenommen. Man fand in seinem Bettstroh einen Revolver, und brachte den Verhafteten nach Jankau, wo seine Identität mit dem Gesuchten durch den Gemeindevorsteher und andere Leute festgestellt wurde. Nach langem Leugnen gab schließlich der Mann zu, nicht nur den Anfall auf den Lehrer verübt, sondern auch den Jung ermordet zu haben. Nach seinem umfassenden Geständnis war Gansczyk schon wochenlang vor der Tat von dem Landwirt Schirdewahn gedungen worden, Jung umzubringen. Der Anstifter, der Frau Jung heiraten und die Gastwirtschaft übernehmen wollte, gab ihm für die Tat 500 Mark. Gansczyk zeigte sein Gesicht mit Willen am Fenster, um den Verdacht von Schirdewahn abzuleiten. Dieser bestreitet die Anstiftung, wurde aber ebenfalls verhaftet, weil er durch die von Gansczyk beigebrachten und von der Kriminalpolizei nachgeprüften Beweise überführt ist. Im Februar wird das Drama das Schwurgericht in Brieg beschäftigen.

* **Berlin**, 29. Dezember. (Der falsche Graf.) In einem vornehmen Pensionat des Westens wurde ein Hochstapler schlimmster Sorte, der Reisende Kurt Spranger, durch die Kriminalpolizei verhaftet. Spranger, einer der berüchtigsten Hochstapler der Gegenwart, ist wegen Kuppelei und wegen Zuhälterei mit Gefängnis vorbestraft, hat das Arbeitshaus in Breslau mit seiner Gegenwart beehrt und wegen Hochstapelei und Betrugs gesessen; erst vor etwa einem halben Jahre ist er aus Familienrücksichten aus der Strafanstalt beurlaubt worden, in der er seine letzten drei Jahre abbüßte. Spranger hat in den Jahren 1904 und 1905 als „Graf von Ronay" seine Schwindeleien verübt und ist damals mit seiner Geliebten Josefa Ranowa, die als Gräfin Ronay figurierte, festgenommen worden. Im Jahre 1909 tauchte er wieder als Kurt Graf von Kalckreuth auf. Er kaufte seinerzeit Pferde und Wagen und wurde wegen Betrügereien in mehr als 30 Fällen wiederum zu drei Jahren Gefängnis verurteilt. Seit seiner Beurlaubung vor etwa einem halben Jahre hatte er das alte Treiben wieder aufgenommen. Sprangers Photographie ziert die Verbrecheralbums sämtlicher internationaler Polizeibehörden.

* **Johannisthal**, 29. Dezember. („P. 6" in Johannisthal.) Das Luftschiff „P. 6" (dessen Aufstieg in Bitterfeld wir meldeten) ist heute mittag 1½ Uhr auf dem Flugplatze Johannistal glücklich gelandet. Er kam nach 12 Uhr im Westen Berlins in Sicht, flog dann sehr niedrig über Charlottenburg, Wilmersdorf, Schöneberg und das Tempelhofer Feld nach Johannisthal. Die Führung hatte Oberleutnant Stelling. Der Ballon soll bekanntlich auch Reklamezwecken dienen. Die Probefahrten für die Reklamevorrichtung sind gestern zum Abschluß gebracht worden. Die Bilder waren auf eine Entfernung von 600 Metern und in einer Höhe von 150 Metern gut zu sehen.

* **Dresden**, 29. Dezember. (Explosion in einem Artilleriedepot.) Im Kgl. Artilleriedepot in der Albertstadt erfolgte heute nachmittag eine heftige Explosion. Depotarbeiter waren mit der Füllung von Geschoßteilen beschäftigt, wobei auf noch nicht festgestellte Weise ein Zünder explodierte. Durch den plötzlichen Luftdruck wurden fünf Arbeiter zu Boden geschleudert, einer trug lebensgefährliche Verletzungen davon, während die übrigen vier unbedeutende Verletzungen erhielten. Außerdem wurde durch die Explosion der betreffende Werkstättenraum zerstört.

* **Straßburg**, 29. Dezember. (Ein Oberprimaner wegen Majestätsbeleidigung relegiert.) Das Schlettstadter Gymnasium relegierte einen Oberprimaner kurz vor dem Abiturium, weil er im Gespräch mit einem Untersekundaner einige scharfe Ausdrücke über den Kaiser gebrauchte. Der Untersekundaner erzählte dieselben seinem Vater, der Offizier ist, sie als Majestätsbeleidigung ansah und die Sache weiter verfolgte.

* **Waschleithe**, 29. Dezember. (Schwerer Unfall.) Bei dem Versuche, Feuer mit Petroleum zu machen, explodierte im Hause des Gutsbesitzers Schreier eine Petroleumflasche, wobei zwei Söhne des Schreier, im Alter von 11 und 14 Jahren, entsetzliche Brandwunden erlitten.

* **Paris**, 29. Dezember. (Casimir Perier jun. unter Kuratel.) Die Witwe des verstorbenen Präsidenten Casimir Perier hat beim Gericht Schritte unternommen, um ihren Sohn Casimir Perier, der seit dem vorigen Jahre mit der Schauspielerin Simone verheiratet ist, unter Kuratel stellen zu lassen. Als Motive führt die Mutter unter anderem an, daß der Sohn in kurzer Zeit ein und eine viertel Million Franken von seinem väterlichen Erbe verschwendet hat.

* **Cherbourg**, 29. Dezember. (Lebendig verbrannt.) Madame Rousseau, die Frau des Kassierers des Crédit Lyonnais, ist in ihrem Salon lebendig verbrannt. Sie empfing eine Besucherin, wobei sie mit ihrem Kleide dem Ofen zu nahe kam. Plötzlich standen ihre Kleider in Flammen, und unter gräßlichen Schmerzen starb sie einige Stunden später.

* **Lissabon**, 29. Dezember. (Die Cholera auf Madeira) ist im Abnehmen. Die Bezirksregierung hat ein Edikt zur Unterdrückung tendenziöser und beunruhigender Nachrichten über die Epidemie erlassen und Maßregeln zur Sicherstellung der öffentlichen Ordnung getroffen.

* **Moskau**, 29. Dezember. (Von den eigenen Hunden zerfleischt.) Die pensionierte, einst berühmte Ballerina Sermann wurde in ihrer Wohnung in Moskau tot aufgefunden; sie war von ihren eigenen fünf Hunden zerfleischt worden.

* **Tiflis**, 29. Dezember. (Hinrichtung eines Gymnasiasten.) Der Gymnasiast Tawgeridse, der am 30. November im Tifliser Gymnasium seinen Lehrer Troizki ermordet hat, ist dieser Tage hingerichtet worden. „Nur wenige Tage", so schreibt die „Kaukasische Post", „hat der jugendliche Unhold sein Opfer überleben dürfen. In der Annahme, daß ihn bei seiner Jugend nicht die volle Schärfe des Gesetzes treffen würde, hat er den Dolch gegen seinen Lehrer gezückt. Das Verhalten Tawgeridses bis zur Verkündigung des Todesurteils zeugt zur Genüge, daß er seine Bestialität nicht einmal bereute. Lachend und scherzend, sich als Helden betrachtend, ging er inmitten der Gefängniswärter, die ihn zur Richtstätte begleiteten. Erst als er den schrecklichen Ernst der Situation erkannte, brach er zusammen und weinte und winselte bis zur letzten Minute um sein jämmerliches Leben."

* **Christiania**, 29. Dezember. (Schiffsunglück in den Lofoten.) Der englische Dampfer „Botanic" aus Hull strandete gestern mittag bei heftigem Schneesturm in den Lofoten. Als das Wetter klarer wurde, bemerkte man vom Lande aus, daß sich sieben Mann der Besatzung in der Takellage festgesetzt hatten, während die Wellen das gestrandete Schiff vollständig begruben. Vier Mann, darunter der Kapitän, der Bootsmaat und der erste Maschinist wurden über Bord gespült und ertranken, während der Steuermann am Steuerrad von den Wellen erschlagen wurde. Schiffer aus Vaero begaben sich sofort ans Rettungswerk, und es gelang ihnen, mit eigener Lebensgefahr die sieben Mann vom Wrack zu retten, das nach wenigen Minuten sank. Der Dampfer war aus dem Weißen Meer gekommen und nach Hull bestimmt.

* **London**, 29. Dezember. (Die Enthüllungen in der Houndsditch-Affäre) erregen hier ungeheures Aufsehen. Es scheint in der Tat, daß die Polizei einem anarchistischen Klub größten Stils auf die Spur gekommen ist. Es wird behauptet, daß der tot aufgefundene Mann einer der fünf Führer einer über ganz Europa verbreiteten anarchistischen Gesellschaft gewesen ist, also durchaus kein gewöhnlicher Einbrecher. Er soll an der Spitze dieser Bewegung in England gestanden haben, während die anderen vier Führer in Petersburg, Berlin, Paris und Wien sitzen sollen. Der geplante Einbruch in Houndsditch soll nur der erste einer in Aussicht genommenen größeren Anzahl von Einbrüchen gewesen sein, die den Zweck hatten, Geldmittel für anarchistische Anschläge herbeizuschaffen. Nach dem „Daily Chronicle" ist die Polizei der Meinung, daß ein Komplott in Aussicht genommen war, das bei den Krönungsfeierlichkeiten nächsten Juni ausgeführt werden sollte.

* **Newyork**, 29. Dezember. (Der Kampf gegen die Hutnadel.) Der Magistrat von Kansas City hat sich der Bewegung gegen die Hutnadel angeschlossen. Der Alderman Johnson brachte ein Gesetz ein, wonach das Tragen von großen, aus dem Hut hervorragenden Nadeln mit einer Strafe von 1 bis 100 Dollar gesühnt werden muß. Wollen die Frauen von Kansas City durchaus nicht von den aus ihren Hauptzierden ragenden Degen lassen, dann müssen die Spitzen wenigstens durch Hülsen gesichert sein, so daß sie für Straßenpassanten und Fahrgäste der Bahnen ungefährlich sind.

Wenn Sie bei jetziger häßlicher Witterung
durch die Straßen eilen und Sie kommen an einer der 13 Platzfilialen der bekannten Konfitüren-Firma Albert Gentzsch, G. m. b. H., vorüber, so versäumen Sie nicht, sich ein 20 Pfg.-Päckchen Indra-Katarrh-Bonbons mitzunehmen: sie sind das vorzüglichste Vorbeugungs- und Linderungsmittel gegen Katarrhe der Luftwege.

Der billige Inventur-
Ausverkauf
beginnt am **Montag, 2. Januar 1911**,
worauf ich besonders aufmerksam mache.

M. Schneider
94 Leipzigerstrasse 94.

Zu verkaufen.

Grundstücke, Geschäfte ꝛc.

Gutgehende Bäckerei
in aufblühender Provinzialstadt, mit bedeutender Umgegend, bei 15000 ℳ Anzahlung baldigst zu verkaufen. Offerten unter **T. 7517** an die Exped. d. Blattes erbeten.

Grundstück
mit Werkstatt, paff. f. Klempner od. Schlosser preiswert zu verk. Off. unt. **O. 31446** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle S.**

Altershalber verkaufe mein im südlichen Stadtteile (nahe Waisenhaus) belegen., herrsch. Wohnhaus mit geteilt. Etag., schön., ca. 320 qm groß. Obstgarten u. Werkstatt f. ruhig. Geschäft üb. 6% verzinslich. Preis 68000 Mk., Anzahl. ca. 8000 Mk. Nur Selbstkäufer wollen ihre werte Offerte unter T. 7057 in der Exped. d. Bl. niederl.

Kl. herrsch. Wohnhaus,
Nähe Hennriettenstr., unt. günst. Bedingungen z. verk. Off. u. **B. T. 4762** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Herrsch. Zweifamilienhaus
mit Vor- u. Hintergarten zu verk. Näh. Zietenstr. 24. nahe Wittekind.

Verkaufe sof. mein **Ludwigstr. 41** befindliches
Materialwaren-Geschäft
mit od. ohne Waren sehr billig.

Sprengel & Rink, Leipzigerstr. 2, :: Telephon 414 ::
empfehlen für **Silvester** ihren anerkannt besten
Ital. **Fleisch- und russ. Salat** Pfund **1.20** Mk., **Herings-Salat**
nach Thüringer Art Pfund **1.00** Mk., **Neunaugen, Fischmarinaden**
verschiedenster Art, **geräuch. Elbaale, Räucherlachs,**
echte Kieler Sprotten und Bücklinge,
schwerste Ia. Holländ. Austern, Astrachaner Kaviar,
frische St. Michel-Ananasfrüchte.
Grosse Auswahl aller Sorten **in- und ausländischer**
Liköre u. Spirituosen, Düsseldorfer Punschessenzen,
Rhein-, Mosel-, Bordeaux- und Südweine,
deutsche und französische Schaumweine.

Bäckerei
mit schönem **Hausgrundstück**, Hof und Garten, in bester Geschäftslage kl. Stadt der Provinz Sachsen altershalb. bei 5000 ℳ Anzahlung günstig sofort zu verkaufen. Off. unt. **K. 150 postlagernd Mansfeld.**

Sattlerei-Verkauf.
In einem großen Dorfe, die einzige im Ort, ist wegen Todesfall sofort billig zu verkaufen. Näheres beim Sattlermeister **A. Schubert, Könnern a. S.**

Viktualien-Geschäft
weg. Uebernahme meines Grundstücks günstig zu verkaufen. Offert. unter **S. 8316** an d. Exped. d. Bl. erbet.

Achtung!
Kolonial- u. Materialwar.-Geschäft
mit wöchentl. Hausschlachten, Eckladen, in bester Lage in Halle, ohne Konkurrenz, Tageskasse täglich 90 bis 100 ℳ, ist für 2400 ℳ mit neuer Ladeneinrichtung sofort od. später zu verkaufen. Offert. unt. **N. 8253** an die **Exped. d. Blattes erbeten.**

In Merseburg ist ein am Markt gelegenes
Wohn- und Geschäftshaus
(für jedes Geschäft passend) umständehalber zu verkaufen, evtl. Laden zu vermieten. Nur Selbstrefl. wollen Offert. unt. T. 7917 in der Exped. d. Blattes niederlegen.

Das Grundstück
Kl. Braunausstr. 1, in dem sich die seit 1846 besteh. gutgehende Schmidt'sche Speisewirtschaft befindet, ist sofort mit Geschäft durch mich zu verkaufen
Max Wolf, Inhaber.

Konfitüren-Geschäft,
sehr gut für einzelne Dame passend, Nähe des Marktes, preiswert zu verkaufen. Offerten unter **W. 32443** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

In d. Nähe des den Ort Droyßig umgebenden Walde soll ein
Grundstück
über 3 Morgen groß verkauft werden. Dasselbe eign. sich zu fast all. baulich. Neuanlag., z. B. Landhäus., Gutsgehöft od. Fabrikgrundst., evtl. auch z. Anl. v. Sommerwohn., da Kgl. Bildungsanstalt a. Orte sind. Das Grundst. liegt an neugeb. Straße u. ist auch d. nahen, fast angrenz. Wald m. vorzügl. Luft bedacht. Näh. Anfrag. sind zu richt. nach **Droyßig** b. Zeitz, Camburgerstr. 8.

Gasthof f. Anf. in Nachbarstadt zu verkaufen. **O. Fischer, Ballenstedt,** Harz, Alexanderpl.

Viktualiengeschäft,
gutgeh., m. Materialw. u. Hausschl., m. sch. gr. Wohng., Miete jährl. 350 ℳ, m. gr. konzession. Schlachth., ist sof. zu vk. Erf. 600 ℳ. Näh. **Otto Römer,** Königstr. 48.

Diverse.

Waschgefässe,
dauerhaft u. billig, größte Auswahl. **Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt,** Rabattmarken. Gegr. 1873.

Gelegenheitskauf! Hoh. engl. Bettst. m. Mtr. à 38 M., neu, Kleiderschr. v. 28 M. an. **Karl Bieler,** Albrechtstr. 39.

Mod. Plüsch-Sofas spottbillig zu verk. Gr. Steinstr. 27/28. H. p.

Pelz-Boas,
alle Arten, jetzt bedeutend billiger
Hennicke, Ein- und Verkauf,
Kl. Ulrichstr. 15.

Grösseren Posten
Dr. Mellinghoffs
Essenzen verkaufe die Flasche zu
48 Pfg.
Drogerie Paul Fritzsche
Delitzscherstr. 74.
Weingeist ebenfalls zum äuß. Preise.

Möbel:
Kleidersekretär, Vertik., Trum. u. Pfeilerspiegel, Sofas, Bettstellen mit und ohne Matratze, Tische, Stühle, Küchenmöbel billig z. vk. **August Hesse,** Geiststr. 31, I. Kein Laden, deshalb sehr billig.

Mod. Plüsch-Garnituren spottb. zu verk. Gr. Steinstr. 27/28, Hof, p.

Schirm-Bezüge
in 1 Stunde.
Schirm-Fabrik **F. B. Heinzel,**
Leipzigerstr. 98.

Moderne Einrichtungen für
Friseurgeschäfte
stehen billig zum Verkauf, auch einzelne **Stühle u. Spiegel.**
Hermann Müller,
Schmeerstr. 7/8.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101231018/fragment/page=0013

Möbel-Ausstattungen
nur solide Fabrikate in allen Preislagen
zu 200, 350, 500, 750, 900—3000 Mark
empfehle in Auswahl als sehr preiswert.
M. Schemmels Möbelmagazin,
Transport frei. Rannischestr. 3. Prospekte gratis.

Pianinos
größter Tonfülle unter Garantie
von 400 bis 1200 Mark.
Ratenzahlungen nach Wunsch.
Maercker & Co.
Tel. 2704. Neue Promenade 1a.
am Franckeplatz.

Nähmaschine, g. br. fast neu, z. verk. Dachritzstr. 9.

Brautpaare
kaufen billig u. gut: saubere, gut gearbeitete **Möbel,** Sofas und Matratzen bei
S. Rosenberg
Möbelhaus,
Geiststraße 21, 1 Treppe.

Schlafzimmer-Einrichtung
(Mahag.), 1 dreiteil. Ankleideschrank, 1 Waschkommode mit Spiegelaufsatz, 2 Bettstellen m. Matratzen, 2 Nachtschränkchen m. Marm., 2 Stühle, 1 Handtuchständer verkauft sehr billig
Friedrich Peileke,
Geiststraße 25.

Wenig gebr. Bettneue m. Matr. sehr billig zu verk. Ankerstr. 13, pt.

Sofa, Vert., Sekr., Tische, Stühle, Spieg., Bettst. m. Matr., g. Federbett, a. g. erh., b. z. v. Rannischestr. 22 I.

Neue Federbetten billig zu verkaufen Alter Markt 32, I Treppe. **Carl Dörge.**

4 Stück hübsche kleine 6 Wochen alte Hunde zu verkaufen Königstr. 50, II. links.

Jg. braune Jagdhündin
(½ Jahr) zu verkaufen. Offert. unt. F. 7777 an die Exped. d. Bl. erb.

Elegantes Brautkleid
(schwere, elfenbein geblümte Seide) preiswert zu verk. Mühlweg 25, III.

Sofa, Nähmaschine, Regulator, Küchenschrk. u. Komm. m. Glasauff., Kleiderschrk., Steqtisch, Federbetten bill. z. vk. Kleftel, Herrenstr. 20.

Versch. Möbelstücke, fast neuer Anzug, Winterüberzieh., große Balkenwage, eisernes Fleischgerüst sehr billig zu verkaufen. Buttergeschäft, Geiststr. 31.

3 Paar w. Malteser, 3 Paar Lachtauben, 1 P. Trommler, auch im einz. zu verk. Näh. Friedrichstr. 3. I.

Mehrere schwere und leichte

Arbeits-Pferde
sowie Jagd-, Bresch- und Bierzöllerwagen und Selbstfahrer sind billig zu verkaufen. Fourage-Geschäft Radewell, Hauptstr. 13.

Oelgemälde,
Kopien berühmter alter Meister und Originale Verhältnisse halber billig zu verkaufen Harz 11 I. links.

5 jähr. schöner Schimmel,
flott, (Dogcartpferd) preiswert zu verkaufen Schwetschkestr. 38, part. Vorm. 11—12 Uhr.

Mod. gemustertes Plüschsofa bill. zu verkaufen Kellnerstr. 10, II r.

2 Kaiserstühle u. gr. Konsole m. Marmor, fast neues grün. Ripssofa 80 ℳ, furn. Spiegelschr. 18 ℳ, Kleiderschrank (Birke) 22 ℳ, Kommode mit Glasaufs. (Birke) zu verk. Spitze 38, pt.

Gelegenheitskauf
Spiegel mit Stufe, Vertikow 32 M., 2-tür. Kleiderschrank, Vertikow m. Spiegelaufsatz, Sofatisch echt Nußbaum, 2 Gebett Betten preisw. z. verkauft Rathausstr. 8/9, 2ter Hof.

Schreibtisch, Plüschsofa, Teppich, Schaukasten b. z. vk. Dryanderstr. 24, I. I.

Kl. Pferd, passend für Hausierer, billig zu verk. Kl. Ulrichstr. 37.

Hochf. Grammoph. (neu), der Neuzeit entspr. ausgest., tadell. Werk, ganz bill. Geiststr. 64, III., Ecke Neumarktstr.

Einzelne Möbel aus Nachlaß zu verkaufen Georgstr. 6, I.

Kinderwagen, (Kast.), Korbw. sportw. verk. Boerner, Gr. Klausstr. 10.

Kanonenofen m. Rohr, Küchenschrank, □ Tisch u. Chaiselongue sehr billig zu verk. Talamtstr. 9. I. r.

Zithern
(alle Arten) stimmt Torstr. 56, I, r. Stück 0.30 Mk.

Mod. Plüschsofa, rot, n., sehr bill. zu verkaufen Göbenstr. 27. pt. r.

Achtung!
Billig zu verkaufen:
1 gr. Posten Schaffnermäntel u. Pelze, sowie Militär- u. Zivilmäntel, pass. f. Kutscher, Schäfer, Wächter usw. Getr. und neue Winterüberzieher, Joppen, Anzüge, Hosen, Militärstiefel u. Schuhe neue u. g. br. Halb- u. Langstief., Schnürschuhe, Filzstiefel, Holzschuhe, Reisekörbe, Bügel, Holz- und Handkoffer, Operngläser, Damen- u. Herrenuhr. Ketten, Ringe, ital. Mandol., Geigen, Zithern, Ziehharmonikas wie bekannt Leipzigerstr. 27, am Turm.

Pelzwaren
Fabrik-Lager
Stolen
von Skunks, Marder, Nerz, Fuchs und alle anderen Pelzsorten
zu wirklich billigen Preisen.
Ein großer Posten Reisemuster zur Hälfte des Wertes.
Verkauf:
Richard Wagnerstr. 2, II.

Eine englische
Cob-Stute
7 Jahr alt, dunkelbraun, kompl. geritten und sicher einspännig gefahren, preiswert zu verkaufen.
S. Pfitzerling, Franckestr. 17.

Neues l. schw. Tuchjackett m. l. Pelzf. für 38 Mark zu verkaufen. Off. u. A. 8301 an die Exp. d. Bl.

Um zu räumen
63 Paar **Holzschuhe,**
warm gefüttert,
Paar nur von 2.50 ℳ an
Schülershof 1, part.

Pelz-Stolas
Dam. Pelz-Kragen
in allen
Pelzarten
werden um zu räumen zu jedem annehmbaren Preise verkauft.
Steinweg 52, I.

2tür. Kleiderschrank,
fast neu, 22 Mk., u. Winterüberzieher für 10jähr. Knaben billig zu verkaufen Albrechtstr. 30, Sout.

Holz-Jacken, Knaben-Sweater, Sportmützen billig zu verkaufen Richard Wagnerstr. 2, II.

Reisekörbe, dauerh. gearb., spottbill. z. verk. Gr. Klausstr. 10, Korbgeschäft.

Pelzboas!
Da ich noch ein groß sortiertes Lager in
Damen-Pelzkragen
wie: Skunks, Persianer, Nerz, Nerzmurmel, Tibet etc. habe, so verkaufe ich von heute ab dieselben — zu herabgesetzten Preisen. —
Sternstraße 1 **Lichtenstein.**
Besichtigung ohne Kaufzwang.

Gebr. Pianino
kreuzsaitig, sehr gut erhalten unt. Garantie für Mk. 360 zu verkaufen
Alb. Hoffmann, am Riebeckplatz.

Junge, hübsche Hunde in gute Hände billig abzug. Kutgasse 3, p., r.

Gebr. Kinderwagen b. z. verk. Jacobstr. 48, I, H.

Möbel! Möbel!
Tel. 3539. **Selten günstige Gelegenheit!** Tel. 3539.
Eine prachtvolle komplette
Wohnungs-Einrichtung
für 495 Mark.
1 nussb. Kleiderschrank, 1 Vertikow, 1 gr. Trumeau, 1 Auszugtisch, 4 Stühle, 1 Plüschsofa, 2 Bettstellen m. Matr., 1 Schrank, 1 Waschtisch m. Marm., 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Halter, 1 Rahm., 1 Bank — **495 Mark.**
Ebenso vortr. Angebot: Kompl. Einrichtung in Eiche, Nussbaum etc. zu den billigsten Preisen.
Einzelne Möbel in grösster Auswahl spottbillig.
Langjähr. Garantie. — Lieferung frei Haus.
M. Resch, jetzt nur 17 Leipzigerstr. 17, I., II., III. Etage.

Achtung! Abbruch! Achtung!
Zapfenstrasse 12.
Wegen kurzer Abbruchszeit sofort billig zu verkaufen: 6000 Dachziegel, Mauersteine, Türen, Ofen u. 20 Fuhren Brennholz u. versch. mehr.

Fast neue Nähmaschine ist sehr billig zu verkaufen Pfälzerstraße 5, I l.

Prachtv. Gebett Betten für 16 ℳ zu verk. Fritz Reuterstr. 10, pt. r.

Ladentisch, Real, Tisch, Bretter zu verkaufen Lessingstr. 21, pt.

Schreibt., Trum., Plüschsofa, Chaiselo., Kleiderschrk., Bett. u. versch. a. Möbel bill. zu verk. Gr. Klausstr. 11, pt.

Engl. gut erh. Ueberzieher, mittl. Statur, bill. abzug. Triftstr. 3, II. r.

Pelzstolas, Partie, Nähmaschine bill. zu verk. Gr. Steinstr. 54, I.

Ein Paar Ring-Gold-Fasanen zur Zucht zu verkaufen. Fr. Bierdümpel, Nietleben, am Schulhof.

Fast neues Plüsch- u. Stoffsofa, Salonvertikow, großes Trumeau, nußbaum. Ausziehtisch, Nähtisch, Klaviersessel zu verkaufen Kleine Ulrichstraße 15.

Nähmasch., Koch., Fahrrad n., u. b. b. z. v. Gr. Steinstr. 54, I.

Kl. Geldschrank, 2 gebr. Pianinos zu verkaufen Kl. Ulrichstr. 15.

Gebrauchte
Warenschränke
mit Schiebetüren billig zu verk. Leipzigerstr. 67, pt., Kontor.

Zu kaufen gesucht

Grundstücke, Geschäfte ꝛc.

Mittl. Hausgrundstück mit Laden zu kaufen gesucht. Off. unt. V. 8299 an d. Exped. d. Blattes erb.

Größeres **Rittergut** zu kaufen gesucht. Offerten erbittet G. Schatz, Krukenbergstraße 25, II.

Diverse.

Long Chales,
türkisch, gut erh., zu kaufen gesucht. Off. u. K M. 100 a. d. Exped. d. Bl.

Seit Jahren
zahle höchste Preise f. getr. Damen- u
Herrenkleider
— ganze Nachlasse —
Schuhwerk, Altertümer, Gold- und Silbersachen, Musikwerke, Pianinos, Fahrräder, Nähmaschinen, Möbel, Wäsche, Betten, Pfandscheine, auch neue Waren aller Art. Pr. Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb.
Renner,
Schülershof Nr. 1.

Küchenabfälle
bei täglicher Abholung zu kaufen gesucht. Offert. unter T. 7537 an die Expedition dieses Blattes.

Felle aller Art
kauft F. Ursin, Gerberei, Spitze 31.

Ziegen-, Hasen-, Kanin-
sowie alle Sorten Felle u. Häute kauft J. Bernhardt. Kellnerstr. 4.

Hasenfelle
kaufen Gebr. Dauglowitz, Lederfabrik, Fischerplan 2.

Kaufe und hole ab: Alt-Eisen, Metalle, Zeitungen, Bücher z. Einstampf., Lumpen etc. Bestellungen erbeten.
Ludwig, Schwetschkestr. 14.

1 Dobermann, ½ b. 1 Jahr alt, sofort zu kaufen ges. Off. an Zigarrenhdlg. J. Rothe, 2. Wuchererstr. 69.

Pianino zu kauf. ges. Offert. u. B. W. 4617 an Rudolf Mosse, Halle.

Zahle höchste Preise
für ausgekämmtes Damenhaar.
Zopf-Siebert, Leipzigerstraße 33.

Getrag. u. zurückgesetz. Schuhwerk, Herrengarder., Gold- u. Schmucksach., Fahrräd., Möbel, Pianos, Geldschr. etc. k. z. höchst. Prs. Hennicke, Kl. Ulrichst. 15.

Suche g. erhalt. getr. Anzug v. vornehm. Herrn, mittl. Fig., zu kaufen. Off. sub S. 8056 an die Exp. ds. Bl.

Aelterer Jagdhund,

Rüde, kurzhaarig, dunkelfarbig, gute Form, appellsicher — um alten Jäger über die Einsamkeit fortzuhelfen — gesucht. Angebote unter L. 8131 an die Exp. ds. Bl. erbeten.

Hobelbank, gebr., zu kaufen gesucht. Offerten unter S. 8296 an die Exp. ds. Bl.

Tadellose rote Plüschgarnitur zu kaufen ges. Kuttelhof 13, III. r.

Suche 2 kleine Zwerghühner. Off. mit Preisangabe unt. A. 8321 an die Exped. ds. Bl.

Braune led. Reisehandtasche z. k. ges. Off u. K. 8330 an die Exp. d. Bl.

Gebr. Hobelbank, evtl. m. Werkzeug, zu k. ges. Off. u. O 8334 a. d. Exp. d. Bl.

Pferde zum Schlachten
kauft jederzeit u. zahlt höchste Preise.
R. Thurm, Halle a. S.,
Inh.: Johannes Thurm,
Glauchaerstr. 79. Tel. 518.

Diverse

Empfehle
Garich's Konfektionsbüsten.
E. Holborn,
Merseburgerstr. 8, I.
Stoffbüsten, alle Fassons 4.75 u. 5.—, ohne Stoff 1.50 u. 2.—, verstellb. u. Massbüsten, Ständer 1.50, 2.—, 2.50, 3.—. Katalog gratis u. franko.

Böhlert's
Roßschlächterei
Glauchaerstr. 75, dicht an der Glauchaischen Kirche, Delitzscherstraße 78 u. Gr. Gosenstr. 20 empfiehlt in bekannter Güte seine frischen
Fleisch- u. Wurstwaren.

Aepfel
in noch großer Auswahl a Korb von 75 Pfg. an.
Apfelsinen,
große, süße, wohlschmeckende, Stück 3 Pfg.
Otto Schneider
Obst- und Südfruchthandlung.
En gros. En detail.
nur Rannischestraße 13,
Ecke Franckeplatz.

Bettnässen
Befreiung sofort, Alter und Geschlecht angeben. Auskunft unentgeltl. Institut Aesculap Nr. 66, Regensburg in Bayern.

Gebrauchte eiserne Fenster
sowie **Dachreiter-Fenster**
sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter T. 8017 an die Exp. ds. Bl.

Zum
Silvester
Lebende Karpfen
alle Größen, nur feinste wohlschmeckende Ware.
Hochfeine Eiskarpfen Pfd. **70** Pf.
garantiert rein im Geschmack
Frischer Flusszander 1—2½ pfundig Pfd. 80 Pf.
Frischer Flusszander 2½—4 pfundig Pfd. 95 Pf.
Frischer Flusslachs im Anschnitt Pfd. 125 Pf.
Lebende Schleie, Aale und Forellen, Steinbutt, Heilbutt, Seezunge,
sowie alle anderen Seefische täglich frisch.
Sonnabend früh 1 Waggon
Blutfrischer Kabeljau ohne Kopf Pfd. 19 Pf.
Deutsche Dampffischerei-Gesellschaft **„Nordsee".**
Tel. 1275. — Gr. Ulrichstr. 58.
Vertreter: Albert Assmus.

Ein frohes neues Jahr
wünschen ihrer werten Kundschaft die
Geschw. Bongoll, Obst- und Südfrucht-Zentrale,
nur obere Leipzigerstrasse 42.
Hochfeine Ananas zur Bowle billigst.
Pfirsiche und Erdbeeren wie frisch.
Die ersten süßen Messina-Apfelsinen Stück 5 Pfg.
Zitronen Dutzend 48 Pfg. Staunend große Brüsseler Trauben und Pampelmuse. Feinste Tafelfrüchte.
Fruchtschalen werden geschmackvoll gefüllt.

Zur Silvesterfeier
empfehle meine delikaten
Pfannkuchen.
Max Hänel, Geiststr. 46, Harz 12.

Zscheyges Hotel Wettiner Hof
Magdeburgerstr. 5. Telephon 1018.
Silvester-Abend.
Bestellung auf reservierte Tische und Soupers werden noch angenommen.
Täglich spielt Excelsior-Phonolizst
Künstler-Konzert.
Empfehle meinen Mittagstisch. Diners von 12—3 Uhr. Abends reichhaltige Speisen der Saison. Festsaal, geeignet für Hochzeiten und andere Festlichkeiten. Paul Zscheyge.

Kurze Gasse **Moritz Borcks Rest.** Kurze Gasse
Angenehmer Familien-Aufenthalt.
Gute Speisen und ff. Biere.

Pfungstädter Spezial
:: Hotel Kaiser Wilhelm. ::

Reideburg.
Gesang-Verein Männerchor.
Unser
Konzert, Theater u. Ball
findet am Silvester im Heinert'schen Lokale statt.
Anf. 7½ Uhr. Der Vorstand.

Kaltenmark.
Zum Silvester-Ball
ladet freundlichst ein
Der Kriegerverein u. R. Ackermann.

Brachstedt.
Neujahr
abends von 7 Uhr an
Tanzmusik.
Es ladet ein Fr. Mehne.

Gesangverein Schochwitz.
Zu unserem am 31. d. Mts. in Krimpe stattfindenden
Silvester-Ball
ladet freundlichst ein
Der Vorstand.
— Gäste willkommen. —

G.-V. Irene.
Das Neujahrs-Kränzchen im Wettiner Hof findet nicht statt.

Ammendorf
Gasthof zum Elsterthal.
Am 31. ds. Mts.
Silvester - Feier.

Gasthof Canena
Silvester-Ball.
Es ladet ein
G. Wenkel.

Morgen Sonnabend

Schlachtefest.
Otto Holliger, Lessingstr. 4.

Seebad Wansleben
Silvesterabend sowie Neujahrstag
Grosser Ball.
Es ladet ergebenst ein
Otto Bolle.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101231018/fragment/page=0014

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Heute Freitag Abschieds- u. Ehren-Abend des **Schimpansen Gre e.**

Silvester grosse Vorstellung.

Die prächtigen Dezember-Attraktionen.
sowie einmaliges Gastspiel v. Frl. **Hedy Blankenburg** und des Damen-Trio **Elly, Nelly u. Stelly.**
Neujahrs-Prolog. Choralblasen ꝛc.
Sämtliche noch außenstehende Vorzugsscheine von 1910 haben Silvester Gültigkeit.

Wegen großer umfassender **Vorbereitungen** muß die Sonntag-Nachmittag-Vorstell. ausfall.

Neujahr Abend 8 Uhr **Gala-Première.**

Original-Parisiana! Einzig dastehend!

Vorverkauf hierzu eröffnet

Grand Hotel Berges.

Inh. **Herm. Berges** und **Ferd. Hamacher.**
An **jedem Sonntag abend** finden im grossen **Parterre-Saale die im Vorjahre mit grossem Beifall** aufgenommenen

Künstler-Abend-Konzerte

wieder statt und werden solche den geehrten Besuchern bestens empfohlen. Beginn ½8 Uhr. Tel. 810.
Auf Wunsch werden Tische reserviert.

Kaisersäle!

Gr. Silvester-Ball.

Thalia-Säle

Silvester-Ball.

Festsäle Goldener Hirsch.

Am 31. Dezember abends 8 Uhr

Silvester-Ball.

Mein grosses Maskenfest, die glänzendste Veranstaltung der Saison, findet
Freitag den 13. Januar 1911 statt.

Schultheiss, Merseburgerstrasse 10.

Grosse Silvester-Feier.

Konditorei Wilhelm

Leipzigerstrasse 59 (am Riebeckplatz), Fernruf 588.
empfiehlt zum **Silvesterabend**
sein **rühmlichst bekanntes Gebäck** als:
Pfannkuchen Spritzkuchen Hallorenstrudel.
— **Versand prompt.** —

Pfungstädter Special

Restaurant Kronprinz Wilhelm

Halberstädterstr. 8, Ecke Volkmannstr.

Gasthof Canena.

Meinen werten Gästen und Bekannten
die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel.
Georg Wenkel u. Frau.

Achtung Wirte!

Für Silvester und Neujahr ist noch das
Musik- u. Variété-Ensemble „Die fidelen Saaletaler"
frei.
1 od. 2 Damen, 2 Herren. Brillante Musik. Humorist. Vorträge.
Auch für Vereine passend. N. B. Auf Wunsch auch Humorist allein.
Bitte Eilofferten an Dir. **Charles Scharfe,** Halle a. S., Reilstr. 27c.

Norddeutsche Fischhalle, Merseburgerstr. 162, Inh. H. Nolte,
empfiehlt zum Neujahrsfeste:
Elb-Aale, sowie lebende **Spiegel-Karpfen,**
frische Seefische, sämtl. Fisch- u. Gemüse-Konserven.
Gleichzeitig empfehle als angenehmen Familien-Aufenthalt mein
bürgerliches Restaurant.

Prof. Dr. Friedr. von Esmarch's Alkoholfreies Getränk

Tafelgetränk Sr. Majestät des Deutschen Kaisers.

Stadttheater in Halle.

Sonnabend den 31. Dezember.
Nachmittags:
Weihnachts-Kinder-Vorstellung zu kleinen Preisen.
Anfang 3½ Uhr. Ende 5½ Uhr.

Dornröschen.

Weihnachts-Ausstattungs-Komödie mit Gesang und Tanz in 5 Bildern nach dem bekannten Märchen bearbeitet von C. A. Görner.
Spielleitung: Karl Stahlberg.
Musikalische Leitung: Arno Höhn.
1. Bild: Bei der Fee. 2. Bild: Die Taufe. 3. Bild: Prinzeß Dornröschen. 4. Bild: Der Spruch der bösen Fee. 5. Bild: Das Erwachen nach hundert Jahren.

Personen des Vorspiels.
(1. und 2. Bild.)

Dornrosa, eine mächtige Fee	Wanda Wilden
Urian, Diener der Fee	Lotte Boß.
Fee Asteria	Else Seibel.
Eros, Belladonnas Diener	Otto Krahl.
Der König	W. Eichstaedt.
Herzog Uffo	Cam. Hammes
Der Hofmarschall	Paul Jungk.
Der Kammerherr	Alfred Nicolai.
Der Hofnarr	Dr. O. Liebscher.

Personen des 3. und 4 Bildes.
(15 Jahre später).

Der König	W. Eichstaedt.
Prinzeß Dornröschen	J. Zimmermann
Jucunde, } Hof-	G. Herrmann.
Aline, } damen	L. Walter-Hörig.
Der Hofmarschall	Paul Jungk.
Der Kammerherr	Alfred Nicolai.
Der Hofnarr	Dr. O. Liebscher.
Urian	Lotte Boß.
Schalk, Hofmundkoch	Emil Lübben.
Mutz, der Küchenjunge	Alice Grille.
Rolf, Invalide	Aug. Schabbel.
Anna, eine Witwe	E. Janusżynski.
Fee Dornrosa	Wanda Wilden
Fee Belladonna	M. Brandow.

Personen des 5. Bildes.
(100 Jahre später.)

Prinz Arthur	Karl Tallard.
Dick, sein Knappe	K. Stahlberg
Fee Dornrosa	Wanda Wilden
Urian	Lotte Boß.
Der König	W. Eichstaedt.
Prinzeß Dornröschen	J. Zimmermann
Jucunde	G. Herrmann.
Aline	L. Walter-Hörig.
Der Hofmarschall	Paul Jungk.
Der Kammerherr	Alfred Nicolai.
Der Narr	Dr. O. Liebscher.
Regine, ein Bauernweib	Marta Lübben.

Vorkommende Tänze.
Im 1. Bild: Feenreigen. Im 4. Bild: Dornengeister, Tanz der Rosengeister, Spitzen-Variationen, Tanz der Heckenröschen, Grand-Galopp, Schluß-Balladile. Im 5. Bild: Gnomentanz.
Nach dem 4. Bild Pause.

Abends:
106. Vorstell. im Abonnem. 2. Viertel.
Anfang 7½ Uhr. Ende geg. 10 Uhr.

Robert und Bertram

oder: **Die lustigen Vagabunden.**
Große Posse mit Gesang und Tanz in 4 Abteilungen von Gustav Raeder.
Spielleitung: Georg Thies.
Musikal. Leitung: Alfred Elsmann.

1. Abteilung: **Die Befreiung.**

Robert } Arrestanten	Karl Stahlberg
Bertram }	Georg Thies.
Strambach, Gefängn.-Wärter	K. Kruthoffer.
Michel, sein Neffe	Karl Tallard.

2. Abteilung: **Auf der Hochzeit.**

Robert	K. Stahlberg.
Bertram	Georg Thies.
Mehlmayer, Pächter	K. Scholling.
Lips, Wirt	Emil Lübben.
Rösel	M. Hausmann.
Michel	Karl Tallard.
1. } Landgendarm	Dr. O. Liebscher.
2. }	Dr. P. Tyndall.

3. Abteilung: **Soiree und Maskenball.**

Robert	K. Stahlberg.
Bertram	Georg Thies.
Ippelmayer, Bankier	Walter Sieg.
Isidora	M. Schlomka.
Samuel Bandheimer	Alfred Nicolai.
Kommerzienrätin Forchheimer	M. Brandow.
Dr. Corduan	W. Eichstaedt.

4. Abteilung: **Das Volksfest.**

Robert	K. Stahlberg.
Bertram	Georg Thies.
Frau Müller	M. Lübben.
Rösel	M. Hausmann.
Michel	Karl Tallard.
Strambach	K. Kruthoffer.

Operngläser bei Trothe, Poststr. 9/10.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.
Am Silvesterabend, Sonnabend:
Drückeberger.
In Paris **1350** Aufführungen. Das Publikum **wälzt** sich vor Lachen.
Sonntag 4 Uhr KLEINE PREISE.
Sherlock Holmes.

Neumarktschützen-Haus

Harz 41.
F. O. Stoye,
Traiteur,
Telephon 960.
Grössere und kleinere
:: Festsäle ::
für Privat- und Vereinszwecke (bis 800 Personen fassend).
Schöne Vereinszimmer.
Moderne Ausstattung.
An einigen Nachmittagen noch eine **Kegelbahn** frei.

Bier-Palast

Gr. Steinstr. 24.
Täglich **Konzert,**
ausgeführt vom
Breslauer Elite-Künstler-Trio,
unter Leitung Frl. **Böhm-Schäfer.**
— Anfang 7 Uhr abends. —

Café Roland.

Täglich Konzert
ausgeführt vom
Elite-Tonkünstler-Ensemble
unter Leitung des Kapellmeisters und Komponisten **R. Kipke.**
— Anfang 7 Uhr abends. —

Spanische Weinhalle,

Talamtstr. 6, am Hallmarkt.
Täglich
Künstler-Frei-Konzert.
Feine spanische Rot- u. Weissweine ¼ Ltr. von 25 Pfg. an
empfehlen **Bergadá y Alfonso.**

Händelpark,

Nikolaistraße 6.
Neujahr
Gr. humoristischer Abend
durch die
Gebr. Moretto.

Operngläser, größte Auswahl.
Optiker C. Schäfer, Gr. Steinstraße 29.

Café Rheingold,

Henriettenstraße 37.
Freundliche Damen-Bedienung.

Café Neue Welt,

Schwemme 2.
Neue Damen-Bedienung.

Skatspieler,

¹⁄₁ u. ½ Pf. finden stets von nachmittags 3 Uhr Anschluß. **Hotel Badischer Hof,** Leipzigerstr. 39.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**
Nur noch 2 Tage das grosse Fest-Programm!
Der Hund Toqué als **Jongleur zu Pferde.**
The Wolteers Comp., 1 Dame, 5 Herren, mit der hochkom. Pantomime:
„Ein verunglückter Umzug"
und die übrigen Attraktionen des Spielplans.
Am Silvester: Letztes Auftreten des gesamten grossartigen Weihnachts-Programms.
Am Neujahrsfesttage vorm. 11½ Uhr b. freiem Entree
Gr. Frühschoppen-Konzert,
verbunden mit Auftreten diverser Spezialitäten.
Nachmittags 4 u. abends 8 Uhr: **2 grosse Vorstellungen.**
In beiden: **Auftreten d. gesamt. grossartigen Januar-Programms.**
Gastspiel des **besten Burleske-Komikers**

Leonhardy Haskel

mit seinem Ensemble.
Eigene Dekorationen! Erstklassiges Schauspiel-Personal!
Ueberall: **Beispielloser Lacherfolg.**

Zum 1. Male! **Der Herr Marquis.** Zum 1. Male!

Große Burleske in 2 Akten von **Leonhardy Haskel.**
In Berlin, Leipzig, Dresden, Breslau
täglich ausverkaufte Häuser.
Vorher der phänomenale Varieteteil:
Die Sensations-Neuheit

La puissante de la musique

(Die Macht der Musik).
Die Wunderkinder **Edith Althoff,** 8 Jahre alt, **Hertha Althoff,** 5 Jahre alt.
Blendende Ausstattung!
(Die Dekorat. entstammen dem Kunstatelier Grüger, Leipzig-Borsdorf.)

Die Pariser Schönheit Mlle. Hero

in ihren an Farbenpracht und Lichteffekten einzig artigen, herrlichen Kunstschöpfungen.

4 Vesp. Americo

die weltbekannten, großartigen Schleuderbrett-Akrobaten und Exentrics.

Friedel Brianelli

Operettendiva und Vortrags-Künstlerin.

= Wintergarten =

im grossen Spiegelsaal:
Sonnabend den 31. Dezember 1910:

Gr. Silvester-Feier u. -Ball.

— Eintritt 35 Pfg. einschließlich Billetsteuer. —

Kraft-Sportklub „Germania" Halle a. S.

Unser **Silvestervergnügen** findet in **Wilsdorfs Gesellschaftshaus, Karlstrasse 14** statt.
Gleichzeitig wünschen wir unsern Freunden, Sport- und Verbandskollegen **ein fröhliches neues Jahr!** Der Vorstand, i. A.: Georg Wittig, 1. Vors.
NB. **Unser Maskenball** findet **Sonnabend den 14. Januar 1911** in **Wilsdorfs Gesellschaftshaus** statt.

Langenbogen.

Silvester-Ball
mit Reigenfahren
in **Maennicke's** Lokal.
Es ladet freundlichst ein
Radfahrer-Verein Froben Mut.

Sonnabend
Grosses Schlachtefest,
wozu freundlichst einladet
H. Schade, Delitzscherstr. 10.

Jeden Sonnabend
Schlachtefest.
E. Schmidt,
Domplatz 5.
V. 9 Uhr ab Wellfl. u. Sauerkr., Wurst ff

Grand Hotel Berges,

Inh. Herm Berges u. Ferd. Hamacher.
Sonnabend den 31. Dezember 1910
Soupers nach Wahl zu 2.— u. 3.— Mk. Besonders gewählte Abendkarte.
Von 7 Uhr ab: **Künstler-Konzerte. — Silvester-Feier.**
Vorausbestellung einzelner Tische rechtzeitig erbeten.
Am **Neujahrstage** von 1–3 **Dinerkonzert.**

Bernhardt's Konzerthaus

Oberpollinger

Grosse Silvesterfeier Grosse.

Promenaden-Automat

Kaffee — Schokolade — Bouillon — Suppen

Ecke Neue Promenade u. Rannischestrasse,
Vornehm modernes Automaten-Restaurant.
Beste hiesige und fremde Biere — diverse Weine und ff. Liköre.
Kalte und warme Speisen bis 2 Uhr nachts.
Promenaden-Schnittchen 10 Pfg. **Kaviar-Brötchen 20 Pfg.**
Spezialität für Silvester u. Neujahr:

Julienne-Suppe	10 Pf.	Windsor-Suppe	10 Pf.
Karpfen, blau	60 Pf.	Schweinslendch. m. Gemüse	60 Pf.
Rehkeule	60 Pf.	Gänsebraten	75 Pf.

Grosse Auswahl **Scherz-Artikel.** Interessante Neuheiten.

M. BÄR

Nachfl.

Freitag und Sonnabend

Sonderverkauf von **Glaswaren u. Lebensmittel.**

Alkoholfr. **Punsch** Flasche **45** Pf.

Ia. Bouillonwürfel 10 Stück **20** Pf. 100 Stück 150 Pf.

Die **Damenwelt**

liebt ein rosiges, jugendfrisches Antlitz u. einen reinen, zarten schönen Teint. Alles dies erzeugt die allein echte Steckenpferd-Lilienmilch-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul Preis à Stück 50 Pf., ferner ist der Lilienmilch-Cream Dada rote und spröde Haut in einer Nacht weiß und sammetweich. Tube 50 Pf. bei:

Heimbold & Co., Leipzigerstr. 104.
F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 6.
Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31.
Osc. Ballin sen., Leipzigerstr. 91.
Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 48.
Paul Ewers, Gr. Ulrichstr. 51.
Bruno Pretzsch, Moritzwinger 1.
F. A. Hildebert Fritze, Süßstr. 52.
Fritz Müller, Talamtstr. 8.
H. Richter, Leipzigerstr. 66.
Oscar Ballin jun., Leipzigerstr. 63.
Baumann & Hedderoth, Gr. Steinstr. 74
Gust. Fuhrmann, Reilstr. 5.
Ludw. Grossklaus, Gr. Steinstr. 17.
Karl Krätzer, Königstr. 24.
Otto Kramer, Mittelwache 9.
G. Osswald Nachf., Geiststr. 34.
Wilh. Durow, Dreyhauptstr.
Herm. Pfuhl, Ludwig Wuchererstr.
Alfred Roubke, Mansfeldersr. 66.
Friedr. Riedel, Merseburgerstr. 33.
Max Rädler, Rannischestr. 2.
Leonh. Schneider, Geiststr. 64.
Carl Saatz, Rannischestr. 6.
Wilh. Höschel, Reilstr. 111.
Max Holländer, Alter Markt 4.
Paul Fritzsche, Delitzscherstr. 74.
Wilhelm Kahn, Gr. Märkerstr. 7.
Wilhelm Höfer, Geiststr.
Engel-Apotheke, Kleinschmieden.
Kaiser-Apotheke, Glauchaerstr. 1.
Kronen-Apotheke, am Steinweg.
Rösen-Apotheke, Merseburgerstraße.
Schwanendrog., Leipzigerstr., G. Poßstr.
Willy Weiss, Lindenstr. 55.
Zu Giebichenstein: Felix Stoll.

Grösste Auswahl in **Wild und Geflügel** mit Rabatt-Marken.

Gut bekömmliche, echte und renommierte

Düsseldorfer Punsche

Rotwein-Punsch, Burgund.-Punsch, Arac-Punsch
Silvester-Punsch, Kaiser-Punsch, Ananas-Punsch.
1/2 Fl. von M. **1.60**, 1/1 Fl. von M. **2.75** an.

Feinsten alten Jamaika-Rum
1/2 Fl. 1.25, 1.60, 2.10, 2.60, 1/1 Fl. 2.25, 3.–, 4.–, 5,–.

Alten Arac de Goa u. Mandarinen-Arac
1/2 Fl. 1.60, 2.10, 2.60, 1/1 Fl. 3.–, 4.–, 5,–

Bowlen-Weine, sehr gut bekömmlich, 1/1 Fl. 80 Pf.

Champagner 1/1 Flasche 2.75 u. 3.25 bewährte gute Marken.

Prachtvolle, hocharomatische **Ananas,** auch im Ausschnitt

Russ. Caviar durch direkt. Import u. bedeutenden Umsatz grösste Leistungsfähigkeit, à Pfd. 10.00, 12.00, 16.00, 20.00 M.

Holländische Imperial-Austern Dtzd. 2.50, prachtv., frische, fette Ware.

Ital. Fleischsalat, meine stadtbekannte Spezialität, nur feinste Zutaten mit viel Mayonnaise, à Pfd. 1.40 Mk.

46 Gr. Ulrichstr. **46.** Telephon 735.

Alfred **Bernhardt** M. d. Rabatt-Sp.-V.

Spezialhaus feinster Delikatessen. Prompter, zuverlässiger Versand.

Um meine **grossen Vorräte** zu räumen, gewähre ich von heute ab auf alle Einkaufspreise und auf alle Waren bei Abholung

10% Rabatt gegen bar.

Bei Zusendung und Versand wird Verpackungsaufschlag von 3 bis 5% berechnet, Engrospreise bleiben netto.

Konserven werden zum **Selbstkostenpreis** hierbei abgegeben.

Weiss. gz. Pfeffer 1 Pfd. Mk. **1,05** = netto **95** Pf.
Ia. Schmalz, ganz frisch, 1 Pfd. 70 Pf. = netto nur **63** Pf.

Rum (Verschnitt)	von 70 Pf.	an per Flasche	in vorzügl. Qual. excl. Fl.
Arrak	„ „ 100	„ „ „ „	
Kognak	„ „ 90	„ „ „ „	
Punsch-Extrakt	zu 1.10, 1.20	und 1.30	

Ia. ostind. Mohnöl	1 Liter	1.00
Ia. thüring. Mohnöl	1 Liter	1.30
Ia. Olivenöl	1 Liter	2.00

Maggi echt nachgefüllt 1 gr. Fl., ca. 1 Ltr., Mk. **5.00**

Ia. Bouillon-Würfel 3 Stück 10 Pf.
Ia. Suppenkräuter 1 Pfund 70 Pf.

Auf alles 10% Rabatt.

Gross-Rösterei „Halloria“,

Otto Bornschein, Mittelstrasse 21, neben Gr. Steinstrasse 14.

Königs-Drogerie

Lindenstrasse 55,

Inh.: Carl Ostmann. — Tel. 1298

empfiehlt seine gutbekömmlichen u. ergiebigen Punsche.

Rum-Punsch von M 1.25 an,
Schlummer Punsch v. M 1.75 an,
Rot- u. Weißwein v. M 1.– an,
bei 5 Flaschen M 4.75,
Echter Aromatik M 1.25,
bei 5 Flaschen M 6.–,
sowie **ff. alten Rum u. Arrak.**

Außerdem empfehle Glückstaguren mit reizenden Ueberraschungen.

Zu Festlichkeiten!

Scherz-Pralinee Neuheit: Viel Ueberraschungen bringende essbare Pralinees.

Verlosungs-Gegenstände aus Schokolade od. Marzipan. Fest- u. Tafel-Präsente, nur Neuheit.

Koch- u. Haushalts-Schokoladen, Kakaos, nur gut und rein in bekannter Güte à Pfund von 75 Pfg. an.

Pralinee über 100 versch. Sorten, lose u. in eleg. Karton zu soliden Preisen, nur reines, feinstes, eig. Fabrikat.

Elthee-Konig-Bonbon ärztlich geg. Husten, Verschleim. empfohlen.

Otto Voss, Schokoladenw.-Fabrik, Königstr. 6 und Leipzigerstr. 1.

Verpackungsfreier Versand nach auswärts.

5 Prozent Rabatt. Telephon 3414.

Vorteilhafter Einkauf für Landbewohner.

Appetit anregend Magen stärkend Verdauung fördernd sind meine

Gesetzlich geschützt. Vielfach prämiiert.

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

O. Brehmer, Likörfabrik, Leipzigerstraße 43.

Alte Wollsachen werd. vorteilhaft verwendet bei Entnahme solid. Herren- u. Damenkleiderstoffe etc. Alte Seide z. Decken u. Portieren. Muster franko. Vertreter gesucht.
R. Croseck, Goslar 14, a. Harz.
Vertreter: Frau L. Querfurth, Landwehrstr. 21, Fr. M. Klauß, Spiegelstr. 2.

Inventur-Ausverkauf bis einschließlich **5. Januar.**

Spül-Apparate bedeutend herabgesetzt im Preis.

statt 3.00 4.00 5.00 und 6.00 Mk.
jetzt 2.00 3.00 4.00 und 4.75 Mk.

Außerdem nach 5% Rabatt.

Mitglied des R.-Sp.-V.

Gloria, Frauenheil,

Syringe-Douche

statt	10.00	8.50 und	5.00
jetzt	8.50	7.50 und	4.00

C. Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 41, Ecke Kaulenberg.

Nähmaschinen von 55 Mk. Wringmaschinen

Gust. Lerche, Kleine Ulrichstr. 33,

Gegr. 1894. Ecke Dachrstr. Reparaturen an Näh- u. Wringmaschinen gut u. billig.

Plissee-Röcke, Neuheiten, flach und hoch, b. sauberer, schnellster Ausführung.

Frauen

erhalten Rat. Sämtliche Artikel zur Wochen- und Krankenpflege, Vorsatzbinden, Leib- und Monatsbinden, Spülapparate, Trefkämter zur Kur- und Badezwecken durch:

Frau M. Fiebig, Leipzig-Schleussig, Könneritzstrasse 21. I.

Flotte Schnittschneiderin, 22 J., Gefühlb. m. f. gern. D. anschl. zw. gem. Geb. Off. u. H. 8338 a. d. Exp. d. Bl.

Um meine **grossen Vorräte** zu räumen, gewähre ich von heute ab auf alle Einkaufspreise und auf alle Waren bei Abholung

10% Rabatt gegen bar.

Bei Zusendung und Versand wird Verpackungsaufschlag von 3 bis 5% berechnet, Engrospreise bleiben netto.

Konserven werden zum **Selbstkostenpreis** hierbei abgegeben.

Weiss. gz. Pfeffer 1 Pfd. Mk. **1,05** = netto **95** Pf.
Ia. Schmalz, ganz frisch, 1 Pfd. 70 Pf. = netto nur **63** Pf.

Rum (Verschnitt)	von 70 Pf.	an per Flasche	in vorzügl. Qual. excl. Fl.
Arrak	„ „ 100	„ „ „ „	
Kognak	„ „ 90	„ „ „ „	
Punsch-Extrakt	zu 1.10, 1.20	und 1.30	

Ia. ostind. Mohnöl	1 Liter	1.00
Ia. thüring. Mohnöl	1 Liter	1.30
Ia. Olivenöl	1 Liter	2.00

Maggi echt nachgefüllt 1 gr. Fl., ca. 1 Ltr., Mk. **5.00**

Ia. Bouillon-Würfel 3 Stück 10 Pf.
Ia. Suppenkräuter 1 Pfund 70 Pf.

Auf alles 10% Rabatt.

Gross-Rösterei „Halloria“,

Otto Bornschein, Mittelstrasse 21, neben Gr. Steinstrasse 14.

: Nur drei Worte! :

Lorenz billige Schuhwaren!

Schuhwarenhaus **Lorenz,** Leipzigerstrasse 64

Grosse frische Hasen oh. Klein 3.40 Mk.
Hasenrücken, Keulen Läutchen,
Junge Fasanen 2.25 — 3.00 Mk.
Wilde Kaninchen Stück 1.00 — 1.20 Mk.
Junges Rotwild Pfund von 70 Pfg. an.
Frisches Gänsefleisch, jg. Enten.
Telephon 3416. **Friedrich Weiss,** Geiststrasse 65.
Wild- und Geflügel-Spezialgeschäft.

American-Midget.

Nur noch kurze Zeit:

1 Dutzend schöne **Photographien 50** Pf. inkl. Aufnahme für nur

1 Dutz. Postkarten 2 M.

Lieferzeit 2—3 Tage. Sonntag von 11½ Uhr an geöffnet.

Nur Rannischestrasse 21, pt.

Kuhn's Rind- u. Schweineschlächterei

Oleariusstrasse 13.

Wegen bevorstehendem Umzug will ich mein Warenlager aufräumen und gebe deshalb folgende Waren zu den billigsten Preisen ab:

Rindfleisch zum Kochen p. Pfund 60—65 Pf., zum Braten 80 Pf.
Schweinefleisch p. Pfund 80 Pf. Hammelfleisch 70—80 Pf.
Salami und Schlackwurst Pfund 1 Mk.
Schlackwurst (Grobschnitt) 90 Pf. Knackwurst 70 Pf.
Gehacktes (halb und halb) 70 Pf.
Rot-, Leber- und Schwartenwurst p. Pfund 60 Pf.

Wilhelm Paatz, Fouragenandlung u. Häckselschneiderei

off. preiswert: prima Wiesenheu, Kleeheu, Streustroh, Roggenflegelstroh, Hafer, Häcksel, Melassefutter etc. in Fuhren und kl. Quantitäten ab Lager und frei Gelass.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101231018/fragment/page=0016

Wo du hingehst.

Roman von Oskar Usedom.

(Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

8]

Er gehorchte. „Du hast wieder so schöne Blumen."

„Ja, freut es Dich ein bißchen?"

„Es ist wunderbar, wie so ein paar bunte, lebendige Farben die Stimmung erhöhen."

„Hoffentlich auch den Appetit," lachte sie.

Er aß ganz tapfer und berichtete dazwischen von dem Eindruck, den er in der Brauerei gewonnen, er hatte heute zum ersten Male den Direktor vertreten. „Eine feste Hand sind sie nicht mehr gewöhnt. Mir scheint, es tut jeder, was er will, und der Braumeister tyrannisiert die ganze Brauerei."

„Dann wird nun wohl eine ernste Arbeit für Dich beginnen?"

„So lange ich vertrete, kann ich natürlich keine durchgreifenden Aenderungen vornehmen."

„Das wird auch später nicht ohne Kampf und Aerger abgehen."

„Die Kämpfe fürchte ich nicht."

Sie legte ihm noch etwas kaltes Fleisch auf den Teller und meinte dabei: „Wenn es Dir nur gelänge, Dir bald Deine Stellung zu behaupten."

„O," entgegnete er wiederum nicht ohne Selbstbewußtsein, „das gelingt mir schon."

„Und wenn Du nur ein wenig zufrieden dabei würdest."

„Ich bin ja jetzt schon ganz zufrieden."

„Nein, nein, Gerhard, so recht innerlich zufrieden bist Du nicht. Du sehnst Dich nach München zurück."

Er atmete schwer auf. „Gewiß nicht, Lise."

Aber sie ließ seine Abwehr nicht gelten. „Freilich tat Dir ein bißchen Zerstreuung not. Du hattest hier wenig vom Leben. Erst Vaters Unglück, dann sein Tod. Und Du mußtest damals gerade zum Abiturientenexamen arbeiten. Ach, weißt Du noch, wie schwer es Dir wurde! Die Lehrzeit in Weihenstephan war auch nicht leicht, dann das Jahr hier beim Militär — — und schließlich . . ." Sie unterbrach sich mit einem fast erschütternden Lächeln. „Na, laß nur, es wird auch hier wieder ganz schön sein. — Gieß Dir doch etwas Wein ein."

Er dankte und danach malte er wohl mit rosigen Farben über seine Zukunft hin, lenkte auch das Gespräch von seiner Person ab auf ihr gemeinsames Leben, auf ihre schöne Harmonie.

Aber alles geschah unter einem Druck, das fühlte Lise, und als sie vom Tisch aufstanden und ins Wohnzimmer gingen, legte sie ihre Hand in seinen Arm und sagte: „Ja, unsere schöne Harmonie! Die bestand eigentlich schon von Jugend auf."

„Ja, wirklich, wir verstanden uns immer sehr gut."

„Und hatten Vertrauen zueinander."

Sie sagte das mit so sonderbarer Betonung, nicht gerade vorwurfsvoll, aber doch ein wenig verletzt, so daß er schnell ein Lächeln versuchte. „Das wird sicherlich auch so bleiben."

„Dann müssen wir auch unsere Sorgen miteinander teilen, Gerhard. Denn darin liegt die Stärke des Vertrauens, daß wir alles Schwere, das unsere Brust erfüllt, voreinander enthüllen. Die Außenseite unseres Empfindens spricht aus dem Gefühl, wir zeigen es jedem Fremden. Und wenn wir uns nur über das Leichte und Schöne, das wir hier und da erleben, unterhalten wollen wie in einem Flirt, so spielen wir Verstecken mit unsern wahren Gefühlen. Und aus dem Spiel wird später Ernst, der Versteck wird tiefer, so daß wir uns gar nicht wiederfinden, oder wenn wir uns finden, dann sind wir doch innerlich fremd geworden."

Sie hatte ihren gewohnten Sofaplatz eingenommen, und er setzte sich auf einen Sessel ihr zur Seite. Nur einmal hatte er sie angesehen, während sie sprach, und aus ihrem klugen ausdrucksvollen Gesicht hatte er nun deutlich den Vorwurf gelesen. Was aber sein Ohr vernommen, das war eine innige Wärme, der er nicht widerstehen konnte. Er nahm ihre Hand und drückte sie. Dann schwiegen sie lange.

Lise war um etliche Jahre jünger als ihr Bruder, aber sie hatte den sittlichen Ernst, der über alle Eigenschaften ihres Charakters gebot, mit ihm gemein. Sie war von mittelgroßem Wuchs, neigte ein wenig zur Fülle, aber ihre Bewegungen waren elastisch, ihre Gestalt biegsam, und in ihrem Auftreten wie in ihrem hellen Angesicht lag ein Freimut, der die Festigkeit ihres Herzens widerspiegelte. Eine sprechende Aehnlichkeit war zwischen den Geschwistern nicht vorhanden, nur um beider Mund ging derselbe weiche Zug, und ihre Augen zeigten den gleichen tiefen Glanz. Gerhards Gestalt war schlank und von auffallendem Ebenmaß, sein dunkles Gesicht männlich hübsch, und seine Stirn höher gewölbt als die seiner Schwester.

Lise merkte wohl, daß er sich nicht entschließen konnte, zu sprechen. Deshalb bat sie gerad heraus: „Also hab doch Vertrauen, Gerhard, wie früher! Sag mir, was Dir fehlt!"

Er zuckte die Achseln. „Was soll mir fehlen?"

Aber es war doch ein Zögern in seiner Sprache, das sie nicht ungenutzt lassen mochte. „Willst Du nicht? — Nun gut, dann laß uns von etwas andern sprechen."

Dieser Appell verfehlte seine Wirkung nicht. Er konnte sie noch nicht völlig frei ansehen, er konnte auch nicht gleich die schwere Last von seinem Herzen heben. „Es ist wirklich nicht Mangel an Vertrauen, allein ich möchte Dir mit meiner heiklen Sache nicht lästig fallen."

Nun aber lachte sie ihm gerade ins Gesicht. „Du bist ja furchtbar feierlich!"

„Ja, Lise, es berührt das Menschlich-Allzumenschliche, es spricht sich auch selbst zwischen Bruder und Schwester schwer darüber, allein wir beide . . ."

Abermals reichte er ihr die Hand hin, und als sie sie fest umklammert hielt, sah er mit verlegener Pein zu ihr auf. „Ich muß auch von vornherein um Deine gütige Nachsicht bitten für den Fall, daß wir uns nicht ganz verstehen."

Der helle Glanz in ihren Augen half ihm über die letzte Scheu hinweg.

„Lise, ich bin Vater eines kleinen Mädchens. Das ist es."

Es ward Stille, Stille voll ungeheurer Spannung.

Im ersten Augenblick konnte sie die schmucklose Wahrheit nicht fassen. Ihr wurde schwarz vor den Augen. Irgend etwas Wesenliches erhob sich zwischen seiner Seele und der ihren. Eine Mauer war's, so stark und fest gefügt, daß auch ihre hochherzige Natur, die jede Bresche schlagen wollte, keine Möglichkeit sah, zueinander zu gelangen. Ueber ihre Angesicht zog eine tiefe, dunkle Röte, und ganz unwillkürlich entzog sie ihm ihre Hand, ihre Finger falteten sich ineinander.

„Seit wann?" kam es schließlich leise über ihre Lippen.

„Die kleine Marga ist jetzt vier Jahre alt."

Nun empfand sie von neuem und ärger noch als zuvor die Verletzung ihrer großen Schwesterliebe. „Und das sagst Du mir jetzt erst?"

„Gott, Lise! verzeih . . . Du warst damals, als es sich zutrug, gerade Braut. Ich war ja selbst noch sehr jung. Nachher fand ich auch wohl den Mut nicht mehr. Wie solltest Du in Deiner glücklichen Ehe auch Verständnis dafür haben! Vielleicht glaubte ich auch, leichter und schneller darüber fortzukommen, als es in Wirklichkeit geschah."

Er redete das etwas wirr und hastig hin, senkte den Kopf tief

Nur einmal im Jahre

findet vom

5 Proz. Rabatt. **31. Dezember bis 15. Januar** 5 Proz. Rabatt.

mein **großer Inventur-Ausverkauf** in **Herren-Ausstattungs-Artikeln**

statt und bietet ganz hervorragende Vorteile.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Ernst Gallmeyer, Steinweg 7.

Kohlenkasten
Kohleneimer
Kohlenlöffel
Ofenvorsetzer
Ofenschirme

Grosse Auswahl. Billige Preise.

Burghardt & Becher,

Leipzigerstr. 10. Mitgl. d. Rab.-Sp.-V.

Wegen plötzlicher Räumung des Lokals

Grosse Ulrichstrasse 55, früher Oscar Klose'scher Laden

vollständiger Ausverkauf

in Gemüse- und Früchte-Konserven, Oelsardinen, Hummern, Aal und Hering in Gelee, Rot- und Weissweine, Samos, Portwein, Malaga, Madeira, Liköre, Rum, Arrak, deutsche und französische Kognaks, feinste Düsseldorfer Punschextrakte, alle Sorten Champagner. Bouillon-Würfel 10 Stück 15 Pfg., Sardellen Pfd. 93 Pfg., ff. Capern Pfd. 120 Pfg.

Um die grossen Vorräte möglichst zu räumen wird z. T.

unterm Einkaufspreise abgegeben.

Hochf. besf. Schink.-Speck	½ Pfd. 54 Pf.	5% Rab.
ff. kern. geräucherten Speck	½ Pfd. 43 Pf.	5% Rab.
Knäusels-Butter	Spezial-Marken zu 60 65 68 Pf.	mit 5% Rab.
Für Feinschmecker empfehle ganz besonders schöne Bauernkäse	1 Stck. 8 Pf.	5% Rab.
hochfeinen Schweizerkäse	½ Pfd. 55 Pf.	5% Rab.
Ia. Tilsiter Käse	½ Pfd. 39 Pf.	5% Rab.

Albert Knäusel.

Amerik. Rippentabak a Pfd. 25 Pf. Franz Günther, Trempenstr. 1.

Musik Orch. Klav., Geig. u. Tromp., a. Klavier-p., Stiv. u. Neuj. fr. Schondorf, Barabies, Reisverder 2, II

Für Hochzeits-, Ball- u. Gesellschafts-Frisuren

empfiehlt sich

Frau M. Siebert

in und ausser dem Hause.

Spezial-Damen-Frisier-Salon, Institut für Schönheitspflege,

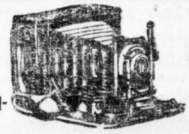
Leipzigerstr. 79, I. Etg.

Telephon 3129.

Zweites Geschäft gegenüb. Leipzigerstr. 33.

Achten Sie genau auf die Firma

Zopf-Siebert.



10 Celloidin- Postkarten 20 Pfg.

Photograph. Apparate

alles Zubehör

in reicher Auswahl

zu mässigen Preisen.

— Beste Fabrikate. —

Max Wergien, Spezial-Geschäft, Neumarkt 4.

Frauenleiden, Rat und Hilfe. Frau Rumschöttel, II. Hebamme, Berlin, Hohenstaufenstr. 54.

Elegante Herrenwesten in größter Auswahl. W. Brackebusch, Große Ulrichstr. 37.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101231018/fragment/page=0017

auf die Brust und als er fortfuhr, war es, als spräche er zu sich selbst. „Wir glauben wohl niemals in jungen Jahren, daß ein einziger Leichtsinn der Jugend so tief in unser Leben schneiden kann."

„Ja," sagte sie noch immer in demselben gedämpften Ton, „wenn unser Gewissen ein Vorwurf trifft, zehren wir daran wie an jeder Schuld."

Er hatte eine andere Entgegnung erwartet und war über ihre Härte erstaunt. Um seine Augen zuckte es und aus dem Klang seiner Stimme zitterte die Erregung seiner Nerven. „Schuld? Nennst Du das Schuld, was ein natürlicher Ausfluß unseres sanguinischen Temperament sist?"

„Versteh mich nicht falsch, Gerhard, ich meinte nur, wenn die Zügellosigkeit des Temperaments unser Gewissen belastet hat."

„Mehr oder weniger belastet jede jugendliche Irrung unser Gewissen. Mag sie noch so sehr unserer Natur entsprechen. Aber das Schlimme ist, daß Formen und Gesetze und tausend kleine Rücksichten auf unser soziales Leben uns in eine falsche Scham hineinzwingen. Vor allem natürlich das Weib. Oder es müßte gerade eine ausgesprochene Persönlichkeit sein, die den Mut findet, ihren Fehltritt freimütig vor der Welt zu bekennen. Und was das Deprimierendste ist: das Produkt dieser Irrung, das schuldlose Produkt einer ganz natürlichen Liebe, kommt sein Lebtag aus diesem falschen Schamgefühl nicht heraus."

„Das sind die Stiefkinder des Lebens."

„Ja, wahrhaftig!"

„Ich gebe Dir auch zu, Gerhard, daß es ein furchtbares Geschick sein muß, wenn man sich seiner Gefühle zu schämen hat. Ob das Schamgefühl aber falsch ist?" Sie schüttelte den Kopf. „Ich glaube, es liegt eine verborgene Bestimmung der Vorsehung darin, denn es hat seinen Ursprung in dem bewußten Empfinden einer begangenen Sünde."

Nun fuhr er mit nur schwer verhaltener Heftigkeit von seinem Platze auf, und aus seinen Gesten sprach eine große Gereiztheit. „Nein, nein! Ich bitte Dich, Lise, sag Dich mal los von diesem alten Vorurteil! Es entwürdigt das menschliche Wesen! Du hast in die Welt gesehen. Ueberall ist der gleiche naturnotwendige Drang der Geschlechter zueinander, der aus dem Strom des Lebens niemals schwinden wird, der uns zu jener Leidenschaft fortreißt, die Du Sünde nennst. Und diese Sünde begeht jeder Mann. Denn im Grunde ist das Vergehen das gleiche, ob ein Geschöpf daraus entsteht oder nicht. Das ist doch logisch!"

„Ganz recht, Gerhard. Nur daß man mit den Folgen eben rechnen muß. Denn sie geben wie überall im Leben den Ausschlag."

Er hielt in seiner Wanderung inne, kreuzte die Arme über die Lehne des Sessels und fragte etwas ärgerlich: „Wofür denn den Ausschlag?"

„Ich meine — aber bitte, Gerhard, ereifere Dich darüber nicht — wenn das Schicksal die Folgen fügt, so hat der Mann seine Konsequenzen daraus zu ziehen. Auch Du, Gerhard! Sonst machst Du Dich schuldig an Deinem Kinde."

Da richtete er sich in die Höhe und sah sie starr an, und unter dem gewaltigen Eindruck ihrer Forderung, ihrer schweren Anklage wechselte er jäh die Farbe. Klang nicht aus der ruhigen Sicherheit dieser gleich geliebten und verehrten Frau die nackte, heilige Wahrheit zu seinem Herzen, rief sie nicht die eigene innere Stimme wach, die sein heißes Wünschen niedergeschrien hatte, richtete sie nicht den Pflichtvergessenen?

In dem brausenden Tumult seiner aufgewühlten Seele versank für einen Augenblick der berückende Traum seiner erhabenen Freiheit und sein stürmendes Hoffen. Er mußte alle Kraft zusammenraffen, um seine Haltung zu bewahren. „Ich fürchte, Lise, Du faßt die Sache zu tragisch auf."

„Nun gut, Gerhard, lassen wir es vorerst. Ich kann ja auch noch gar kein Urteil fällen. „Und," — sie lächelte mühsam — „Du hast mich wohl auch gar nicht darum gebeten."

Nach einer flüchtigen Weile ernsten Sinnens fuhr sie fort: „Du sprachst bisher nur von dem Kind. Wüßt Du mir nicht von seiner Mutter erzählen?"

„Ja, Lise, es gehört nun wohl dazu. Aber ich glaube, es ist besser, wir reden heute nicht mehr über dies alles. Es hat Dich vielleicht überrascht. Denke einmal in Ruhe darüber nach, ob Du mich in allem Ernst in ein gänzlich verfehltes Leben treiben darfst."

„Niemals, Gerhard."

„Du siehst bleich aus, Gerhard," sagte Lise in der Frühe das andern Tages, als sie sich am Kaffeetisch gegenüber saßen.

„Ich könnte dasselbe von Dir sagen."

„Wir haben wohl beide nicht gut geschlafen. Aber laß Dir's nicht leid sein, Gerhard, daß Du mit mir gesprochen hast." Sie sah ihn liebevoll an. „Daß ich Dir beistehen möchte, davon bist Du doch überzeugt."

Der teilnehmende Ton stimmte ihn zuversichtlich, hob den gesunkenen Mut. Indessen war die Stunde zu einer vertraulichen Aussprache nicht angetan.

Gerhard mußte fort. Er ging zum Bollwerk. Frisch und hell wehte der Morgen.

Sonst pflegte er die Bahn nach Gotzlow zu benutzen. Heute blaute der Himmel verheißungsvoll, die Sonne schien aufreizend, und in sein Herz zog innere Ruhe ein, wachsende Freude und ein leiser Schimmer von Glückseligkeit.

Er wollte sich Zeit lassen. Wer wartete in dieser frühen Stunde auf ihn! Die elektrische Bahn kümmerte ihn nicht, er bummelte gemächlich in seinem heitern Frieden die Falkenwalder Straße entlang. All seine Gedanken flogen Armgard zu.

Lise würde ihn verstehen! Ganz gewiß. Helfen würde sie ihm, helfen zu seinem Ziel. Lise sollte seine Vermittlerin sein!

Wie schön das war, mit lauter klaren Regungen der Seele so in seine reiche Zukunft hineinzuträumen! Auf Flügeln des Glücks sich aus dunkeln Tiefen in den Aether zu heben — wie Licht und Wärme! Dies köstliche Gefühl hatte er lange nicht gekannt.

Um ihn herum war das emsige, geschäftige Treiben des großen Handelsplatzes, seiner schönen, rasch emporgeblühten Vaterstadt. Heute sah er die hohen Häuser, die weiten Straßen und Plätze, die Denkmäler nicht, er ging gesenkten Hauptes, wie auf Wolken ging er. Fort zogs ihn aus dieser hastenden Welt, die ihm zu laut geworden, heute suchte er die einsame Altstadt, den menschenleeren Weg seiner Knabenzeit.

Er war frei! Es war kein Wahn. Er hätte aufjubeln mögen in seinem Freiheitsempfinden. Ausgelitten. Wie schweren Kampf es ihn auch gekostet hatte!

Einen Augenblick verzog sich seine Stirn finster, dann ward es ihm eng in der Brust. Er hatte doch ehrlich gehandelt? . . . Auch ehrenhaft? . . . Gott im Himmel! Wie nun die häßlichen Gedanken kamen, wie sie einer den andern lockten, sich verwirrend über seine frohen Sinne stürzten, wie sie stärker und störender wurden, Gestalt annahmen! Marja! Seine liebe, kleine Marja! Und wie die Gestalten sich ins Nichts verloren! Und wie doch die Qualen des Gewissens blieben! Wie sie ihn zurück zur Erde zogen — böse Dämonen seiner Seelennot!

So von ungefähr war er an eine jener Klippen geraten, die zahllos auf dem Meeresgrunde der Jugendlust lauern. Meermädchen, die frierend daraus emportauchen, locken in Sturm und Wellengang.

(Fortsetzung folgt.)

Gesundheit — langes Leben!

Hierin gipfeln die Glückwünsche, welche Millionen Menschen zum Jahreswechsel austauschen. Die Erfüllung dieser Wünsche liegt nicht in dem Machtbereiche der Irdischen, aber ein jeder kann so leben, daß ihn keine Schuld trifft, wenn sie nicht in Erfüllung gehen. Besteht doch nach dem Ausspruche eines bedeutenden Arztes die Kunst, das Leben zu verlängern, lediglich darin, es nicht zu verkürzen! Wer jeden Tag mit einem Attentat gegen seine Gesundheit beginnt, gleich morgens die durch den Schlaf beruhigten Nerven durch starke Getränke aufpeitscht, handelt nicht so, wie es jener weise Arzt verlangt. Das beste Frühstücks- und Abendgetränk, gleichzeitig Nahrungs- und Genußmittel, ist Kakao: Er wärmt, sättigt, regt an, aber erregt nicht und ist gegenüber dem stark verteuerten Kaffee und Tee und den gleichfalls nährstofflosen, wegen ihrer empyreumatischen Stoffe auch durchaus nicht ganz harmlosen Surogaten das billigste Hausgetränk. Zumal stark entölter Kakao — Reichardt-Kakao — hat so hohen Nährstoffe, insbesondere Eiweißgehalt, daß er bei täglichem ausgiebigen Genusse sehr wohl einen Teil des so teuren tierischen Eiweißes zu ersetzen vermag. Näheres unentgeltlich durch die Prospekte und Kostproben der Kakao-Compagnie Theodor Reichardt, Deutschlands größter Kakaofabrik, Wandsbek-Hamburg, welche bekanntlich direkt an Private verkauft und versendet. Einzelverkauf der Reichardt-Kakaos, Reichardt-Schokoladen usw. ohne Preisaufschlag in den Reichardtfilialen, in:

Halle a. S.
Untere Leipzigerstr. (Ecke Neue Promenade), Gr. Ulrichstr. 11.

Empfehle heute und folgende Tage:
Mastgänse, frisches Gänsefleisch z. Br.
Ia. Gänse-Pökelkeulen z. K.
Ia. Gänsefettlebern zu Pasteten, sowie frische Gänsebratlebern,
desgleich. ff. italienischen Salat u. fertige Mayonnaise.
Ernst Nietsch, Hoflieferant, Leipzigerstrasse 77. Tel. 166.

Unübertroffen

bei **Drüsen, Scropheln,** Blutarmut, Engl. Krankheit, Hals-, Lungen-Krankheiten, Husten, zur Kräftigung schwächlicher scrophulöser Kinder empfehle eine Kur mit

Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran
Marke „JODELLA".

Durch seinen **Jod-Eisen**-Zusatz **bedeutend wirksamer** als alle anderen Lebertran-Präparate und Emulsionen. Leicht zu nehmen und zu vertragen. **Preis Mk. 2.30 und 4.60.** Weisen Sie Nachahmungen zurück. Alleiniger Fabrikant: Apotheker **WILH. LAHUSEN** in **Bremen.** Immer frisch zu haben in **allen Apotheken in Halle und Umgebung.**

Schreiben Sie dieser Frau

Wenn Sie einem Manne das Trinken abgewöhnen wollen.

Sie tat dies erfolgreich bei ihrem Mann, Bruder u. viele ihrer Nachbarn u. nun will sie Ihnen in freimütiger Weise von dieser einfachen Methode erzählen, die sie mit so gutem Erfolge anwandte.

Frau Margaret Anderson, die ihren Mann von der Trunksucht befreite.

Diese Methode kann an dem Trinker unbemerkt anwandt werden und Ihre Privatangelegenheiten bleiben vor der Oeffentlichkeit bewahrt. Frau Anderson ist bemüht, andern zu helfen und deshalb raten wir ernstlich jedem unserer werten Leser, der einen Lieben hat, der trinkt, ihr noch heute zu schreiben. Wenn Sie ihr schreiben, wird sie Ihnen erzählen, wie sie ihren Mann von der Trunksucht befreite.

Sie verlangt nichts für diese Hilfe und es ist darum kein Grund vorhanden, warum Sie nicht sofort an sie schreiben sollten. Natürlich erwartet sie, daß Sie ein persönliches Interesse daran haben, jemand von der Trunksucht befreit zu leben und nicht etwa aus bloßer Neugierde anfragen.

Schicken Sie Ihren Brief vertrauensvoll an ihre Adresse:

Frau Margaret Anderson, 157 Linden Str., Hillburn, N.Y., Amerika

oder um es noch leichter für Sie zu machen, schreiben Sie deutlich Ihren Namen und volle Adresse auf den unten beigefügten Coupon und senden Sie ihr diesen.

N. B. Das Briefporto nach Amerika ist 10 Pfennige.

Mrs. Margaret Anderson,
157 Linden Straße. Hilburn, New York, Amerika.
Bitte schreiben Sie mir, wie Sie Ihrem Manne das Trinken abgewöhnten, da ich mich persönlich für jemand, der trinkt, interessiere.

(Bitte schreiben Sie sehr deutlich)

Name .....
Wohnort .....
Strasse und Hausnummer .....
Postamt .....
Provinz .....

Billige Elektra-Kerzen!

helles Licht, sparsam, tadelloser Brand. Paket 40 und 60 Pf. Engros **Osw. Kunath, Geiststraße 17.** Erhältlich bei: **M. Beyer,** Drog., Oleariusstr. 3, **A. Frömmert,** Drog., Zwingerstraße 29, **M. Mendel,** Seifenhandlg., Ecke Landwehrstr., **B. Pretsch,** Drog. Moritzzwinger, **M. Rädler,** Drog., Rannischstr. 2, **A. Rasch,** Drog., Rich. Wagnerstr., **E. Richter Nachf.,** Seifenhandlg., Leipzigerstr. 66a, **E. Roloff,** Walhalla-Drog., Magdeburgerstraße 26, **H. Stietz Nachf.,** Drog., Gr. Steinstr. 33.

Tanz- u. Anstands-Unterricht

Institut „Goldener Hirsch", Leipzigerstrasse 63.

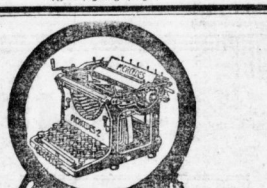
Der grosse **Winterkursus** meines Unterrichts für Damen und Herren besserer Stände beginnt **Donnerstag den 5. Januar, abends 8½ Uhr.**

Derselbe umfasst: Aneignung einer guten Körperhaltung, Vorträge über gesellschaftliche Umgangsformen, Uebungen dazu, Unterricht in allen Rund- und Gesellschaftstänzen.

Honorar 12 Mk. Unnötiger Luxus, sowie verteuernde Nebenspesen werden vermieden.

Hugo Traxdorf,
Lehrer der Tanzkunst. Mitglied des Bundes deutscher Tanzlehrer.

NB. In meinem aufs beste bewährten Institut ist Damen und Herren aus Bürgerkreisen Gelegenheit geboten, einem wirklich feinen Kursus teilzunehmen, der allen heutigen Anforderungen entspricht.



Mercedes

Schreibmaschine Modell II ist heute die beste.
Deutsches Fabrik. Sichtbare Schrift. Auswechselbarer Schriftsatz. Wundervoll weicher Anschlag. Zweifarbiges Band und viele andere Neuerungen.
Mercedes Bureau-Maschinen-Gesellschaft m.b.H.
BERLIN W. 30.

Um zu räumen
Billig:
Männer-Winterjoppen
warm gefüttert
Serie I: Stück nur 4.35 Mk.
Serie II: Stück nur 5.50 Mk.
Männer-Winterüberzieher u. Ulster
modernste Neuheiten
Serie I: Stück 8.50 Mk.
Serie II: Stück 12.00 Mk.
Trotz der billigen Preise 5% Rabatt.
Ernst Renner, 14 Marktplatz 14.

Gänse!

Auf vielseitigen Wunsch ist nochmals ein **großer Posten Mastgänse** eingetroffen. Pro Pfund 65 Pfg. im
Gasthof „Zur Weintraube"
Geiststraße 68.

Burghardt & Becher
Leipzigerstr. 10.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
Glas, Porzellan, Steingut.
Spezialität:
Wasch- und Kochengarnituren.
Kaffee-Service.
— Stets das Neueste. —

Wäscherollen Wernicke, Zinkgartenstraße 14.

Ia. Fabrikat seit 1871, beste Dankschreiben, Teilzahl. gestatt.
Kl. Arten für's Haus
mit 8 Walzen u. Rolltuch, wäschschonend. ℳ 50.— bis 85.—

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101231018/fragment/page=0018